

FREIE
UND
HANSESTADT
HAMBURG



STATISTISCHES
TASCHENBUCH
1969

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben
vom
Statistischen Landesamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

V O R W O R T

Mit dieser 3. Ausgabe des Statistischen Taschenbuches setzt das Statistische Landesamt eine Veröffentlichungsserie fort, die bereits allgemein Anklang gefunden hat. Bei unveränderter Aufmachung bietet das vorliegende Taschenbuch die neuesten Daten aus allen wichtigen Gebieten der amtlichen Statistik für das Jahr 1968. Durch die Aufnahme einiger neuer Tabellen – z. B. solcher mit Angaben für das Hamburger Umland – ist das Taschenbuch um weitere häufig interessierende Einzelheiten ergänzt und durch zahlreichere Schaubilder noch anschaulicher gestaltet worden.

Soweit in den Tabellen des Taschenbuches nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich alle Angaben auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.

Der interessierte Leser sei im übrigen auch auf die weiteren Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes, die zum Teil Textbeiträge enthalten, verwiesen. Insbesondere sind hier zu nennen die Monatsschrift „Hamburg in Zahlen“ und die der schnellen Berichterstattung dienenden „Statistischen Berichte“.

Allen an der Herstellung des Statistischen Taschenbuches 1969 Beteiligten sei hiermit besonders gedankt.

Hamburg, im Juni 1969

Dr. Boustedt

Direktor des Statistischen Landesamtes

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt. Die Jahressahlen gelten im allgemeinen für das Kalenderjahr; in Ausnahmefällen für das Rechnungsjahr. Diese Fälle sind in den Tabellen besonders gekennzeichnet.

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- . = Zahl kann noch nicht angegeben werden oder wurde nicht festgestellt.
- .. = Angabe einer Zahl ist unsweckmäßig oder die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung trifft nicht zu.
- 0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die in der betreffenden Tabelle gewählte kleinste Einheit.

Abkürzungen · Maßeinheiten

ha = Hektar	obm = Kubikmeter	BRT = Bruttoregistertonne
a = Ar	Hobm = Normkubikmeter	NRT = Nettoregistertonne
m = Meter	ccm = Kubikzentimeter	DM = Deutsche Mark
cm = Zentimeter	t = Tonne = 1000 kg	RM = Reichsmark
mm = Millimeter	kg = Kilogramm	Pf. = Pfennig
km = Kilometer	ds = Doppelsentner	Mio = Million
ldf.m = laufender Meter	hl = Hektoliter	St. = Stück
qm = Quadratmeter	PS = Pferdestärke	kWh = Kilowattstunde

Sonstige Abkürzungen

AG. = Aktiengesellschaft	s = schätzungsweise
ausschl. = ausschließlich	s. = siehe
Bev. = Bevölkerung	S. = Seite
BGBI = Bundesgesetzblatt	SS = Sommersemester
bzw. = beziehungsweise	SEG = Soforthilfegesetz
dar. = darunter	Stdkrs. = Stadtkreis
dav. = davon	StGB = Strafgesetzbuch
einschl. = einschließlich	StVO = Straßenverkehrsordnung
Einw. = Einwohner	StVZO = Straßenverkehrszulassungsordnung
gem. = gemäß	Tab. = Tabelle
gesch. = geschieden	Tbc = Tuberkulose
HGB = Handelsgesetzbuch	u. dergl. = und dergleichen
insges. = insgesamt	vergl. = vergleiche
JD = Jahresdurchschnitt	verh. = verheiratet
JGG = Jugendgerichtsgesetz	verw. = verwitwet
= vom 14.8.1953	Verz. = Verzeichnis
Ldkrs. = Landkreis	Vj. = Vierteljahr
Lkw. = Lastkraftwagen	VZ = Volkszählung
männl. } = männlich	weibl. } = weiblich
MD = Monatsdurchschnitt	WS = Wintersemester
NE = Nichteisen (-Metall- = Industrie usw.)	WZ = Wohnungszählung
OA. = Ortsamt	z.B. = zum Beispiel
öfötl. = öföentlich	z.T. = zum Teil
p = vorläufig	zus. = zusammen
r = berichtigt	z.Z. = zur Zeit
Rj. = Rechnungsjahr	

INHALT

	Seite
Gebiet	
1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage	15
2. Gebietseinteilung - Verwaltungsgliederung	15
3. Das Gebiet des Hafens Hamburg 1967	16
4. Sonstige Gebietsangaben	17
5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg -	17

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1968	18
2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung	19
3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesge- bietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1967	20
4. Die Ausländer in Hamburg am 31. Dezember 1968	22
5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	23
6. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1968	23
7. Bevölkerungsvorgänge	24
8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen und Städten des Bundesgebietes 1967	26
9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht	28
10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht	29
11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -ver- lust nach Altersgruppen	30
12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg	31
a) Zuzüge	32
b) Fortzüge	32
13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen	
a) Zuzüge	33
b) Fortzüge	34
c) Wanderungsgalden	35
14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs .	36

Gesundheitswesen

Seite

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1967 nach der Zweckbestimmung	37
2. Krankenanstalten in Hamburg am 31. Dezember 1968	38
3. Berufe des Gesundheitswesens	38

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen	39
2. Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen	39
3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen am 15. Oktober 1968 nach Geschlecht, Altersgruppen und Schularart	40
4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen (Stichtag 15. November)	40
5. Studierende an den Hamburger Hochschulen	41
6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1966/67 und 1967	41
7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1967/68	42
8. Die Lichtspieltheater 1966 bis 1968	42

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht	43
2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten	43

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg	
a) Verteilung der Stimmen	44
b) Verteilung der Sitze	44
2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 27. März 1966	45
3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien	45

	Seite
4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand Okt. 1968)	45

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1966 bis 1968	46
2. Die erwerbstätigen Hamburger 1968 (nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1968 (Mikrozensus)) . .	46

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche	47
2. Die Viehbestände 1959 bis 1967	47
3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz	48
4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren	48
5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg	48

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

1. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 13. September 1950 und 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen	49
2. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6. Juni 1961 in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Randkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen	50
3. Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin) am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen in %	52
4. Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern und Berlin (West) am 13. September 1950 und am 6. Juni 1961	52

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1968	53
2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1962 bis 1968	55
3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigten-Größenklassen 1962 und 1967	57

	Seite
4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs (Stand Oktober 1968)	57
5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1968 . . .	57
6. Der Energieverbrauch der Industrie 1968	58
7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1967	60
8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966 (Ergebnisse der Jahrerhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)	61
9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1963 bis 1966 (Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)	62
10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte	63
11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1968 und im Jahr 1968 nach Handwerksgruppen	64

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1968	65
2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1968	67
3. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik	69
4. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen	70
5. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1968 (Neu- und Wiederaufbau)	72
6. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1968 (Neu- und Wiederaufbau)	72
7. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet	73
a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen	73
b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeforderte reine Wohnbauten	73
8. Bestand an Wohnungen 1961, 1966 und 1967 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen .	74
9. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1967 - Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -	75
10. Empfänger von Wohngeld Ende 1967 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen	76

	Seite
11. Empfänger von Wohngeld Ende 1967 in den Ländern der Bundesrepublik	76

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg	77
2. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen	78
3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	79
4. Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen	81
5. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg	81
6. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen	82
7. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	84
8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versandungsländern	85
9. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Großhandel)	86
10. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Einzelhandel)	87
11. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Gastgewerbe)	89
12. Fremdenverkehr	89
13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste	90
14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten	92
15. Fremdenverkehr 1968 (Städtevergleich)	93

Verkehr

1. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28.9.1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961	94
2. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland	95
3. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe	95
4. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg	96

	Seite
5. Linienschifffahrt des Hafens Hamburg	96
6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg - Ab- und Zulauf- verkehr -	97
7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhaupt- gruppen	98
8. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbe- reichen	99
9. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen	101
10. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen	102
11. Bestand der im Hamburger Hafen-beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge	102
12. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg 1965	103
13. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr 1965 nach Güterarten	104
14. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg	105
15. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg	105
16. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen	106
17. Länge der Gemeindestraßen in km am 1. Januar 1966	106
18. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen	107
19. Leistungen der Bundespost in Hamburg	108
20. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1968 nach Ländern und ausgewählten Großstädten	109
21. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)	111
22. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	111
23. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen	112
24. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	114

Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kredit- instituten 1964 bis 1968	116
2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1964 bis 1968	116
3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1966 bis 1968 nach Wirt- schaftszweigen	116

	Seite
4. Konkurse 1966 bis 1968 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	118
5. Wechselproteste 1965 bis 1968	118
6. Leihhäuser 1964 bis 1967 (Private und staatliche Betriebe).	118
7. Kapitalgesellschaften 1967 und 1968 (Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)	119

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1966	120
2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge 1967	121
3. Soziale Krankenversicherung 1968	121

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1969	122
a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten	122
b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten	123
2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1958 bis 1967	125
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs nach Investitionsformen 1958 bis 1967	125
4. Personalausgaben Hamburgs 1958 bis 1967 nach Arten	128
5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1959 bis 1968	128
6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden Hamburgs 1966 bis 1968	129
7. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. Oktober 1968 nach Hauptaufgabengebieten	130
8. Versorgungsempfänger des Landes Hamburg am 2. Oktober 1968	131
9. Steueraufkommen in Hamburg 1964 bis 1968 nach Hauptarten	131
10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1967 nach Bundesländern	132
11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1967 nach Bundesländern	132
12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1967	134
- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -	
- in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen -	134

	Seite
13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen	135
14. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt worden sind, der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen	137
15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen	138
16. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen	139
17. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung	139
18. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen am 1. Januar 1966 nach Art der Steuerpflichtigen	140
19. Vermögen und Schulden der unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen	140
20. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößenklassen	141

Preise und Verbrauch

1. Preisindizes im Bundesgebiet	142
2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet - 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes -	142
3. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet	143
4. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet	144
5. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel 1965 bis 1968	145

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg	146
2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern	147
3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten 1965, 1968 und 1969	148
4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst 1965, 1968 und 1969	149

Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1957 und 1964 bis 1968	151
2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1966 nach Wirtschaftsbereichen	152
3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967	153
4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1957 und 1962 bis 1966	154
5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1966	155
6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964, und 1966	156
7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961, 1964 und 1966	157
8. Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) nach Einkommensarten 1960 bis 1965	158
9. Anteil der Einkommensarten am Volkseinkommen der Länder 1960 bis 1965	159
10. Das Volkseinkommen je Einwohner 1960 bis 1965	160

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten	164
2. Ausgewählte Daten für Hamburg nördlich und südlich der Elbe und für das Umland im Umkreis von 40 km nach Sektoren und Entfernungszonen	172
3. Ausgewählte Daten für das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und für die Stadtregion Hamburg	176

Verzeichnis der Schaubilder und Übersichtskarten

Schaubild

1 Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust von 1958 bis 1968	18
2 Gebietseinteilung (Stand 17.9.1965) nach 7 Bezirken und 104 Stadtteilen	25
3 Die Beschäftigten in den Arbeitsstätten in den Bundesländern am 6.6.1961 nach zusammengefaßten Wirtschaftszweigen	51
4 Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1968	56

Schaubild	Seite
5 Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauches in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1968	59
6 Die Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe 1954 - 1967	66
7 Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1968 (Neu- und Wiederaufbau)	71
8 Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1965 bis 1968	80
9 Der Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und über andere Grenzstellen (Generalhandel)	83
10 Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1968 - Einzelhandel insgesamt	88
11 Die Umsätze des Einzelhandels 1968 nach Wirtschaftsgruppen	88
12 Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1967 und 1968 nach Herkunftsländern	91
13 Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg	100
14 Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1968 nach Fahrzeugarten	110
15 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1968	113
16 Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1968 nach Altersgruppen	115
17 Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1968	117
18 Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg	124
19 Investitionen Hamburgs 1956, 1961 und 1967	126
20 Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1968 nach Arten	127
21 Die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1950 bis 1968	133
22 Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste in Industrie und Handel 1957 bis 1968	150
23 Maßzahlen und Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1951 bis 1968	161
24 Anteile der Wirtschaftsbereiche am Brutto/Netto-Inlandsprodukt 1966	162
25 Gliederungen des Raumes Hamburg	178

Gebiet

1. Staatsgebiet · Grenzen · Geographische Lage

Gesamtfläche (Katasterfläche)	74 731 ha
davon Landfläche	68 441 ha
Wasserfläche	6 290 ha

Grenzen	
Gesamtlänge der Landesgrenze	rd. 206 km
davon gegen Niedersachsen	rd. 79 km
gegen Schleswig-Holstein	rd. 127 km

Größte Durchmesser des Staatsgebiets	
Nordost - Südwest (Wohldorf-Ohlstedt) (Eißendorf)	= 39,9 km
Südost - Nordwest (Altengamme) (Rissen)	= 40,9 km

Ausdehnung des Staatsgebiets

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördl. Breite (rd. 38 km)
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)

Geographische Lage

der Sternwarte Bergedorf (Meridiankreis)	53° 28' 47" n.B.; 10° 14' 26" ö.L. v. Greenw.
des Michaelisturms (Nullpunkt der althamb. Vermessung)	53° 32' 56" n.B.; 9° 58' 42" ö.L. v. Greenw.

2. Gebietseinteilung · Verwaltungsgliederung

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
7 Bezirke
104 Stadtteile und
179 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

Fachbehörden sind:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. die Justizbehörde | 7. die Baubehörde |
| 2. die Schulbehörde | 8. die Behörde für Wirtschaft
und Verkehr |
| 3. die Kulturbehörde | 9. die Behörde für Ernährung
und Landwirtschaft |
| 4. die Arbeits- und
Sozialbehörde | 10. die Behörde für Inneres |
| 5. die Jugendbehörde | 11. die Finanzbehörde |
| 6. die Gesundheitsbehörde | |

Die 7 Bezirke, nämlich

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt Billstedt
	" Veddel-Rothenburgsort
	" Finkenwerder
Altona:	Ortsamt Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt Lokstedt
	" Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
	" Fuhlsbüttel
Wandsbek:	Ortsamt Bramfeld
	" Alstertal
	" Walddörfer
	" Rahlstedt
Bergedorf:	Ortsamt Vier- und Marschlande
Harburg:	Ortsamt Wilhelmsburg
	" Süderelbe.

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. Das Gebiet des Hafens 1967¹⁾

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	darunter im Freihafen- gebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	7 507,1	1 599,5
davon Landfläche	"	4 078,0	811,6
Wasserfläche	"	3 429,1	787,9
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	1 817,1	601,5
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	ha	1 612,0	186,4
Seeschiffhäfen	Anzahl	37	23
Flußschiffhäfen	Anzahl	23	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	269	89,4
davon für Seeschiffe	"	114	53,4
Flußschiffe	"	155	36,0

1) Ohne Hafenerweiterungsgebiet nach dem Gesetz über die Erweiterung des Hamburger Hafens.

4. Sonstige Gebietsangaben

Höhenunterschiede	
Höchster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)	+ 116,1 m über NN
Niedrigster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)	- 0,6 m unter NN
Größe	
der Außenalster	164 ha
Binnenalster	18 ha
des Friedhofs Ohlsdorf	406 ha
Stadtparke	180 ha
Höhe	
der Michaeliskirche insgesamt	132,1 m
- Plattform -	82,5 m
des Bismarckdenkmals insgesamt	34,3 m
- Standbild -	14,8 m
des Heinrich-Hertz-Turms (Fernmeldeturm Hamburg)	
bis Antennenspitze	271,5 m
Restaurant	127,0 m
Länge	
des Elbtunnels, einschl. Einfahrt (eröffnet 1911)	450 m
des Straßennetzes	3 538 km (s.S.100)
Benannte Straßen, Plätze usw.	7 107
Straßenbrücken	440

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1965	1966	1967	1968
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	759,7	759,6	760,9	761,3
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	8,6	9,3	10,2	9,7
Höhe in mm	981,0	868,0	837,0	825,0
Niederschläge Zahl der Tage 0,1 mm	212	217	208	198
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,1	3,5	3,2	3,0
Sturmtage	5	1	2	2
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	78,7	79,1	77,0	76,1
Mittlere Bewölkung	6,9	7,3	6,7	6,7
Sonnenschein in Stunden	1 471	1 354	1 473	1 582
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	32,8	30,2	32,8	35,2
Tage ohne Sonnenschein	90	112	76	88

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1968

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
1933 2)	1 129 307	1 218 447
1939	1 711 877 3)	1 711 877 3)
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 751 289	1 751 289
1961	1 832 346	1 832 346
1967	1 832 560 r	1 832 560 r
1968	1 822 000	1 822 000

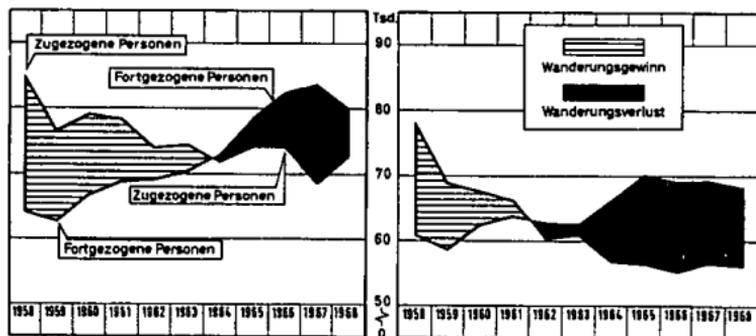
1) Zählungsergebnisse mit Ausnahme des Jahres 1968; 1968 Fortschreibung zum 31.12. (Schätzung)

2) Bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1933 Wohnbevölkerung.

3) Einschl. Militär und Arbeitsdienst.

Schaubild 1

Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust 1958 bis 1968



Deutsche und Ausländer

Nur Deutsche

2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		Bevölkerung am 1. Januar 1968			Von 100 der Bevölkerung entfallen dagegen auf nebenstehende Altersgruppen								
					1961 1)			1950 1)			1939 1)		
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 bis 15	absolut %	167 078 19,7	159 608 16,2	326 686 17,8	18,0	14,6	16,2	21,4	18,0	19,6	20,1	17,5	18,7
15 bis 20	absolut %	49 024 5,8	47 747 4,9	96 771 5,3	7,5	6,2	6,8	6,0	5,3	5,6	7,1	6,6	6,8
20 bis 25	absolut %	60 648 7,1	60 371 6,1	121 019 6,6	9,4	7,9	8,6	6,6	6,2	6,4	3,1	5,0	4,1
25 bis 30	absolut %	85 370 10,1	76 437 7,8	161 807 8,8	7,2	6,2	6,7	6,4	7,3	6,9	8,9	8,6	8,8
30 bis 40	absolut %	124 498 14,7	121 352 12,3	245 850 13,4	12,8	13,2	13,0	12,2	13,3	12,8	19,4	18,4	18,9
40 bis 50	absolut %	95 848 11,3	127 996 13,0	223 844 12,2	11,4	13,0	12,3	17,5	17,3	17,4	14,7	16,9	15,9
50 bis 60	absolut %	98 832 11,6	134 067 13,6	232 899 12,7	15,5	16,0	15,7	13,7	15,4	14,6	13,1	12,8	12,9
60 bis 65	absolut %	57 008 6,7	72 737 7,4	129 745 7,1	6,1	7,1	6,6	5,7	5,9	5,8	5,2	5,1	5,1
65 und mehr	absolut %	110 589 13,0	183 350 18,7	293 939 16,1	12,1	r15,8	r14,1	10,5	11,3	10,9	8,4	9,1	8,8
Zusammen	absolut %	848 895 100	983 665 100	1 832 560 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Errechnet mit den Ergebnissen der Volkszählungen.

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes,
den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1967
(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1967 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1967
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1967	absolut	%	
Länder							
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 579,9	2 317,4	2 499,7	+ 182,3	+ 7,9	160
Hamburg	1 711,9	1 568,5	1 832,3	1 832,6	+ 0,2	+ 0,0	2 452
Niedersachsen	4 539,7	6 750,2	6 640,9	6 993,2	+ 352,3	+ 5,3	148
Bremen	562,9	546,6	706,4	751,8	+ 45,4	+ 6,4	1 862
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	12 986,0	15 911,8	16 842,6	+ 930,8	+ 5,9	495
Hessen	3 479,1	4 257,0	4 814,4	5 262,7	+ 448,3	+ 9,3	249
Rheinland-Pfalz	2 960,0	2 946,7	3 417,1	3 625,4	+ 208,3	+ 6,1	183
Baden-Württemberg	5 476,4	6 328,8	7 759,2	8 565,5	+ 806,3	+ 10,4	240
Bayern	7 084,1	9 118,5	9 515,5	10 280,4	+ 764,9	+ 8,0	146
Saarland	909,6	955,4	1 072,6	1 131,3	+ 58,7	+ 5,5	441
Berlin (West)	2 750,5	2 147,0	2 197,4	2 163,3	- 34,1	- 1,6	4 507
Bundesgebiet	42 998,5	50 184,7	56 184,9	59 948,5	+ 3 763,6	+ 6,7	241
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	840,2	830,8	1 085,1	1 244,2	+ 159,2	+ 14,7	4 006
Köln	772,2	594,9	809,2	854,5	+ 45,2	+ 5,6	3 399
Essen	666,7	605,4	r 726,4	705,2	- 21,2	- 2,9	3 739
Düsseldorf	541,4	500,5	702,6	688,5	- 14,1	- 2,0	4 349
Frankfurt a.M.	533,5	532,0	683,1	662,4	- 20,7	- 3,0	3 402
Dortmund	542,4	507,3	641,5	648,2	+ 6,8	+ 1,1	2 389
Stuttgart	496,5	497,7	637,5	613,8	- 23,8	- 3,7	2 962
Bremen	450,1	444,5	564,5	603,6	+ 39,1	+ 6,9	1 862
Hannover	471,0	444,3	r 573,1	527,2	- 45,9	- 8,0	3 906
Duisburg	434,6	410,8	503,0	468,5	- 34,5	- 6,9	3 269
Würnberg	423,4	364,7	454,5	465,8	+ 11,3	+ 2,5	3 459
Wuppertal	401,7	363,2	420,7	412,7	- 8,0	- 1,9	2 773

Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle

Fortsetzung Tab. 3

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1967 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1967
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1967	absolut	%	

Kreisfreie Städte und Hamburger Handkreise

Kreisfreie Städte:

Kiel	275,4	257,5	274,0	269,6	- 4,4	- 1,6	3 281
Lübeck	154,8	238,3	235,2	242,7	+ 7,5	+ 3,2	1 199
Neumünster	54,1	73,5	75,0	73,2	- 1,9	- 2,5	2 068
Lüneburg	42,0	58,1	60,3	60,3	- 0,0	- 0,0	1 439

Landkreise:

Pinneberg	111,4	199,9	214,6	259,4	+ 44,7	+ 20,8	373
Segeberg	53,7	111,3	94,2	111,7	+ 17,4	+ 18,5	86
Stormarn	67,9	146,4	143,7	175,4	+ 31,8	+ 22,1	222
Hsgt. Lauenburg	72,8	150,2	130,5	140,9	+ 10,4	+ 8,0	111
Stade	88,5	146,0	128,2	136,5	+ 8,3	+ 6,4	108
Harburg	65,3	120,3	116,1	140,0	+ 23,9	+ 20,6	104
Lüneburg	36,9	65,4	56,6	61,5	+ 4,9	+ 8,7	61

1) Rückgeschriebene Zahlen der Wohnungsstatistik 1956. Saarland Stand 14.11.1951.

4. Die Ausländer¹⁾ in Hamburg am 31. Dezember 1968

Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%	noch: Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%
Afghanistan	114	0,18	Mexiko	70	0,11
Algerien	278	0,43	Niederlande	2 259	3,50
Argentinien	272	0,42	Nigeria	290	0,45
Australien	222	0,34	Norwegen	705	1,09
Belgien	368	0,57	Österreich	3 837	5,94
Bolivien	54	0,08	Pakistan	144	0,22
Brasilien	200	0,31	Peru	118	0,18
Bulgarien	109	0,17	Polen	2 195	3,40
Chile	322	0,50	Portugal	2 456	3,80
Dänemark	1 613	2,50	Rumänien	124	0,19
Estland	47	0,07	Schweden	730	1,13
Finnland	707	1,10	Schweiz	1 094	1,69
Frankreich	1 266	1,96	Sowjetunion	316	0,49
Ghana	193	0,30	Spanien	3 880	6,01
Griechenland	5 054	7,83	Sudan	60	0,09
Großbritannien	2 909	4,51	Südafrika	132	0,21
Indien	385	0,60	Süd-Korea	123	0,19
Indonesien	503	0,78	Syrien	165	0,26
Irak	125	0,19	Taiwan	262	0,41
Iran	2 008	3,11	Thailand	98	0,15
Israel	443	0,69	Tschechoslowakei	775	1,20
Italien	5 703	8,83	Türkei	7 222	11,19
Japan	963	1,49	Tunesien	94	0,15
Jordanien	366	0,57	Ungarn	559	0,87
Jugoslawien	5 870	9,09	Uruguay	52	0,08
Kanada	214	0,33	UAR (Ägypten)	292	0,45
Kolumbien	173	0,27	Venezuela	116	0,18
Lettland	566	0,88	USA	1 992	3,09
Libanon	109	0,17	Staatenlose	1 901	2,94
Litauen	98	0,15	Übrige Staaten	1 121	1,74
Marokko	115	0,18	Z u s a m m e n	64 551	100

1) Nach den Angaben des Amtes für innere Verwaltung - Melde-, Paß- und Ausländerangelegenheiten -.

5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1967	dagegen		
		1960	1950	1939
unter 20 Jahren	31,1	19,0	18,6	19,3
20 bis " 25 "	120,8	100,8	102,5	114,6
25 " " 30 "	126,0	132,3	97,1	135,3
30 " " 35 "	83,4	76,1	64,6	96,1
35 " " 40 "	32,9	32,9	27,8	47,4
40 Jahre und älter	7,6	11,2	9,8	13,7
Insgesamt	70,8	63,0	51,2	70,0

1) Lebend- und Totgeborene.

6. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1968

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Natürliche Bevölkerungsbewegung (endgültige Ergebnisse)			Wanderung über die Landesgrenzen			Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-)	Bevölkerung am Ende des Zeitraumes
		Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Saldo	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo		
1950 bis 1961	1 521 300	241 011	245 926	- 4 915	.	.	+324 130	+ 319 215	2) 1 840 515
1962	1 840 515	25 942	24 132	+ 1 810	74 281	69 126	+ 5 155	+ 6 965	3) 1 847 495
1963	1 847 495	27 537	24 814	+ 2 723	74 600	70 190	+ 4 410	+ 7 133	3) 1 854 637
1964	1 854 637	27 738	23 859	+ 3 879	71 868	72 973	- 1 105	+ 2 774	3) 1 857 431
1965	1 857 431	26 814	25 343	+ 1 471	74 092	78 637	- 4 545	- 3 074	3) 1 854 361
1966	1 854 361	27 423	26 114	+ 1 309	74 136	82 470	- 8 334	- 7 025	3) 1 847 267
1967	1 847 267	r 26 167	r 25 645	r + 522	68 494	83 731	- 15 237	- 14 707	3) 1 832 560
1968	1 832 560	4) 24 000	4) 26 500	4) - 2 500	4) 71 000	4) 79 000	4) - 8 000	4) - 10 500	4) 1 822 000

1) Ohne Totgeborene.- 2) Durch Rückschreibung nach dem Ergebnis der WZ 1956 und durch Fortschreibung mit dem Ergebnis der WZ 1961 ermittelter Bevölkerungsstand.- 3) Nicht berichtigter Bevölkerungsstand nach der Fortschreibung mit den vorläufigen Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung.- 4) Geschätzte Ergebnisse.

7. Bevölkerungsvorgänge

Art der Angaben	Jahre					
	1939	1950	1955	1960	1967	1968 1)
Zuzüge	.	91 931	82 035	79 220	68 494	72 600
darunter Ausländer	.	6 142	4 781	11 344	11 972	16 500
Fortzüge	.	26 083	50 851	66 708	83 731	80 000
darunter Ausländer	.	672	2 757	4 540	14 602	11 800
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	2)+15 531	+65 848	+31 184	+12 512	-15 237	- 7 400
darunter Ausländer	.	+ 5 470	+ 2 024	+ 6 804	- 2 630	+ 4 700
Umzüge	.	237 012	195 568	178 949	181 481	183 000
Lebendgeborene	29 134	17 380	18 560	24 276	26 167	24 300
auf 1000 der Bevölkerung	17,1	10,9	10,5	13,2	14,2	13,3
Totgeborene	543	327	283	326	244	210
auf 1000 der Bevölkerung	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Gestorbene	21 775	16 667	20 371	23 388	25 645	26 500
auf 1000 der Bevölkerung	12,8	10,5	11,5	12,7	13,9	14,6
Geburtenüberschuß (+) bzw. Sterbeüberschuß (-)	+ 7 361	+ 713	- 1 811	+ 888	+ 522	- 2 300
auf 1000 der Bevölkerung	+ 4,3	+ 0,4	- 1,0	+ 0,5	+ 0,3	- 1,3
Säuglingssterbeziffer 3) auf 1000 Lebendgeborene	51,3	43,5	33,1	25,6	17,2	20,0
Eheschließungen	22 861	16 965	15 530	18 419	17 161	15 800
auf 1000 der Bevölkerung	13,4	10,7	8,8	10,0	9,3	8,6
Ehescheidungen	4 177	5 208	3 436	3 395	4 129	4 500
auf 1000 der Bevölkerung	2,5	3,3	2,0	1,9	2,2	2,5

1) Geschätzte Ergebnisse.

2) Errechner Wanderungsgewinn.

3) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

Schaubild 2

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand 17.9.1965



8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- bzw. Sterbeüberschuß (-)	
	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1967	1966
					abs. in 1000	
						Län-
Schleswig-Holstein	45,4	18,2	29,6	11,9	15,8	16,1
Hamburg	26,2	14,2	25,6	13,9	0,5	1,2
Niedersachsen	126,7	18,2	80,0	11,5	46,7	48,3
Bremen	12,3	16,4	8,8	11,8	3,5	4,1
Nordrhein-Westfalen	286,0	17,0	187,9	11,2	98,1	105,9
Hessen	86,0	16,4	58,8	11,2	27,2	28,5
Rheinland-Pfalz	61,1	16,9	41,0	11,3	20,0	23,5
Baden-Württemberg	155,6	18,2	87,3	10,2	68,3	74,2
Bayern	176,4	17,2	116,5	11,4	59,8	67,8
Saarland	18,6	16,4	12,0	10,6	6,6	7,8
Berlin (West)	25,2	11,6	39,8	18,3	-14,6	-13,3
Bundesgebiet	1 019,5	17,0	687,3	11,5	332,1	364,0
						Großstädte über 400 000 Einwohner
München	16,7	13,4	13,1	10,5	3,6	4,4
Köln	13,3	15,5	9,9	11,5	3,4	3,7
Essen	10,4	14,6	8,8	12,3	1,6	2,0
Düsseldorf	10,0	14,5	8,2	11,9	1,8	2,3
Frankfurt a.M.	9,0	13,3	8,0	11,8	1,0	1,3
Dortmund	9,8	15,0	8,0	12,3	1,8	2,6
Stuttgart	8,5	13,7	6,3	10,2	2,2	3,5
Bremen	9,9	16,4	7,0	11,6	2,9	3,3
Hannover	6,6	12,3	7,0	12,9	- 0,4	- 0,1
Duisburg	7,0	14,8	5,9	12,6	1,0	1,2
Nürnberg	6,4	13,7	5,8	12,5	0,5	0,8
Wuppertal	6,0	14,5	5,7	13,7	0,3	0,5
						Kreisfreie Städte
Kiel (kreisfr. Stadt)	4,3	15,9	3,4	12,7	0,9	0,8
Lübeck " "	4,0	16,4	3,1	12,6	0,9	1,2
Neumünster " "	1,4	18,9	0,9	12,5	0,5	0,3
Lüneburg " "	0,9	14,9	0,7	11,6	0,2	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	5,0	19,5	2,8	10,8	2,2	2,3
Segeberg	2,2	19,9	1,3	11,7	0,9	0,8
Stormarn	3,2	18,6	1,8	10,4	1,4	1,4
Hsgt. Lauenburg	2,5	17,7	1,7	12,1	0,8	0,7
Stade	2,6	19,2	1,6	11,8	1,1	1,0
Harburg	2,7	19,6	1,5	10,9	1,3	1,1
Lüneburg	1,2	19,6	0,7	11,4	0,5	0,5

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

und Städten des Bundesgebietes 1967

Wanderungen					Bevölkerung am Ende des Jahres 1967	Gebiete	
Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)			
absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.				1967	1966
				abs. in 1000			

der

88,9	35,7	77,5	31,2	11,4	17,6	2 499,7	Schleswig-Holstein
68,5	37,2	83,7	45,5	- 15,2	- 8,3	1 832,6	Hamburg
160,1	22,9	180,9	25,9	- 20,8	- 2,0	6 993,2	Niedersachsen
31,6	42,1	33,0	44,0	- 1,3	3,1	751,8	Bremen
264,5	15,7	355,8	21,1	- 91,3	- 6,7	16 842,6	Nordrhein-Westfalen
170,3	32,4	174,6	33,3	- 4,2	40,7	5 262,7	Hessen
103,7	28,6	111,0	30,7	- 7,3	7,0	3 625,4	Rheinland-Pfalz
274,6	32,1	311,5	36,4	- 37,0	33,7	8 565,5	Baden-Württemberg
222,3	21,7	218,5	21,3	3,7	48,0	10 280,4	Bayern
22,2	19,6	29,6	26,2	- 7,4	- 3,0	1 131,3	Saarland
66,9	30,8	74,4	34,2	- 7,5	1,5	2 163,3	Berlin (West)
1 473,6	24,6	1 650,6	27,6	-176,9	131,6	59 948,5	Bundesgebiet

(ohne Berlin (West) und Hamburg)

89,7	72,2	84,6	68,1	5,1	16,5	1 244,2	München
46,1	53,8	59,9	69,9	- 13,8	2,0	854,5	Köln
19,6	27,5	31,2	43,7	- 11,6	- 10,1	705,2	Essen
36,5	53,1	49,8	72,3	- 13,3	- 6,4	688,5	Düsseldorf
53,4	79,1	70,7	104,6	- 17,3	- 6,9	662,4	Frankfurt a.M.
17,2	26,3	25,3	38,8	- 8,1	- 5,2	648,2	Dortmund
56,4	91,3	69,8	113,1	- 13,5	- 6,9	613,8	Stuttgart
24,8	41,1	25,9	43,0	- 1,2	2,5	603,6	Bremen
30,1	55,9	43,7	81,1	- 13,6	- 9,6	527,2	Hannover
13,2	28,0	22,3	47,3	- 9,1	- 10,3	468,5	Duisburg
29,5	63,1	34,0	72,8	- 4,5	- 3,3	465,8	Nürnberg
13,0	31,1	21,3	51,0	- 8,3	- 1,8	412,7	Wuppertal

und Hamburger Randkreise

17,8	-66,0	19,1	70,8	- 1,3	- 1,1	269,6	Kiel (kreisfr.Stadt)
12,0	49,5	12,9	53,2	- 0,9	1,2	242,7	Lübeck (" ")
3,5	47,6	4,8	65,3	- 1,3	- 0,9	73,2	Neumünster (" ")
5,1	84,6	5,3	87,9	- 0,2	- 0,2	60,3	Lüneburg (" ")
Landkreise:							
19,5	75,8	17,3	67,3	2,2	6,1	259,4	Pinneberg
8,9	81,0	6,4	58,2	2,5	2,1	111,7	Segeberg
14,8	85,9	10,1	58,6	4,7	5,4	175,4	Stormarn
8,7	62,1	8,1	57,8	0,6	0,7	140,9	Hsgt. Lauenburg
5,8	42,8	4,9	36,2	0,8	0,6	136,5	Stade
9,4	68,2	6,4	46,4	3,0	2,3	140,0	Harburg
3,2	52,3	3,0	49,1	0,2	0,3	61,5	Lüneburg

9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1966				1967				1968 1)	
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männl.	weibl.
	absolut	auf 10 000 Ein- wohner	absolut							
2) unter 1	284	202,6	221	165,8	245	181,7	206	161,1	259	228
1 bis " 15	83	5,5	75	5,2	92	6,0	67	4,6	108	68
15 " " 25	121	10,1	59	5,1	122	10,8	59	5,3	118	50
25 " " 35	236	15,6	119	8,6	204	13,2	96	6,8	211	96
35 " " 45	290	27,0	227	17,9	313	29,7	241	19,8	339	247
45 " " 55	701	76,3	552	44,2	689	77,0	553	44,8	614	547
55 " " 65	2 627	222,3	1 574	104,4	2 570	222,5	1 553	103,6	2 381	1 571
65 " " 75	3 931	542,1	3 533	302,3	3 906	526,7	3 297	278,7	4 165	3 581
75 " " 85	3 643	1 168,0	4 548	865,8	3 608	1 169,9	4 574	845,1	3 795	4 715
85 und älter	1 248	2 621,3	2 042	2 293,4	1 256	2 595,5	1 994	2 167,1	1 320	2 185
I n s g e s a m t	13 164	153,0	12 950	130,7	13 005	152,3	12 640	128,1	13 310	13 288

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen sind auf die Lebendgeborenen des Zeitraumes bezogen, aus denen sie stammen.

10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	Nummer des Verzeichnisses		1966		1967		1968 3)	
	DAS 1958 2)	ICD 1968 1)	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gestorbene insgesamt	000-999	000-999	13 164	12 950	13 005	12 640	13 310	13 288
darunter								
Tuberkulose aller Formen	000-039	010-019	166	72	174	48	132	65
Bösartige Neubildungen	201-249	140-199	2 652	2 547	2 646	2 576	2 598	2 470
Krankheiten des Kreislaufsystems	371-372 u. 401-498	390-458	5 321	5 717	5 380	5 752	5 588	6 157
darunter								
Hirngefäßkrankheiten	371-372	430-438 u. 400.2	1 528	2 136	1 459	2 078	1 378	2 074
Pneumonie	531-538 und 844	480-486	323	310	199	212	326	328
Krankheiten der Verdauungsorgane	601-691	520-577	597	613	650	610	646	590
Unfälle insgesamt	901-969	800-949	657	612	619	593	594	565
darunter								
Kraftfahrzeugunfälle	901	810-823	295	140	258	171	261	133
Selbstmord	970-979	950-959	325	215	344	249	343	253

- 1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.
- 2) Deutsche Allgemeine Systematik der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (DAS) 1958 für die Jahre 1966 u. 1967.
- 3) Vorläufige Zahlen.

11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen

Altersgruppen	1965			1966			1967		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)
0 bis unter 6 Jahren									
insgesamt	4 618	6 381	- 1 763	4 788	6 938	- 2 150	5 191	6 980	- 1 789
dar. männlich	2 383	3 295	- 912	2 597	3 526	- 929	2 691	3 662	- 971
6 bis unter 15 Jahren									
insgesamt	3 050	4 265	- 1 215	3 153	4 512	- 1 359	3 251	4 679	- 1 428
dar. männlich	1 655	2 265	- 610	1 650	2 386	- 736	1 719	2 499	- 780
15 bis unter 45 Jahren									
insgesamt	58 021	57 187	+ 834	57 923	59 681	- 1 758	52 178	60 397	- 8 219
dar. männlich	36 107	33 791	+ 2 316	35 623	36 157	- 534	30 621	36 456	- 5 835
45 bis unter 65 Jahren									
insgesamt	5 795	7 455	- 1 660	5 763	7 954	- 2 191	5 511	7 974	- 2 463
dar. männlich	2 998	3 822	- 824	3 049	4 237	- 1 188	2 719	4 202	- 1 483
65 Jahre und älter									
insgesamt	2 608	3 349	- 741	2 509	3 385	- 876	2 363	3 701	- 1 338
dar. männlich	947	1 361	- 414	908	1 403	- 495	823	1 552	- 729
Zusammen									
dar. männlich	74 092	78 637	- 4 545	74 136	82 470	- 8 334	68 494	83 731	- 15 237
davon	44 090	44 534	- 444	43 827	47 709	- 3 882	38 573	48 371	- 9 798
Deutsche									
insgesamt	56 528	70 266	- 13 738	55 270	69 204	- 13 934	56 522	69 129	- 12 607
dar. männlich	31 367	38 441	- 7 074	30 697	37 830	- 7 133	31 126	37 823	- 6 697
Ausländer									
insgesamt	17 564	8 371	+ 9 193	18 866	13 266	+ 5 600	11 972	14 602	- 2 630
dar. männlich	12 723	6 093	+ 6 630	13 130	9 879	+ 3 251	7 447	10 548	- 3 101

12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1963	1964	1965	1966	1967	1968 1)
I n s g e s a m t	74,6	71,9	74,1	74,1	68,5	72,6
Schleswig-Holstein	18,7	18,3	18,5	18,8	19,7	20,3
darunter Hamburger Randkreise 2)	9,7	9,6	10,0	10,9	11,2	11,9
Niedersachsen	14,2	13,3	13,1	13,3	13,6	13,2
darunter Hamburger Randkreise 3)	4,1	3,9	4,0	4,3	4,3	4,5
Bremen	1,5	1,5	1,4	1,4	1,6	1,5
Nordrhein-Westfalen	8,0	7,7	7,7	7,7	7,6	7,0
Hessen	2,8	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6
Rheinland-Pfalz	1,1	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0
Baden-Württemberg	3,9	3,9	3,8	3,7	3,3	3,4
Bayern	3,7	3,3	3,4	3,2	3,1	2,9
Saarland	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Berlin (West)	3,2	2,5	3,6	3,5	3,4	3,5
Bundesgebiet	57,4	54,8	55,7	55,6	56,0	55,6
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	2,0	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8
Ausland	13,6	14,6	16,2	16,6	10,7	15,3
Unbekannt	1,6	1,1	1,0	0,9	0,8	0,8

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hsgt. Lauenburg.

3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Noch: 12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1963	1964	1965	1966	1967	1968 1)
I n s g e s a m t	70,2	73,0	78,6	82,5	83,7	80,0
Schleswig-Holstein	21,9	25,2	28,2	28,7	28,4	29,8
darunter Hamburger Randkreise 2)	14,0	17,4	19,4	20,3	20,0	21,8
Niedersachsen	13,8	14,1	15,2	14,8	15,6	14,2
darunter Hamburger Randkreise 3)	5,7	6,8	7,0	6,9	7,4	6,5
Bremen	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,3
Nordrhein-Westfalen	7,1	7,5	7,5	7,3	6,6	6,5
Hessen	3,4	3,5	3,6	3,4	3,2	3,3
Rheinland-Pfalz	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0
Baden-Württemberg	4,4	4,4	4,4	4,0	3,8	3,9
Bayern	4,3	4,2	4,2	4,1	4,1	3,8
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,7	3,3	3,5	3,1	2,8	3,2
Bundesgebiet	61,4	65,0	69,4	68,0	67,1	67,1
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	8,2	7,5	8,8	13,9	16,2	12,5
Unbekannt	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hgzt. Lauenburg.

3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

a) Zuzüge¹⁾

Zielgebiete (Kreise)	1963	1964	1965	1966	1967
-------------------------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	8 634	9 037	9 146	8 805	8 698
dar. aus Hamburg	1 776	2 086	2 240	2 243	2 390
Pinneberg	18 849	20 031	21 305	21 375	19 478
dar. aus Hamburg	6 186	7 606	8 833	8 387	7 866
Segeberg	6 809	8 133	7 775	8 224	8 937
dar. aus Hamburg	1 163	1 605	1 725	1 711	2 247
Stormarn	10 938	12 438	13 513	15 433	14 772
dar. aus Hamburg	4 893	6 108	6 636	7 936	7 533
Steinburg	7 481	7 231	7 436	7 290	7 801
dar. aus Hamburg	732	750	900	860	829

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	4 116	4 015	3 673	3 456	3 985
dar. aus Hamburg	293	282	315	281	252
Lüneburg	5 511	5 381	5 068	4 887	5 083
dar. aus Hamburg	385	408	383	400	445

Landkreise:

Lüneburg	3 192	3 353	3 759	3 132	3 232
dar. aus Hamburg	275	278	315	273	246
Harburg	8 314	8 898	8 865	8 888	9 353
dar. aus Hamburg	3 906	4 968	4 495	4 581	4 980
Stade	5 995	4 994	6 038	5 695	5 751
dar. aus Hamburg	1 133	1 171	1 805	1 639	1 737
Hadeln	3 228	2 351	2 620	2 578	2 578
dar. aus Hamburg	224	170	252	264	228

1) Ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

b) Fortzüge ¹⁾

Herkunftsgebiete (Kreise)	1963	1964	1965	1966	1967
------------------------------	------	------	------	------	------

S c h l e s w i g - H o l s t e i n

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	7 677	8 488	7 834	8 101	8 114
dar. nach Hamburg	1 569	1 666	1 618	1 785	1 791
Pinneberg	13 924	14 510	14 765	15 258	17 290
dar. nach Hamburg	3 785	3 750	4 021	4 267	4 535
Segeberg	5 799	6 021	5 830	6 169	6 396
dar. nach Hamburg	964	901	919	1 035	984
Stormarn	8 553	8 614	9 077	10 027	10 107
dar. nach Hamburg	3 345	3 261	3 463	3 770	3 908
Steinburg	7 097	6 988	6 968	6 670	7 005
dar. nach Hamburg	860	857	878	783	830

N i e d e r s a c h s e n

Stadtkreise:

Cuxhaven	3 723	3 969	3 879	4 085	3 999
dar. nach Hamburg	453	410	333	375	336
Lüneburg	5 172	5 501	5 895	5 114	5 286
dar. nach Hamburg	460	489	480	426	536

Landkreise:

Lüneburg	3 102	3 081	2 991	2 877	2 992
dar. nach Hamburg	278	258	246	278	289
Harburg	5 881	6 059	6 316	6 591	6 392
dar. nach Hamburg	2 209	2 203	2 271	2 478	2 485
Stade	6 541	5 330	5 092	5 052	4 856
dar. nach Hamburg	1 136	911	992	1 141	1 027
Hadeln	3 078	2 509	2 257	2 486	2 536
dar. nach Hamburg	309	299	228	278	240

1) Ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen
in Schleswig-Holstein und Niedersachsen
c) Wanderungssalden

Kreise	1963	1964	1965	1966	1967
--------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	+ 957	+ 549	+ 1 312	+ 704	+ 584
dar. Hamburg	+ 207	+ 420	+ 622	+ 458	+ 599
Pinneberg	+ 4 925	+ 5 521	+ 6 540	+ 6 117	+ 2 188
dar. Hamburg	+ 2 401	+ 3 856	+ 4 812	+ 4 120	+ 3 331
Segeberg	+ 1 010	+ 2 112	+ 1 945	+ 2 055	+ 2 541
dar. Hamburg	+ 199	+ 704	+ 806	+ 676	+ 1 263
Stormarn	+ 2 385	+ 3 824	+ 4 436	+ 5 406	+ 4 665
dar. Hamburg	+ 1 548	+ 2 847	+ 3 173	+ 4 166	+ 3 625
Steinburg	+ 384	+ 243	+ 468	+ 620	+ 796
dar. Hamburg	- 128	- 107	+ 22	+ 77	- 1

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	+ 393	+ 46	- 206	- 629	- 14
dar. Hamburg	- 160	- 128	- 18	- 94	- 84
Lüneburg	+ 339	- 120	- 827	- 227	- 203
dar. Hamburg	- 75	- 81	- 97	- 26	- 91

Landkreise:

Lüneburg	+ 90	+ 272	+ 768	+ 255	+ 240
dar. Hamburg	- 3	+ 20	+ 69	- 5	- 43
Harburg	+ 2 433	+ 2 839	+ 2 549	+ 2 297	+ 2 961
dar. Hamburg	+ 1 697	+ 2 765	+ 2 224	+ 2 103	+ 2 495
Stade	- 546	- 336	+ 946	+ 643	+ 895
dar. Hamburg	- 3	+ 260	+ 813	+ 498	+ 710
Edeln	+ 150	- 158	+ 363	+ 92	+ 42
dar. Hamburg	- 85	- 129	+ 24	- 14	- 12

14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs

Kreise	Jahre	Bevöl- kerungs- stand Ende des Jahres in 1000	Le- bend- gebo- rene	Ge- stor- bene	Gebo- renen bzw. Gestor- benen- Über- schuß	Zu- züge 1)	Fort- züge 1)	Wande- rungs- saldo
--------	-------	--	-------------------------------	----------------------	---	-------------------	---------------------	---------------------------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	1965	138,1	2 443	1 649	+ 794	9 146	7 834	+ 1 312
	1966	139,5	2 423	1 747	+ 676	8 805	8 101	+ 704
	1967	140,9	2 478	1 700	+ 778	8 698	8 114	+ 584
Pinneberg	1965	246,5	4 728	2 619	+ 2 109	21 305	14 765	+ 6 540
	1966	254,9	5 024	2 720	+ 2 304	21 375	15 258	+ 6 117
	1967	259,4	5 021	2 788	+ 2 233	19 478	17 290	+ 2 188
Segeberg	1965	105,4	2 101	1 298	+ 803	7 775	5 830	+ 1 945
	1966	108,2	2 163	1 358	+ 805	8 224	6 169	+ 2 055
	1967	111,7	2 180	1 280	+ 900	8 937	6 396	+ 2 541
Stormarn	1965	162,5	3 096	1 898	+ 1 198	13 513	9 077	+ 4 436
	1966	169,3	3 259	1 817	+ 1 442	15 433	10 027	+ 5 406
	1967	175,4	3 208	1 785	+ 1 423	14 772	10 107	+ 4 665
Steinburg	1965	125,8	2 269	1 735	+ 534	7 436	6 968	+ 468
	1966	127,0	2 293	1 657	+ 638	7 290	6 670	+ 620
	1967	128,5	2 300	1 637	+ 663	7 801	7 005	+ 796

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	1965	45,8	765	471	+ 294	3 673	3 879	- 206
	1966	45,5	848	515	+ 333	3 456	4 085	- 629
	1967	45,8	801	527	+ 274	3 985	3 999	- 14
Lüneburg	1965	60,3	990	827	+ 163	5 068	5 895	- 827
	1966	60,3	981	766	+ 215	4 887	5 114	- 227
	1967	60,3	945	719	+ 226	5 083	5 286	- 203

Landkreise:

Lüneburg	1965	60,0	1 223	675	+ 548	3 759	2 991	+ 768
	1966	60,8	1 241	733	+ 508	3 132	2 877	+ 255
	1967	61,5	1 185	685	+ 500	3 232	2 992	+ 240
Harburg	1965	132,4	2 485	1 554	+ 931	8 865	6 316	+ 2 549
	1966	135,8	2 647	1 521	+ 1 126	8 888	6 591	+ 2 297
	1967	140,0	2 731	1 466	+ 1 265	9 353	6 392	+ 2 961
Stade	1965	132,9	2 528	1 529	+ 999	6 038	5 092	+ 946
	1966	134,5	2 594	1 583	+ 1 011	5 695	5 052	+ 643
	1967	136,5	2 613	1 555	+ 1 058	5 751	4 856	+ 895
Hadeln	1965	63,1	1 136	798	+ 338	2 620	2 257	+ 363
	1966	63,5	1 166	831	+ 335	2 578	2 486	+ 92
	1967	63,9	1 149	747	+ 402	2 578	2 536	+ 42

1) Ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1967 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in den Allgemeinen Krankenanstalten	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	
	Zahl	auf 10 000 Ein- wohner	Zahl	Pflege- tage
Chirurgie	4 289	23,4	65 848	1 276 921
Innere Krankheiten	4 399	24,0	64 356	1 418 100
Infektionskrankheiten	422	2,3	4 060	80 091
Tuberkulose	185	1,0	2 016	45 834
Gynäkologie	1 097	6,0	23 086	317 339
Geburtshilfe	778	4,2	31 305	220 932
Säuglings- und Kinder- krankheiten	829	4,5	12 503	212 062
Hals-, Nasen-, Ohren- krankheiten	565	3,1	16 450	162 833
Augenkrankheiten	337	1,8	5 917	101 479
Hautkrankheiten	377	2,1	4 953	109 045
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalt)	3 338	18,2	9 581	1 151 724
Neurologie	675	3,7	8 110	203 300
Röntgenologie und Strahlen- heilkunde	172	0,9	2 133	55 508
Orthopädie	331	1,8	3 054	101 983
Urologie	410	2,2	4 961	113 769
Kieferchirurgie	96	0,5	2 041	33 353
Sonstige und nicht ab- gegrenzte Abteilungen	1 574	8,6	26 338	470 597
Z u s a m m e n	²⁾ 19 874	108,4	286 712	6 074 870

1) Einschließlich Verlegungen.

2) Einschließlich Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 249 Betten.

2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1968

Art der Krankenanstalten	Zahl der Anstalten	Planmäßige Betten		Dagegen planmäßige Betten am 31.12.1967	
		Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten:					
Öffentlich	14	11 204	6,1	11 222	6,1
Freigemeinnützig	25	4 525	2,5	4 584	2,5
Privat	23	780	0,4	782	0,4
Z u s a m m e n	62	2)16 509	9,1	2)16 588	9,0
Psychiatrische Anstalten:					
Öffentlich 1)	1	1 743	1,0	1 743	0,9
Freigemeinnützig	1	1 292	0,7	1 294	0,7
Z u s a m m e n	2	3 035	1,7	3 037	1,6

1) Psychiatrische Abt. des AK Ochsenzoll.

2) Außerdem Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 249 Betten.

3. Berufe des Gesundheitswesens

Art der Tätigkeiten	31.12.1967			31.12.1966	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in Krankenanstalten 3)
		weiblich	in Krankenanstalten 3)		
Fachärzte	2 126	265	608	1 807	580
Übrige Ärzte	1 736	549	961	2 097	924
Zahnärzte	1 426	235	55	1 429	60
Krankenpflegepersonal	9 136	8 246	8 388	8 844	8 040
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	4 219	3 381	2 172	3 240	1 502
Apotheker 1)	965	504	38	924	39
Sonstiges Apothekenpersonal	1 077	931	145	1 043	154
Personal der Gesundheitsämter 2)	726	649	..	736	..

1) Einschl. Kandidaten der Pharmazie.-amtliche Ärzte in Krankenanstalten.

2) Ohne Ärzte.-

3) Haupt-

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen¹⁾ und Sonderschulen

Art der Angaben	15.10.1968	dagegen	
		15.10.1967	15.5.1966
Schulen	429	433	440
Klassen	6 863	6 586	6 265
Lehrer	8 331	7 969	7 751
Schüler insgesamt	204 274	194 360	184 375
davon Volksschule 2)	147 242	143 513	136 405
Realschule	14 581	12 992	12 444
Gymnasium	33 161	28 925	26 839
Sonderschule 3)	9 290	8 930	8 687
Schüler insgesamt (in ‰)	100	100	100
davon Volksschule 2)	72,1	73,8	74,0
Realschule	7,1	6,7	6,7
Gymnasium	16,2	14,9	14,6
Sonderschule 3)	4,6	4,6	4,7

1) Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.

2) Einschl. Sonderklassen.- 3) Einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.

2. Schulentlassungen¹⁾ aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen

Schulentlassungen	Zahl der Schulentlassungen					
	Ostern 1968		dagegen			
			Ostern 1967		Ostern 1966	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Aus der Volksschule 2) insgesamt	4 712	4 504	5 401	5 250	5 508	5 565
darunter						
aus Klasse 9/10 absolut	3 777	3 690	4 202	4 215	4 155	4 403
in ‰	80,2	81,9	77,8	80,3	75,4	79,1
Aus der Realschule insgesamt	1 351	1 623	1 383	1 508	1 483	1 585
darunter						
mit Abschlusszeugnis 3) absolut	4) 1 160	4) 1 458	1 298	1 389	1 391	1 515
in ‰	85,9	89,8	93,9	92,1	93,8	95,6
Aus dem Gymnasium insgesamt	1 364	1 125	1 379	1 155	1 265	1 042
darunter						
mit Vereetzungszeugnis nach der Obersekunda 3) absolut	89	128	88	202	118	200
in ‰	6,5	11,4	6,4	17,5	9,3	19,2
aus den Klassen 11, 12 und 13 (ohne Reifeprüfung) absolut	140	154	229	224	154	150
in ‰	10,3	13,7	16,6	19,4	12,2	14,4
mit Reifeprüfung (einschl. Externe) absolut	1 038	721	997	678	925	638
in ‰	76,1	64,1	72,3	58,7	73,1	61,2

1) Ohne Entlassungen aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und dem Hansa-Kolleg sowie ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen.-

2) Einschl. aus Sonderklassen der Volksschule.- 3) Ohne Entlassungen aus genehmigten privaten Schulen, deren Schüler die Prüfung bei der Schulbehörde ablegen müssen, jedoch einschl. Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen.

4) Einschl. aus Realschulklassen an Sonderschulen.

3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen allgemeinbildenden Schulen¹⁾
und Sonderschulen am 15. 10. 1968 nach Geschlecht, Altersgruppen und Schulart
(Vorläufige Ergebnisse)

Schulart	Ge- schlecht	Zahl der hauptamtlichen Lehrer					
		ins- gesamt	davon im Alter von bis unter Jahren				
			unter 35	35 bis 45	45 bis 55	55 bis 65	65 und älter
Volks- und Real- schulen	m	1 811	538	429	356	472	16
	w	3 561	2 007	607	587	357	3
Gymnasien	m	1 188	438	316	148	285	1
	w	633	268	138	114	113	-
Hilfeschulen	m	137	18	45	30	42	2
	w	247	92	57	67	30	1
Sonstige Sonderschulen (einschl. Heimschulen)	m	172	18	62	44	44	4
	w	161	35	48	39	36	3
Insgesamt	m	3 308	1 012	852	578	843	23
	w	4 602	2 402	850	807	536	7
	zus.	7 910	3 414	1 702	1 385	1 379	30
Dagegen am 15.10.1967	zus.	7 545	3 001	1 800	1 337	1 386	21

1) Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.

4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen
(Stichtag 15. November)

Schularten	Träger	1968			Dagegen 1967		
		Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende	Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende
Berufeschulen	öffentl.	41	2 027	47 520	41	2 137	50 355
	privat	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	öffentl.	38	332	7 133	38	316	6 761
	privat	28	111	1 228	27	131	1 287
Fachschulen	öffentl.	17	152	3 210	17	154	3 079
	privat	3	10	245	4	10	280
Schulen des Gesund- heitswesens	öffentl.	24	98	1 572	r 23	88	1 437
	privat	18	50	511	r 19	r 52	523
Technikerschulen	öffentl.	4	27	500	4	27	538
	privat	1	4	96	1	4	103
Ingenieurschulen	öffentl.	7	160	3 451	7	157	3 551
	privat	1	2	48	1	2	38
Akademie für Wirt- schaft und Politik	öffentl.	1	..	336	1	..	197

5. Studierende an den Hamburger Hochschulen¹⁾

(Vorläufige Ergebnisse)

Hochschulen Fakultäten	Wintersemester 1966/69			Dagegen Sommersemester 1968		
	Zahl der Studierenden					
	ins- gesamt	darunter weib- lich	Aus- länder	ins- gesamt	darunter weib- lich	Aus- länder
Universität	17 527	4 888	944	17 344	4 864	1 018
davon in der Fakultät Evangelische Theologie	240	32	12	255	23	16
Medizin	2 269	524	208	2 420	569	251
Rechtswissenschaft	1 972	238	20	1 870	229	22
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	4 057	469	220	4 068	473	241
Philosophie	6 266	3 257	277	6 168	3 236	283
Mathematik und Naturwissen- schaften	2 723	368	207	2 563	334	205
Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst ²⁾	565	266	75	513	232	51
Staatliche Hochschule für bildende Künste ²⁾	458	191	43	450	192	39

- 1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Studienkolleg.
2) Ohne Studierende des Volks- und Realschullehrants, die an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bzw. an der Hochschule für bildende Künste in Wahlfach ausgebildet werden.

6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1966/67 und 1967¹⁾

Fachrichtung	Wintersemester 1966/67				Dagegen Sommersemester 1967			
	Prüfungen		Promotionen		Prüfungen		Promotionen	
	ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich
Evangelische Theologie	20	3	2	-	17	2	6	-
Allgemeine Medizin	214	57	104	23	178	58	99	29
Zahnmedizin	29	8	11	6	15	8	12	4
Rechtswissenschaft	187	26	44	1	42	3	35	1
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	153	17	13	-	227	24	20	2
Philosophie (einschl. Psychologie) ²⁾	388	256	37	7	340	224	32	6
darunter Lehramt an Volks- und Realschulen	277	223	-	-	287	215	-	-
Sonderschulen	44	12	-	-	-	-	-	-
berufsbildenden Schulen	46	11	-	-	33	3	-	-
Mathematik und Naturwissen- schaften ²⁾ (einschl. Pharmazie)	68	5	31	2	109	11	36	-
Lehramt an Höh. Schulen	195	62	-	-	209	84	-	-
I n s g e s a m t²⁾	1 254	434	242	39	1 137	414	240	42

- 1) Bei Redaktionsschluß lagen noch keine neueren Angaben vor.
2) Ohne Lehramt an Höheren Schulen.

7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1967/68

Theater	Zahl der		
	Plätze am 31.12.1967	Vor- stellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	320	495 162
Deutsches Schauspielhaus	1 611	412	520 950
Thalia-Theater	1 026	431	368 835
Hamburger Kammerspiele	507	354	145 197
St.Pauli-Theater	710	390	98 952
Richard-Ohnsorg-Theater	374	531	200 173
Das Junge Theater	721	394	238 608
Die kleine Komödie	270	300	42 000
Theater im Zimmer	115	316	32 192
Altonaer Theater	500	327	131 240
Künstler-Theater	784	276	113 720
Rendezvous	170	280	29 200
Operettenhaus	1 419	350	355 321
Theater für Kinder 1)	167	183	24 800
I n s a g e s a m t	10 053	4 864	2 796 350

1) Eröffnung am 27.2.68

8. Die Lichtspieltheater 1966 bis 1968

Jahre	Zahl der			Durch- schnittliche Ausnutzung der Plätze	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	Licht- spiel- theater	Plätze	Besucher im Jahr		
1966	89	48 267	9 759 885	19,1	5
1967	81	44 028	8 832 914	18,1	5
1968	71	37 606	7 336 565	16,6	4

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Verurteilte 1967			Dagegen Verurteilte	
	männlich	weiblich	zusammen	1966	1965
von 14 bis unter 18 Jahren	448	27	475	500	467
" 18 " " 21 "	893	54	947	986	919
" 21 " " 25 "	3 388	278	3 666	3 617	3 251
" 25 " " 30 "	4 034	323	4 357	3 871	3 227
" 30 " " 40 "	3 929	438	4 367	3 787	3 245
" 40 " " 50 "	1 614	297	1 911	1 704	1 622
" 50 " " 60 "	997	188	1 185	1 157	1 202
60 Jahre und älter	399	100	499	440	455
Z u s a m m e n	15 702	1 705	17 407	16 062	14 388

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlungen	Paragraphen des StGB	Verurteilte 1967					
		männlich	weiblich	zusammen	davon		
					Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Verbrechen und Vergehen nach dem StGB insgesamt	..	13 158	1 459	14 617	454	875	13 288
darunter							
Flucht nach Verkehrsunfall	142	478	38	516	3	16	497
Fahrlässige Körperverletzung	230	558	38	596	-	18	578
Einfacher Diebstahl	242	1 589	721	2 310	142	170	1 998
Schwerer Diebstahl	243	1 040	10	1 050	191	278	581
Rückfall-diebstahl	244	615	35	650	-	2	648
Unterschlagung	246	345	66	411	5	14	392
Vergehen im Straßenverkehr	315c, 316	4 622	107	4 729	8	146	4 575
Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht und gegen Landesgesetze insgesamt	..	2 544	246	2 790	21	72	2 697
darunter							
Straßenverkehrsgesetz	..	1 396	80	1 476	17	37	1 422

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg

a) Verteilung der Stimmen

Wahlen	Wahlberechtigte		Wahl- beteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf					
	in 1000	in % der Bevölkerung		SPD	CDU	FDP	DP	NPD	Sonstige
Bürgerchaftswahl									
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	1 385	74,9	72,3	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	1 346	75,5	77,3	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	1 261	73,5	80,9	45,2		2) 50,0	-	-	4,8
16.10.1949	1 152	74,2	70,5	42,8	3) 34,5		13,3	-	9,4
13.10.1946	968	68,5	79,0	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
Bundestagswahl									
19. 9.1965 1)	1 393	75,0	86,4	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961 1)	1 386	75,1	88,6	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957 1)	1 329	74,8	89,2	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953 1)	1 259	73,7	86,2	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

Wahlen	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	DP	KPD	FSU/RSP
Bürgerchaftswahl							
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.11.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58		2) 62	-	-	-
16.10.1949	120	65	3) 40		9	5	1
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
Bundestagswahl							
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Zweitstimmen.-

2) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP).-

3) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP).

2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 27. März 1966

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	FDP
Hamburg-Mitte	40	28	10	2
Altona	40	23	14	3
Eimsbüttel	40	24	13	3
Hamburg-Nord	40	24	13	3
Wandsbek	50	29	17	4
Bergedorf	40	23	14	3
Harburg	50	34	14	2

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien

Länder	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	21	8	11	2
Hamburg	17	9	7	1
Niedersachsen	62	26	29	7
Bremen	5	3	2	-
Nordrhein-Westfalen	153	66	74	13
Hessen	45	21	18	6
Rheinland-Pfalz	31	12	16	3
Baden-Württemberg	68	23	35	10
Bayern	86	30	49	7
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	15	6	1
Bundesgebiet	518	217	251	50

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten

Stand: Dezember 1968

Länder	Wahl am	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf				
			SPD	CDU/CSU	FDP DVP	NPD	Son- stige
Schleswig-Holstein	23. 4.1967	73	30	34	4	4	1) 1
Hamburg	27. 3.1966	120	74	38	8	-	-
Niedersachsen	4. 6.1967	149	66	63	10	10	-
Bremen	1.10.1967	100	50	32	10	8	-
Nordrhein-Westfalen	10. 7.1966	200	99	86	15	-	-
Hessen	6.11.1966	96	52	26	10	8	-
Rheinland-Pfalz	23. 4.1967	100	39	49	8	4	-
Baden-Württemberg	28. 4.1968	127	37	60	18	12	-
Bayern	20.11.1966	204	79	110	-	15	-
Saarland	27. 6.1965	50	21	23	4	-	2) 2
Berlin (West)	12. 3.1967	137	81	47	9	-	-
Bundesgebiet		1 356	628	568	96	61	3

1) SSW.-

2) SVP/CVP.

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1966 bis 1968

Offene Stellen Arbeitslose	Monate											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Des.
1966 Offene Stellen	23 434	24 694	27 352	26 552	28 210	29 291	29 546	28 602	25 376	20 043	15 428	12 536
Arbeitslose	3 737	3 379	2 887	2 663	2 419	2 294	2 258	2 390	2 592	3 382	4 046	5 737
1967 Offene Stellen	13 042	13 311	14 152	13 547	14 707	15 311	15 420	15 588	14 311	12 062	10 389	9 448
Arbeitslose	10 229	12 257	11 193	10 701	8 717	7 156	6 946	6 964	7 080	8 563	9 414	10 539
1968 Offene Stellen	11 775	13 516	14 585	15 737	18 463	21 238	23 081	23 357	23 416	22 020	19 430	16 893
Arbeitslose	11 291	10 315	9 230	7 176	5 949	4 627	4 209	4 174	3 910	4 308	4 561	4 829

2. Die erwerbstätigen Hamburger 1968

(nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1968 (Mikrozensus) 1)
- Zahlen in 1000 -

Stellung im Beruf	Männer 2)	Frauen	Insgesamt 2)
Selbständige	65	16	81
Mithelfende Familienangehörige	3	18	21
Beamte	38	8	46
Angestellte	147	160	307
Arbeiter	238	103	341
Lehrlinge	22	13	35
Insgesamt	513	318	831

1) Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Die Ergebnisse wurden für April 1968 durch eine persönliche Befragung von rund 7 600 Hamburger Haushalten gewonnen.

Die Zahlen sind als Ergebnis einer Repräsentativstatistik möglicherweise mit einem Fehler behaftet.

2) Ohne Soldaten.

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche¹⁾

Größenklassen nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	1968		1965		Veränderung 1968 gegenüber 1965 in %	
	Betriebe	Landw. Nutz- fläche	Betriebe	Landw. Nutz- fläche	Betriebe	ha
	Zahl	ha	Zahl	ha		
0 Ar	99	-	112	-	- 11,6	-
0,01 bis unter 0,5 ha	305	106	312	109	- 2,2	- 2,8
0,5 " " 2 "	1 727	1 760	1 847	1 866	- 6,5	- 5,7
2 " " 5 "	419	1 280	442	1 349	- 5,2	- 5,1
5 " " 10 "	253	1 790	273	1 949	- 7,3	- 8,2
10 " " 20 "	318	4 543	334	4 750	- 4,8	- 4,4
20 " " 50 "	248	7 315	258	7 552	- 3,9	- 3,1
50 " " 100 "	26	1 766	27	1 773	- 3,7	- 0,4
100 ha und darüber	6	831	5	764	+ 20,0	+ 8,8
Z u s a m m e n	3 401	19 391	3 610	20 112	- 5,8	- 3,6

1) Ohne Landwirtschaft außerhalb der Betriebe (Wiesen und Weiden in gemeinschaftlicher Bewirtschaftung und Nutzung sowie sonstige Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe).

2. Die Viehbestände 1959 bis 1967

Vieharten	Bestand Anfang Dezember 1) 2)					Veränderung 1967 gegenüber 1965 in %
	1959	1961	1963	1965	1967	
	Stück					
Pferde	3 122	2 676	2 360	2 194	2 315	+ 5,5
Rindvieh	17 871	17 474	16 140	16 196	16 282	+ 0,5
dar. Milchkühe	7 129	6 614	5 948	5 781	5 485	- 5,1
Schweine	23 668	22 344	18 335	18 044	17 590	- 2,5
Schafe	2 202	1 935	2 208	2 130	1 438	- 32,5
Ziegen	1 301	835	520	313	189	- 39,6
Hühner 3)	382 645	321 804	255 519	261 537	239 086	- 8,6
Gänse	8 803	6 059	4 301	4 470	3 116	- 30,3
Enten	8 353	6 090	4 644	3 880	4 703	+ 21,2
Bienenvölker	6 538	6 315	6 246	5 245	4 965	- 5,3

1) Ohne Schlachthöfe und Viehmärkte.

2) Seit 1955 finden in Hamburg nur alle zwei Jahre Viehzählungen statt.

3) Ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz

(in 1000 kg)

Jahre	Milch- aufkommen 1) insgesamt	Trink- milch- absatz insgesamt	davon		
			Vollmilch		Mager- und Butter- milch
			über- haupt	darunter Flaschen- milch 2)	
JD 1963/67	192 440	129 128	123 730	80 325	5 398
1963	208 034	138 694	131 965	81 962	6 729
1964	202 589	129 334	123 963	74 409	5 371
1965	212 448	124 710	120 126	77 780	4 584
1966	168 100	127 177	122 035	82 602	5 142
1967	171 028	125 726	120 564	84 871	5 162
1968	201 147	138 799	131 850	96 245	6 949

- 1) In Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien an den Milchhandel.
2) Bzw. in sonstigen verkaufsfertigen Packungen.

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
JD 1963/67	2 056	149 133	34 681	591 757	33 497	339
1963	2 300	150 996	44 166	584 205	40 360	492
1964	2 474	125 991	38 321	582 550	37 595	377
1965	2 475	162 599	29 434	610 309	32 114	326
1966	1 818	164 382	30 002	585 293	31 642	294
1967	1 214	141 696	31 483	596 426	25 774	206
1968	902	138 789	23 924	543 860	18 023	146

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg

(in 1000 kg)

Jahre	Waren- zufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		inlän- disches	auslän- disches	inlän- disches	auslän- disches
JD 1963/67	401 178	78 836	68 459	45 904	207 979
1963	340 180	73 104	48 905	44 819	173 352
1964	378 283	78 721	64 120	49 506	185 936
1965	409 759	77 128	73 097	43 072	216 462
1966	429 571	81 027	75 202	49 382	223 960
1967	448 097	84 198	80 973	42 741	240 185
1968	474 073	83 729	90 112	48 990	251 242

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

1. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 13. 9. 1950 und am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschafts- abteilungen 1)	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Verän- derung 1961 gegen 1950 in %
	am 13.9. 1950	am 6.6. 1961	Verän- derung 1961 gegen 1950 in %	am 13.9. 1950	am 6.6.1961		
	Zahl			Zahl	%		
0 Land-u.Forstwirt- schaft, Tierhal- tung u. Fischerei	561	506	- 9,8	2 473	2 818	0,3	+ 14,0
1 Energiewirtschaft und Wasserversor- gung, Bergbau	117	89	- 23,9	9 082	10 407	1,1	+ 14,6
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2)	18 812	14 510	- 22,9	220 336	318 575	31,6	+ 44,6
3 Baugewerbe	5 752	4 830	- 16,0	61 497	78 195	7,8	+ 27,2
4 Handel	39 315	42 812	+ 8,9	138 770	198 624	19,8	+ 43,1
5 Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung 3)	6 972	8 285	+ 18,8	85 171	138 501	13,8	+ 62,6
6 Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe 4)	1 271	1 902	+ 49,6	17 740	34 283	3,4	+ 93,8
7 Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen 5)	22 046	27 812	+ 26,2	104 916	162 019	16,0	+ 54,4
8 Organisationen ohne Erwerbs- charakter 6)	646	781	+ 20,9	4 388	6 695	0,7	+ 54,3
9 Gebietskörper- schaften und Sozialversiche- rung 7)	834	990	+ 18,7	40 079	55 413	5,5	+ 38,3
Wirtschafts- abteilungen i n s a m m t	96 326	102 517	+ 6,4	684 452	1 005 530	100	+ 46,9

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (1961).- 2) Einschl. kommunale Schlachthöfe (9081).- 3) Einschl. Vermietung von Personewagen an Selbstfahrer (71841).- 4) Ohne Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094).- 5) Einschließlich Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094), Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), Organisationen der Sport- u. Jugendpflege (803), kommunale Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen (9080), kommunale hygienische Anstalten und Einrichtungen (9082), sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen (9083), Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9) und ohne Vermietung von Personewagen an Selbstfahrer (71841).- 6) Ohne Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), der Sport- und Jugendpflege (803) und Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9).- 7) Ohne verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen (908), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9).

2. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6. 6. 1961 in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Randkreisen Hamburgs nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen

Gebiete	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Produk- tendes Gewerbe 1)	Handel 2)	Verkehr u. Dienstlei- stungen 3)
Länder					
Schleswig-Holstein	100 334	747 578	343 679	143 957	152 010
Hamburg	102 517	1 005 530	406 738	198 624	291 321
Niedersachsen	283 610	2 343 788	1 228 803	402 606	449 979
Bremen	32 259	372 803	163 874	67 229	98 897
Nordrhein-Westfalen	638 246	6 768 588	4 075 998	1 033 823	1 052 850
Hessen	234 970	2 032 590	1 103 001	319 794	398 897
Rheinland-Pfalz	169 994	1 169 232	621 137	195 108	220 681
Baden-Württemberg	380 234	3 447 174	2 159 331	437 512	536 082
Bayern	490 094	3 664 362	2 056 323	557 199	677 666
Saarland	43 906	422 060	248 654	64 757	65 069
Berlin (West)	107 970	1 037 634	505 864	160 167	197 015
Bundesgebiet	2 584 134	23 011 339	12 913 402	3 580 776	4 140 475

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	65 772	656 483	285 638	116 398	175 063
Köln	40 241	460 627	214 559	85 385	115 648
Essen	26 391	340 467	190 707	62 980	57 308
Düsseldorf	35 038	415 927	198 071	80 445	95 343
Frankfurt a.M.	40 355	486 496	210 135	94 632	133 987
Dortmund	21 246	290 632	164 650	51 396	50 594
Stuttgart	33 106	442 668	235 498	71 796	95 749
Bremen	26 581	315 813	142 006	55 802	86 601
Hannover	26 685	369 395	175 477	63 670	89 745
Duisburg	17 731	251 426	147 277	39 387	46 355
Hürnbere	23 864	305 312	162 088	56 661	62 513
Wuppertal	20 480	215 297	126 665	36 038	36 404

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

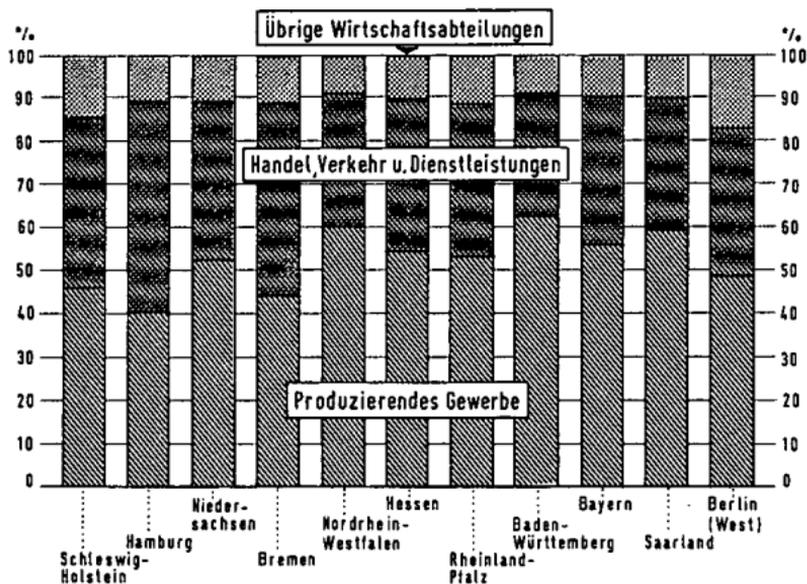
Kiel (kreisfr. St.)	10 263	130 865	57 220	24 899	27 252
Lübeck " "	9 523	104 946	49 986	20 704	21 143
Neumünster " "	2 924	33 994	19 087	5 461	6 285
Lüneburg " "	2 597	27 894	11 713	5 540	5 405
Landkr. Pinneberg	8 547	64 133	36 162	11 273	10 443
" Segeberg	4 175	23 483	11 494	4 292	4 664
" Stormarn	5 472	34 764	17 907	6 269	5 799
" Hsgt. Lauenburg	5 594	35 197	18 023	6 168	6 041
" Stade	6 400	35 475	14 425	7 725	8 498
" Harburg	5 042	23 845	10 790	4 522	6 181
" Lüneburg	2 221	10 597	6 070	1 663	2 107

1) Enthält die Wirtschaftsabteilungen 1 (Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau), 2 (Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)) u. 3 (Baugewerbe).-

2) Enthält die Wirtschaftsabteilung 4 (Handel).- 3) Enthält die Wirtschaftsabteilungen 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) und 7 (Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht).

Schaubild 3

Die Beschäftigten in den Arbeitsstätten in den Bundesländern am 6. Juni 1961
nach zusammengefaßten Wirtschaftszweigen



3. Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin) am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten			Beschäftigte in 1000		
	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund
0 Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	506	24 868	2,0	2,8	83,4	3,4
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	89	7 207	1,2	10,4	754,5	1,4
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 474	560 716	2,6	318,1	9 506,5	3,3
3 Baugewerbe	4 830	164 080	2,9	78,2	2 062,3	3,8
4 Handel	42 812	835 007	5,1	198,6	3 420,6	5,8
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	8 156	132 153	6,2	138,0	1 487,2	9,3
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 028	52 637	3,9	34,6	445,7	7,8
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	26 489	556 395	4,8	118,7	2 010,6	5,9
8 Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 256	52 787	2,4	14,2	423,9	3,3
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 877	90 313	2,1	91,8	1 694,6	5,4
Wirtschaftsabteilungen i n g e s a m t	102 517	2 476 163	4,1	1 005,5	21 969,4	4,6

4. Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern und in Berlin (West) am 13. 9. 1950 und am 6. 6. 1961

Länder	Niederlassungen				Beschäftigte			
	am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961		am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Schleswig-Holstein	767	28,1	1 553	24,7	22 528	25,4	24 952	17,2
Niedersachsen	496	18,2	1 173	18,6	14 678	16,5	25 572	17,7
Bremen	134	4,9	292	4,6	4 260	4,8	7 378	5,1
Nordrhein-Westfalen	473	17,3	1 278	20,3	27 181	30,7	39 073	27,0
Hessen	198	7,2	423	6,7	4 851	5,5	13 754	9,5
Rheinland-Pfalz	46	1,7	161	2,6	399	0,4	1 790	1,2
Baden-Württemberg 1)	208	7,6	464	7,4	6 529	7,4	12 456	8,6
Bayern	226	8,3	584	9,3	4 756	5,4	12 652	8,7
Saarland	-	-	42	0,7	-	-	479	0,3
Berlin (West)	182	6,7	322	5,1	3 453	3,9	6 855	4,7
Bundesgebiet	2 730	100	6 292	100	88 635	100	144 961	100

1) 1950 Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1968

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt mit Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl		in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM	
Industrie insgesamt	1 270	203 229	18 015 963	2 376 533	260 332	1 548 898	1 099 836
darunter							
Mineralölverarbeitung	21	8 964	3 379 118	213 612	6 980	51 264	118 198
Steine und Erden	46	2 626	167 094	.	4 860	30 149	9 197
NE-Metallindustrie	10	3 650	1 135 815	515 679	5 472	39 366	16 140
Eisengießerei	5	361	10 724	.	595	3 694	925
NE-Metallgießerei	6	240	10 291	.	353	2 099	938
Stahlverformung	17	534	21 984	.	966	4 981	1 376
Stahlbau	57	7 314	251 379	8 555	11 071	70 216	28 306
Maschinenbau	152	26 168	1 048 439	451 531	34 362	196 504	142 769
Fahrzeugbau	21	4 909	278 507	71 221	7 392	44 397	15 583
Schiffbau	27	21 872	721 377	212 788	35 664	230 387	72 394
Elektrotechnik	78	24 983	1 863 663	233 764	25 682	142 599	165 565
Feinmechanik und Optik	33	3 449	113 672	41 702	4 401	21 829	16 129
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	65	6 011	253 252	34 509	8 589	48 330	22 936
Chemische Industrie	125	15 928	1 458 011	182 448	15 508	92 266	118 835
Hohlglas	3	363	15 570	.	670	3 260	721
Sägewerke und holzbear- beitende Industrie	13	730	31 760	.	1 223	6 421	1 749

Fortsetzung Tab I

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt mit Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
			Anzahl	in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM
Holzverarbeitende Industrie	28	1 342	58 632	3 268	2 132	11 797	4 267
Papierverarbeitung	41	3 149	168 123	2 721	4 752	23 294	13 097
Druck und Vervielfältigung	181	10 714	467 257	13 431	16 676	108 438	33 448
Kunststoffverarbeitung	27	1 970	90 160	13 466	2 604	13 249	8 784
Gummi und Asbest verar- beitende Industrie	15	11 865	594 725	60 179	16 705	109 782	41 000
Textilindustrie	23	1 353	70 224	6 061	2 046	8 531	4 396
Bekleidungsindustrie	67	3 336	168 836	3 121	4 780	18 701	9 006
Nährmittelindustrie	12	620	58 315	392	850	4 155	2 066
Brotindustrie	8	868	43 475	.	1 537	6 570	1 357
Süßwarenindustrie	19	3 279	269 800	17 851	4 561	19 314	9 131
Fleischverarbeitende Industrie	14	1 803	170 512	1 434	1 766	8 058	12 522
Fischverarbeitende Industrie	23	1 692	113 400	4 099	2 910	11 878	4 609
Ölmühlen	6	2 069	794 349	108 451	2 774	19 196	11 221
Margarine-Industrie	5	3 217	314 082	.	2 172	15 194	37 300
Kaffee und Tee verar- beitende Industrie	26	3 515	1 014 810	.	3 401	14 362	17 233
Brauereien	6	3 013	249 962	7 266	4 277	27 159	16 220
Futtermittelindustrie	13	1 265	340 618	.	1 387	7 406	9 750

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1962 bis 1968

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

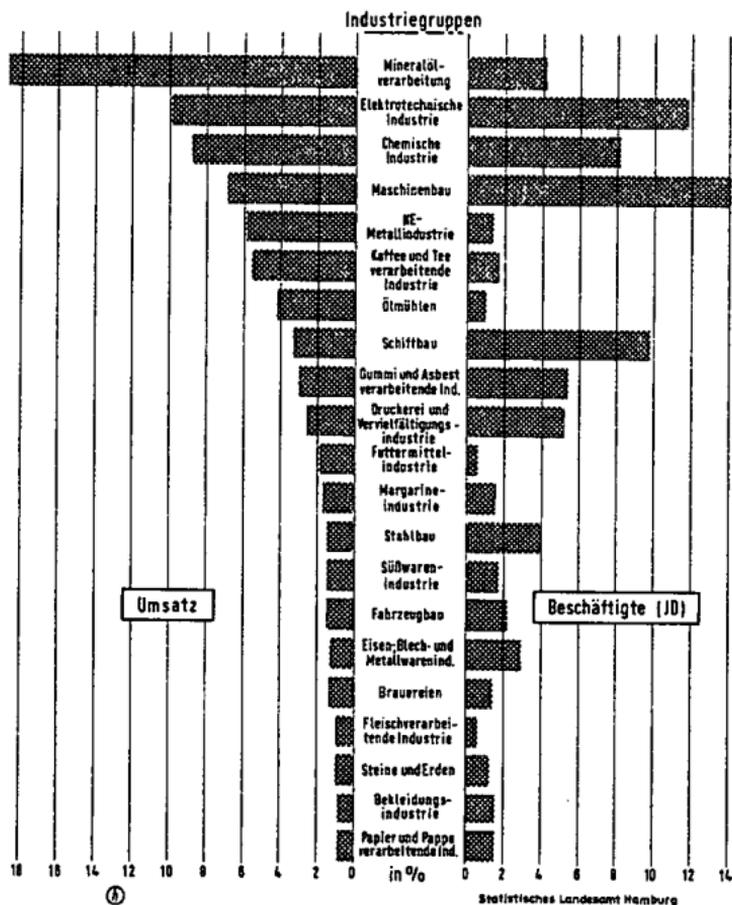
Beschäftigte JD/Umsätze	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Beschäftigte nach Industrie- gruppen insgesamt	223 519	222 190	201 917	203 229	+ 0,6
darunter					
Mineralölverarbeitung	7 329	8 555	7 954	8 303	+ 4,4
NE-Metallindustrie	2 942	2 857	2 676	2 827	+ 5,6
Chemische Industrie	15 925	17 231	16 340	16 691	+ 2,1
Gummi und Asbest	12 897	12 648	10 700	10 974	+ 2,6
Maschinenbau	28 305	29 547	28 393	28 578	+ 0,7
Schiffbau	33 767	23 517	20 804	19 828	- 4,7
Elektroindustrie	23 411	29 080	25 936	23 951	- 7,7
Druck und Vervielfältigung	10 842	12 799	10 873	10 625	- 2,3
Ölmühlenindustrie	2 845	2 541	2 325	2 031	- 12,6
Margarine-Industrie	2 241	3 194	3 141	3 158	+ 0,5
Kaffee und Tee	2 984	3 705	3 466	3 501	+ 1,0
Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1 000 DM	10 632 455	14 812 331	16 268 891	18 015 926	+ 10,7
darunter					
Mineralölverarbeitung	1 618 945	2 497 123	2 735 458	3 365 569	+ 23,0
NE-Metallindustrie	395 611	694 455	975 399	1 063 600	+ 9,0
Chemische Industrie	713 346	1 116 098	1 313 036	1 582 458	+ 20,5
Gummi und Asbest	337 940	487 803	449 877	534 585	+ 18,8
Maschinenbau	633 022	950 033	1 151 396	1 242 897	+ 7,9
Schiffbau	753 623	742 838	696 765	588 379	- 15,6
Elektroindustrie	1 014 162	1 604 682	1 705 663	1 781 792	+ 4,5
Druck und Vervielfältigung	288 314	453 814	426 308	463 650	+ 8,8
Ölmühlenindustrie	488 408	590 932	739 652	748 623	+ 1,2
Margarine-Industrie	309 171	272 184	289 459	303 335	+ 4,8
Kaffee und Tee	515 583	845 743	871 079	1 014 451	+ 16,5

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

Schaubild 4

Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1968

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe)



3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1962 und 1967

Art der Angaben	Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
<u>30.9.1962</u>							
Betriebe	1 492	821	275	180	127	52	38
Beschäftigte	6 358	20 113	19 491	25 313	40 953	35 770	89 067
<u>30.9.1967</u>							
Betriebe	1 226	732	231	144	126	41	35
Beschäftigte	5 666	18 095	16 208	19 773	40 059	28 629	78 903

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)
Stand Oktober 1968

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz im Oktober 1968 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	401	82 592	707 849
Altona	216	28 106	227 411
Eimsbüttel	152	20 427	83 932
Hamburg-Nord	146	23 010	79 062
Wandsbek	189	17 706	154 101
Bergedorf	32	6 199	26 513
Harburg	125	26 791	336 502
Hamburg insgesamt	1 261	204 831	1 615 370

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1968

Öffentliche Energieversorgung	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	130 621	137 258	142 904	+ 4,1
Gasaufkommen in 1000 Ncbm (brutto)	1) 512 638	684 687	843 289	1 010 758	+ 19,9
Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	5 189 846	5 826 393	6 205 715	+ 6,5

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. Der Energieverbrauch der Industrie 1968

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Industriegruppen	Brennstoffverbrauch	Heizölverbrauch in t		Stromverbrauch	Gasverbrauch ¹⁾	
	t SKE	insgesamt	davon		1000 kWh	1000 cbm
			leicht	schwer		
Industrie insgesamt	120 662	836 296	88 343	747 953	1 557 791	28 017
darunter						
Mineralölverarbeitung	.	452 020	.	.	308 897	1 473
Steine und Erden	653	7 703	4 065	3 638	11 180	70
NE-Metallindustrie	59 570	88 959	.	.	209 394	576
Eisengießerei	1 684	798	798	-	3 825	.
NE-Metallgießerei	241	518	518	-	656	25
Stahlverformung	.	1 407	.	.	2 739	235
Stahlbau	120	1 884	.	.	4 850	523
Maschinenbau	2 696	14 840	11 155	3 685	62 140	6 040
Fahrzeugbau	2 925	5 701	5 523	178	26 507	1 160
Schiffbau	1 550	14 789	4 533	10 256	130 036	42
Elektrotechnik	981	11 580	4 388	7 192	61 326	1 114
Feinmechanik und Optik	.	830	.	.	4 787	403
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	698	5 427	5 352	75	16 825	3 134
Chemische Industrie	8 614	56 769	11 646	45 123	77 010	3 020
Hohlglas	-	3 022	.	.	6 919	278
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	-	5 227	275	4 952	4 101	-
Holzverarbeitende Industrie	.	1 708	1 431	277	3 123	.
Papierverarbeitung	511	4 571	2 308	2 263	10 445	357
Druck und Vervielfältigung	121	2 299	1 717	582	41 547	1 665
Kunststoffverarbeitung	.	1 926	.	.	13 968	539
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	3 954	50 686	3 662	47 024	123 842	175
Textilindustrie	-	1 046	.	.	5 402	64
Bekleidungsindustrie	.	999	743	256	2 322	233
Nahrungsmittelindustrie	.	2 739	.	.	2 792	132
Brotindustrie	477	1 938	1 938	-	7 299	154
Süßwarenindustrie	2 244	4 206	841	3 365	24 885	508
Fleischverarbeitende Industrie	-	1 231	.	.	6 843	635
Fischverarbeitende Industrie	1 072	1 304	.	.	3 029	618
Ölmühlen	.	14 534	.	.	100 975	.
Margarine-Industrie	.	9 959	.	.	20 843	.
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	.	6 036	.	.	14 175	2 809
Brauereien	.	18 686	543	18 143	27 603	.
Futtermittelindustrie	.	2 612	.	.	22 404	130

1) Außerdem Erdgas insgesamt 72 435.

7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1967

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der		Geleistete Arbeiter- stunden in Mio	Löhne und Gehälter in Mio DM	Umsatz in Mio DM
	Betriebe	Beschäft- tigten			
Länder 1)					
Schleswig-Holstein	1 592	171 016	253	1 754	9 757
Hamburg	1 317	201 917	260	2 457	16 269
Niedersachsen	4 995	709 019	1 033	7 501	36 761
Bremen	487	93 797	127	1 054	6 404
Nordrhein-Westfalen	16 279	2 552 763	3 625	28 809	128 454
Hessen	5 138	674 657	910	7 405	30 868
Rheinland-Pfalz	3 106	363 677	517	3 875	19 663
Baden-Württemberg	10 770	1 422 082	1 947	14 644	62 514
Bayern	11 436	1 245 054	1 760	11 721	52 374
Saarland	645	154 040	228	1 662	5 342
Berlin (West)	2 363	254 635	327	2 584	12 253
Bundesgebiet	58 131	7 842 662	10 986	83 467	380 659

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	876	179 272	207	2 018	10 182
Köln	598	129 900	167	1 636	8 245
Essen	335	63 166	85	726	2 711
Düsseldorf	523	117 468	151	1 497	7 262
Frankfurt a.M.	482	128 741	145	1 700	7 477
Dortmund	288	73 991	105	900	4 085
Stuttgart	628	148 328	178	1 822	9 564
Bremen	391	80 047	104	906	5 823
Hannover	372	111 285	149	1 307	6 271
Duisburg	237	91 620	134	1 118	6 474
Nürnberg	525	103 232	104	1 053	3 585
Wuppertal	817	83 280	107	926	3 615

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kiel 1)	(kreisfr. St.)	170	31 130	43 310	319 843	1 209,0
Lübeck 1)	"	153	32 220	48 696	330 559	1 468,8
Neumünster 1)	"	59	9 808	13 982	91 910	321,2
Lüneburg	"	42	6 031	.	.	281,5
Landkr. Pinneberg 1)		262	22 996	32 514	248 094	1 516,4
" Segeberg 1)		90	5 429	8 592	51 708	301,9
" Stormarn 1)		134	13 488	18 492	155 868	1 432,4
" Hsgt. Lauenburg 1)		101	8 331	12 888	83 597	363,1
" Stade		99	5 492	.	.	256,7
" Harburg		80	3 054	.	.	179,4
" Lüneburg		35	2 153	.	.	132,6

1) Betriebe und Beschäftigte JD, sonst Stand September 1967.

8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966

(Ergebnisse der Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1962	1963	1964	1965	1966	
					absolut	Ver- änderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 434	1 377	1 348	1 338	1 318	- 1,5
Zahl der Beschäftigten im Jahres- durchschnitt (ohne Heimarbeiter)	314 325	307 417	304 053	304 864	293 525	- 3,7
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM)	22 642	24 421	26 435	28 610	30 140	+ 5,3
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM)	269	287	320	309	335	+ 8,4
Umsatz in Handelsware (in Mio DM)	5 058	5 147	4 694	4 734	5 135	+ 8,5
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 969	29 855	31 449	33 653	35 610	+ 5,8
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	89	97	103	110	121	+ 10,0

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd.Nr. 28 vom 10. 10. 1967 veröffentlicht.

9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1963 bis 1966

(Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)

Art der Angaben	1963	1964	1965	1966	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	368	369	334	340	+ 1,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	.	359	298	309	+ 3,7
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	40 094	39 793	37 939	38 553	+ 1,6
Wert der Jahresbauleistung	1 030	1 170	1 202	1 295	+ 7,7
Wert der sonstigen nichtbaugewerblichen Erzeugnisse und Leistungen	50	15	26	23	- 1,1
Jahresleistung insgesamt	1 080	1 185	1 228	1 318	+ 7,3
Jahresleistung insgesamt je Beschäftigten in DM	26 924	29 778	32 359	34 184	+ 5,6
Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstellte Anlagen in Mio DM	.	1 180	1 223	1 314	+ 7,4
Investitionen insgesamt davon	.	70 114	58 105	52 975	- 8,8
Gebäude und bebaute Grundstücke	.	8 279	5 854	5 827	- 0,5
Unbebaute Grundstücke	.	475	1 563	259	- 83,4
Baugeräte, Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	.	61 360	50 688	46 889	- 7,5
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	.	1 762	1 532	1 374	- 10,3
Investitionen insgesamt in % der Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstat. Anlagen	.	5,9	4,8	4,0	- 16,7

Ergebnisse nach Fachrichtungen sind im Statistischen Bericht, Reihe F I 2, lfd. Nr. 31 vom 2.11.1967 veröffentlicht

10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte

Art der Angaben	1962	1964	1965	1966	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
U n t e r n e h m e n					
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten	643	608	607	584	- 3,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	624	599	589	571	- 3,1
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter)	294 572	286 305	287 680	276 329	- 3,9
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 197	30 672	32 827	34 730	+ 5,8
Investitionen insgesamt	1 116	1 243	1 190	1 482	+ 24,5
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	822	941	855	1 096	+ 28,2
bebaute Grundstücke	280	276	318	371	- 16,7
unbebaute Grundstücke	14	26	17	15	- 11,8
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	3 789	4 340	4 138	5 363	+ 29,6
Investitionen insgesamt in Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	4,1	4,1	3,6	4,3	+ 19,4
B e t r i e b e					
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	.	643	632	611	- 3,3
Zahl der Betriebe mit Investitionen	.	633	611	593	- 2,9
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	.	204 443	205 051	201 442	- 1,8
Investitionen insgesamt	.	465	570	740	+ 29,8
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	.	348	381	552	+ 44,9
bebaute Grundstücke	.	106	183	179	- 2,2
unbebaute Grundstücke	.	11	6	9	+ 50,0
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	.	2 277	2 781	3 673	+ 32,1

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd. Nr. 1 vom 10. 1. 1968 veröffentlicht.

11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1968 und im Jahr 1968 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppen	Absolute Werte				
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	4. Vier- teljahr	Jahresdurch- schnitt bzw. Jahressummen
	1968				
Beschäftigte 1)					
Bau- und Ausbauhandwerk	27 459	28 721	28 036	27 396	27 903
Metallverarbeitende Handwerke	23 933	24 789	26 082	25 708	25 128
Holzverarbeitende Handwerke	4 992	5 057	5 159	4 947	5 039
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	5 295	5 309	5 189	5 167	5 240
Nahrungsmittelhandwerke	11 226	11 321	11 278	11 352	11 294
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	13 419	13 900	13 817	13 656	13 698
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	3 117	3 078	3 197	3 239	3 158
I n s g e s a m t	89 441	92 175	92 758	91 465	91 460
Gesamtumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	116 580	171 046	173 814	269 155	730 595
Metallverarbeitende Handwerke	170 772	235 178	228 698	310 658	945 306
Holzverarbeitende Handwerke	26 071	38 885	33 739	48 487	147 182
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	24 845	30 196	28 218	40 938	124 197
Nahrungsmittelhandwerke	182 817	185 860	180 661	205 925	755 263
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	49 036	52 405	50 615	56 611	208 667
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	24 000	30 538	30 694	41 042	126 274
I n s g e s a m t 2)	594 121	744 108	726 439	972 817	3 037 485
Handwerksumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	114 380	168 178	170 988	264 160	717 706
Metallverarbeitende Handwerke	121 074	166 657	173 773	248 235	709 739
Holzverarbeitende Handwerke	23 127	35 464	30 409	45 406	134 406
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	19 336	22 659	21 999	32 470	96 464
Nahrungsmittelhandwerke	145 852	152 208	146 848	165 297	610 205
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	43 323	46 433	44 139	48 937	182 832
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	18 421	22 965	24 423	31 521	97 330
I n s g e s a m t 2)	485 513	614 565	612 579	836 025	2 548 682

1) Stand jeweils am Ende des Vierteljahres bzw. Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

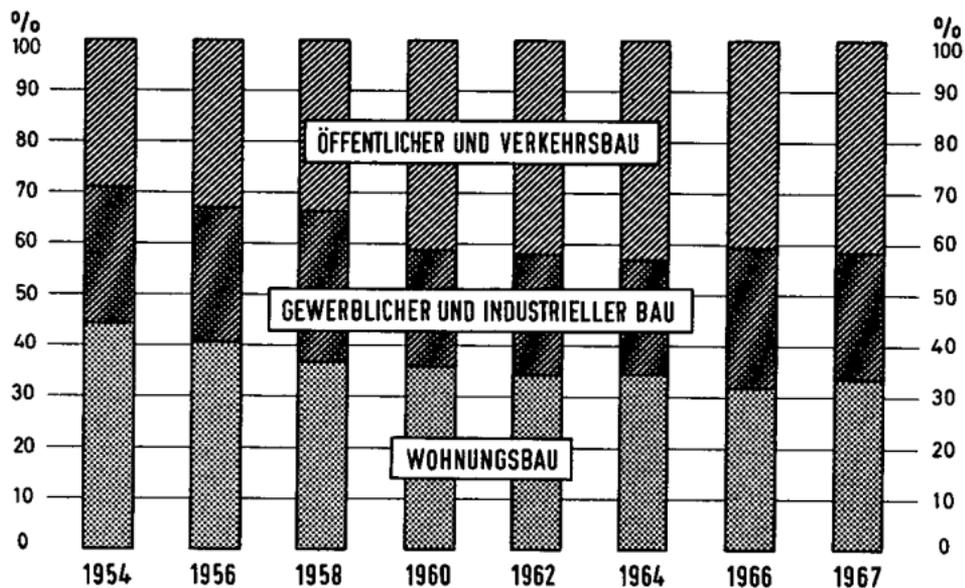
1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1968

Art der Angaben	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Zahl der Beschäftigten	41 705	49 665	44 405	42 721	- 3,8
darunter					
Inhaber	1 364	1 373	1 292	1 298	+ 0,5
Angestellte	3 174	4 535	4 761	4 703	- 1,2
Arbeiter	31 167	43 680	38 352	36 720	- 4,3
Löhne in 1000 DM (Bruttosumme)	250 810	508 630	523 005	513 897	- 1,7
Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme)	26 869	63 335	79 013	83 040	+ 5,1
Umsatz in 1000 DM (einschl. Umsatzsteuer) ¹⁾	727 367	1 412 977	1 563 472	1 225 081	..
davon im					
Wohnungsbau	268 010	474 386	521 156	386 051	..
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	342 520	394 655	325 626	..
öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	596 071	647 661	513 404	..
Geleistete Arbeits- stunden in 1000	83 490	84 719	75 074	71 393	- 4,9
davon für					
Wohnungsbauten	33 654	28 619	25 329	23 071	- 8,9
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	20 136	18 378	17 451	- 5,0
öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	35 964	31 367	30 871	- 1,6

1) Von Januar 1968 an Mehrwertsteuer. Wegen des geänderten Umsatzsteuer-Systems sind die Angaben hinsichtlich des Umsatzes ab 1.1.1968 mit den vorhergehenden nicht vergleichbar.

Schaubild 6

Die Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe 1954 bis 1967



2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1968

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß- einheit	Gerätebestand (Eigentum)								
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Betonmischer mit Trommelinhalt 1)										
unter 250 l	Stück	1 198	1 172	1 215	1 251	1 334	1 309	1 299	1 200	1 292
250 bis unter 500 l	"	684	739	724	683	609	587	560	509	} 561
500 l und mehr	"	101	138	167	135	131	186	219	200	
Fahrnischer (Transportbetonmischer, Agitatoren)	Stück	.	.	.	.	.	.	.	.	8
Verputzmaschinen	"	.	.	.	.	35	61	61	57	46
Turmdrehkrane										
unter 16 m/t	Stück	57	46	59	59	90	93	77	78	62
16 m/t und mehr	"	123	162	207	225	230	310	386	401	458
Bauaufzüge	Stück	1 795	1 857	1 915	1 865	1 851	1 877	1 881	1 801	1 632
Förderbänder	Stück	622	674	711	677	687	718	734	691	642
Stahlrohrgerüste	in t	1 379	1 792	2 396	2 606	3 131	3 097	3 730	3 915	4 495
Kompressoren	Stück	571	606	674	680	739	786	872	877	873
Bagger mit Löffelinhalt										
unter 0,5 cbm	Stück	301	358	472	496	539	507	488	488	483
0,5 cbm und mehr	"	162	174	190	203	204	238	250	250	253
Lkw mit Nutzlast										
unter 5 t	Stück	943	976	1 072	1 096	1 100	1 069	1 137	1 117	1 159
5 t und mehr	"	327	342	430	461	525	684	668	650	636
Autokrane und Mobilkrane	Stück	.	.	.	.	38	70	97	102	93
Zugmaschinen, Traktoren	"	102	103	112	109	114	110	107	102	94
Planierraupen	"	336	371	398	425	432	430	423	402	314
Schürfwagen (Scraper)	"	34	31	13	19	15	12	10	37	42
Erdhobel (Grader)	"	.	.	.	.	13	14	25	18	23
Lader 2)	"	.	.	.	.	15	14	25	18	23
Schütter (Vorderkipper, Dumper) 2)	"	} 109	158	228	249	127	147	160	153	146
						194	264	311	356	368

Fußnoten siehe am Schluß der Tabelle

Noch: 2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1968

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß- einheit	Gerätebestand (Eigentum)								
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Straßenbaumaschinen für:										
a) Betonstraßen										
Fertiger und Verteiler	Stück	55	70	63	57	48	50	53	44	18
Brückenmischer	"	14	13	7	7	.	.	.	.	.
b) Schwarzsdecken										
Fertiger	Stück	56	60	66	58	65	66	55	58	57
Mischanlagen	"	42	38	38	18	25	21	18	16	13
Bitumen-, Teer-, Gußasphaltkocher 3)	"	170	186	261	228	261	247	288	288	231
Motorspritzmaschinen	"	78	78	92	90	94	94	91	77	.
Straßenwalzen (Glattwalzen, statische und Vibrationsglattwalzen)										
unter 8 t	Stück	146	164	158	191	203	188	187	197	203
8 t und mehr	"	56	57	65	66	76	84	74	85	74
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen, ohne Betoninnen- und -außenrüttler, aber einschl. Schaffußwalzen)										
	Stück	457	581	695	809	699	724	769	760	876
Gummiradwalzen										
	Stück	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Bodenstabilisierungs- (Vermörtelungs-)maschinen										
	Stück	2	2	1	-	-	-	1	1	-
Rammen (ohne Handrammen)										
	Stück	388	384	382	433	487	496	506	502	496

1) Ab 1968 unter 250 l, 250 l und mehr.

2) Bis 1963 wurden Lader und Schütter in einer Position ausgewiesen.

3) Einschl. Dachdecker und Isolierer.

3. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1968	Dagegen		1968	Dagegen	
		1967	1966		1967	1966
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	.	28	28	.	5	6
Hamburg	15	16	17	5	5	5
Niedersachsen	64	59	64	18	15	19
Bremen	.	6	7	.	2	3
Nordrhein-Westfalen	140	137	148	42	38	41
Hessen	.	50	57	.	18	19
Rheinland-Pfalz	29	30	33	10	10	11
Baden-Württemberg	79	82	91	29	25	28
Bayern	94	94	111	37	33	37
Saarland	.	6	7	.	4	3
Berlin (West)	.	26	19	.	4	5
Bundesgebiet	.	533	582	.	159	176

4. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen			Unbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1968 p 1)	Dagegen		1968 p 1)	Dagegen	
		1967	1966		1967	1966
L ä n d e r						
	in Tausend			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	.	28,7	28,6	.	6,2	5,7
Hamburg	18,2	18,0	17,1	5,3	5,5	5,1
Niedersachsen	58,5	65,8	69,1	14,8	18,4	17,3
Bremen	.	7,1	7,9	.	2,3	2,5
Nordrhein-Westfalen	139,2	145,2	147,4	36,8	41,7	43,6
Hessen	.	59,8	65,5	.	18,0	19,2
Rheinland-Pfalz	27,3	29,6	33,4	10,6	10,2	11,7
Baden-Württemberg	69,3	87,8	101,4	25,4	27,2	29,7
Bayern	97,4	104,5	107,6	34,4	33,2	37,4
Saarland	.	7,5	9,0	.	5,3	2,8
Berlin (West)	.	18,4	17,9	.	3,7	3,5
Bundesgebiet	.	572,3	604,8	.	171,9	178,5

Großstädte über 400 000 Einwohner

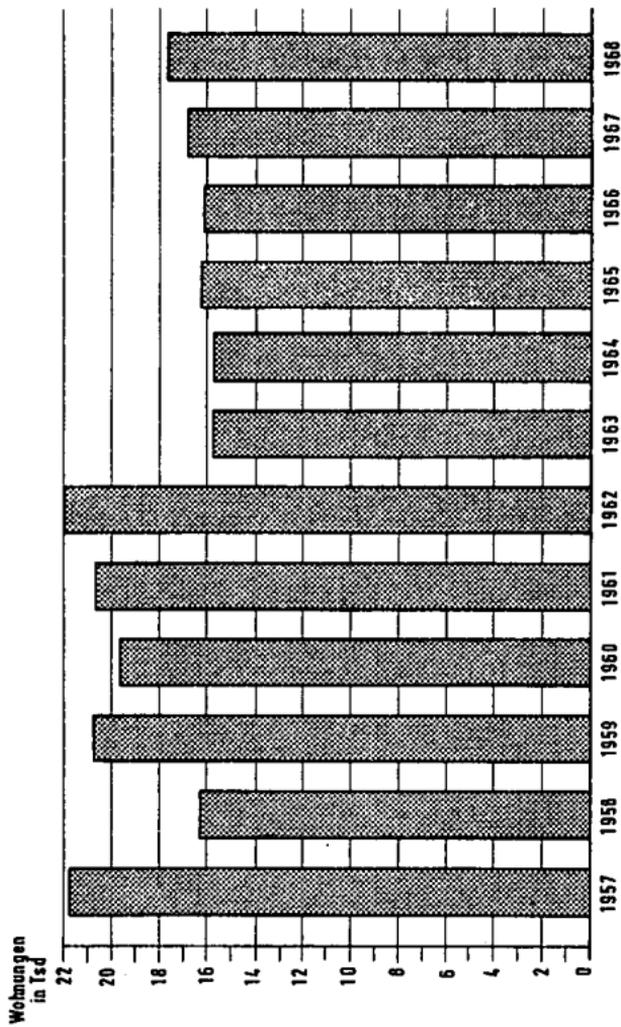
	1967	1966	1965	1967	1966	1965
München	14,5	14,3	10,5	3,3	3,8	2,8
Köln	7,2	8,2	8,1	2,6	2,6	2,3
Essen	4,2	4,1	5,2	1,0	1,2	1,2
Düsseldorf	5,1	5,8	5,2	2,9	1,5	2,4
Frankfurt a.M.	4,4	5,2	6,4	.	3,1	2,3
Dortmund	5,1	4,2	6,0	1,3	1,2	1,2
Stuttgart	3,2	3,3	3,7	1,3	1,2	1,8
Bremen	5,8	6,8	8,6	.	2,3	1,6
Hannover	3,1	2,9	3,7	1,8	1,4	1,5
Duisburg	2,1	2,5	2,5	1,5	0,6	0,9
Nürnberg	5,9	4,9	4,3	1,4	1,6	1,1
Wuppertal	2,4	2,8	3,3	0,6	0,7	0,6

Ausgewählte kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

	1967	1966	1965	1967	1966	1965
	absolut			in 1000 cbm		
Kiel (kreisfr. Stadt)	2 541	2 788	2 284	391	537	587
Lübeck " "	2 461	3 123	2 973	828	556	343
Neumünster " "	544	513	475	95	249	247
Lüneburg " "	571	586	506	93	135	92
Landkreise:						
Pinneberg	3 550	3 795	5 014	767	640	677
Segeberg	1 885	1 301	1 576	483	228	310
Stormarn	3 078	3 210	3 053	354	952	506
Hsgt. Lauenburg	1 922	1 786	1 973	436	228	298
Stade	1 539	2 183	1 621	633	586	407
Harburg	1 905	1 790	1 696	215	340	241
Lüneburg	571	451	727	99	119	119

1) Ab 1968 Nettoergebnisse d.h. ohne Um-, Aus- und Erweiterungsbaumaßnahmen an bereits bestehenden Wohnungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Jahr 1967, Statistisches Jahrbuch bzw. Auskünfte der Statistischen Landesämter sowie Statistische Berichte F II 2-j.

Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1968
(Neu- und Wiederaufbau)

Statistisches Landesamt Hamburg

①

5. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1968

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Zahl der Wohnungen	darunter		Durchschnittliche Bruttowohnfläche je Wohnung qm	Veranschlagte reine Baukosten		
		mit Bad	mit Zentralheizung		insgesamt in Mio DM	Durchschnittswerte	
						Je cbm umbauter Raum in DM	je qm Wohnfläche in DM
in %							
1957	21 782	97,1	38,5	58,9	401,4	62,9	313
1958	16 328	97,0	52,1	62,2	345,3	68,0	340
1959	20 827	97,1	63,2	63,2	470,5	71,8	358
1960	19 716	98,6	76,0	63,9	486,9	75,8	386
1961	20 706	97,2	81,3	62,6	527,8	80,3	407
1962	22 052	97,5	87,0	62,1	627,2	90,2	458
1963	15 844	99,5	90,5	64,3	506,9	99,3	498
1964	15 852	99,1	96,5	64,9	534,6	103,8	520
1965	16 335	98,8	97,3	68,4	620,5	113,0	555
1966	16 161	99,8	98,4	69,0	657,6	117,7	590
1967	16 926	99,7	99,7	66,4	683,0	120,2	608
1968 p	17 691	99,9	99,4	68,0	704,0	120,0	590

6. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1968

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Nichtwohngebäude		Umbauter Raum in 1000 cbm	Nutzfläche in 1000 qm 1)	Veranschlagte reine Baukosten in Mio DM
	Anzahl	darin Wohnungen			
1957	1 515	371	3 561	687	215,9
1958	1 457	246	3 323	587	186,2
1959	1 614	224	3 665	687	223,3
1960	1 481	289	4 382	810	260,9
1961	1 407	222	3 518	704	242,2
1962	1 387	178	5 291	890	386,5
1963	1 485	162	3 925	798	308,9
1964	1 439	209	3 698	735	342,2
1965	1 029	229	4 059	803	367,5
1966	1 144	242	5 051	1 011	444,4
1967	1 109	228	5 538	1 051	536,7
1968 p	1 021	216	4 700	955	489,0

1) Einschl. der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

7. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet 1)		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	625	570	861	13 045	10 125	11 021
darunter Öffentliche Mittel in Mio DM	256	247	308	4 165	3 244	2 756
in %	41,0	43,3	35,8	31,9	32,0	25,0
Zahl der geförderten Wohnungen	11 125	9 731	15 474	209 271	151 760	170 620
Öffentliche Mittel je Wohnung in DM	23 000	25 400	19 904	19 900	21 400	16 153
Gesamtherstellungskosten 2) je Wohnung in DM	54 300	58 800	54 900	57 900	61 800	60 200

b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeförderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM 3)	Hamburg				Bundesgebiet 1)			
	1967		Dagegen 1966		1967		Dagegen 1966	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1,50	-	-	-	-	-	-	101	0,1
1,50 bis 1,69	-	-	-	-	269	0,2	242	0,3
1,70 " 1,89	-	-	-	-	123	0,1	684	0,8
1,90 " 2,09	-	-	-	-	773	0,8	4 501	5,5
2,10 " 2,29	10	0,1	2 308	32,3	1 542	1,5	7 594	9,3
2,30 " 2,49	-	-	1 609	22,5	4 659	4,6	11 938	14,6
2,50 " 2,69	176	1,3	1 435	20,1	16 210	16,1	17 324	21,1
2,70 " 2,89	3 998	30,0	931	13,0	14 297	14,2	13 307	16,2
2,90 " 3,09	2 334	17,5	326	4,5	25 685	25,5	17 535	21,4
3,10 " 3,29	2 983	22,3	58	0,8	27 120	26,9	7 109	8,7
3,30 " 3,49	2 884	21,6	284	4,0	7 562	7,5	866	1,1
3,50 und mehr	963	7,2	198	2,8	2 611	2,6	700	0,9
Z u s a m m e n	13 348	100	7 149	100	100 851	100	81 901	100

1) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 4, 4. Vierteljahr und Jahr 1967

2) Durchschnitt der vollgeförderten Bauvorhaben.

3) Aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

8. Bestand an Wohnungen 1961, 1966 und 1967 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen					
	Ende 1967	Ende 1966	Gebäude- zählung 1961	Verände- rung 1967 gegen 1961	Je 1000 Einwohner	
	in 1000			%	Ende 1967	Gebäude- zählung 1961
Länder						
Schleswig-Holstein	847	820	675	+ 25,5	339	291
Hamburg	665	648	551	+ 20,7	363	301
Niedersachsen	2 240	2 177	1 797	+ 24,7	320	271
Bremen	275	266	222	+ 22,5	362	314
Nordrhein-Westfalen	5 554	5 422	4 614	+ 20,4	330	290
Hessen	1 804	1 752	1 434	+ 25,7	343	298
Rheinland-Pfalz	1 210	1 184	1 016	+ 19,1	334	297
Baden-Württemberg	2 804	2 727	2 236	+ 25,4	327	288
Bayern	3 364	3 264	2 693	+ 24,9	327	283
Saarland	385	378	326	+ 18,1	340	304
Berlin (West)	952	936	843	+ 12,9	440	384
Bundesgebiet	20 098	19 574	16 407	+ 22,5	335	292
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	447	432	347	+ 28,8	359	320
Köln	299	292	246	+ 21,5	350	304
Essen	251	247	224	+ 12,1	356	308
Düsseldorf	248	243	214	+ 15,9	360	304
Frankfurt a.M.	260	257	224	+ 16,1	393	328
Dortmund	240	236	202	+ 18,8	370	315
Stuttgart	214	211	189	+ 13,2	349	296
Bremen	219	214	177	+ 23,7	363	314
Hannover	199	196	174	+ 14,4	377	304
Duisburg	168	167	154	+ 9,1	359	307
Nürnberg	179	173	148	+ 21,0	384	325
Wuppertal	154	152	137	+ 12,4	373	325
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise						
Kiel	98	96	84	+ 16,7	364	305
Lübeck	90	88	73	+ 23,3	371	311
Neumünster	27	26	24	+ 12,5	369	313
Lüneburg	20	19	16	+ 25,0	332	264
Landkreise:						
Pinneberg	86	83	62	+ 38,7	332	287
Segeberg	35	33	26	+ 34,6	313	276
Stormarn	57	54	40	+ 42,5	325	280
Hsgt. Lauenburg	49	48	38	+ 28,9	348	294
Stade	43	41	33	+ 30,3	315	256
Harburg	40	39	29	+ 37,9	286	248
Lüneburg	18	18	15	+ 20,0	293	260

Quelle: Stat. Bundesamt - Fachserie E, Reihe 6 - 31.12.1967

9. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1967

- Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -

Bauherren — Länder	Auftrags- ver- gaben ins- gesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Tiefbau- vorhaben an Bundes- wasser- straßen ¹⁾	Wasser- wirt- schaft- liche Tief- bauten ²⁾	Son- stige Tief- bauten
in Mio DM einschl. von Bauherren gestelltes Material						
Bundesbehörden	50,8	7,8	2,5	2,0	0,2	38,3
Land Hamburg	264,3	46,1	3,6	27,8	67,5	119,3
Sonstige Bauherren	34,7	0,2	-	0,1	4,3	30,1
Hamburg zusammen	349,8	54,1	6,1	29,9	72,0	187,7
Schleswig-Holstein	599,0	212,9	24,9	131,0	165,0	65,2
Niedersachsen	1 013,8	485,3	60,9	99,9	243,8	124,0
Bremen	99,2	29,0	17,9	8,5	22,5	21,3
Nordrhein-Westfalen	2 446,4	1 281,8	290,7	32,6	422,1	419,1
Hessen	847,6	497,0	97,8	3,3	162,3	87,2
Rheinland-Pfalz	580,0	367,7	63,4	26,0	77,4	45,4
Baden-Württemberg	1 177,1	645,1	96,3	12,1	241,6	182,1
Bayern	1 268,7	590,7	121,0	47,2	343,2	166,6
Saarland	164,0	95,2	18,5	2,2	23,8	24,3
Berlin (West)	291,3	90,2	19,9	2,2	80,1	98,9
Bundesrepublik ³⁾ z u s a m m e n	8 836,7	4 349,0	817,5	394,8	1 853,8	1 421,7

1) Einschl. Tiefbauten an Häfen.

2) Einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

3) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3, 1967.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

10. Empfänger von Wohngeld Ende 1967 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen

Monatliches Familien- Einkommen in DM	Wohngeld- empfänger insgesamt	davon					
		Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Rentner Pensio- näre	Sonstige Nicht- erwerbs- tätige
Empfänger von Mietzuschüssen							
bis 200	5 590	28	-	9	58	5 217	278
201 - 300	9 129	30	7	26	85	8 768	213
301 - 400	4 920	46	3	64	143	4 479	185
401 - 600	3 333	63	65	268	364	2 282	291
601 - 800	2 676	58	538	575	1 170	216	119
801 - 1000	1 627	23	260	442	856	26	20
1001 und mehr	402	4	25	157	204	8	4
Insgesamt	27 677	252	898	1 541	2 880	20 996	1 110
in %	100	0,9	3,2	5,6	10,4	75,9	4,0
Empfänger von Lastenzuschüssen Ende 1967							
Insgesamt	928	47	139	347	178	186	31
in %	100	5,1	15,0	37,4	19,2	20,0	3,3

11. Empfänger von Wohngeld Ende 1967 in den Ländern der Bundesrepublik ¹⁾

Länder	Anzahl der Wohn- geld- empfänger	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Anfang des Jahres in %	Durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch je Fall in DM	Im Jahr gezahlte Wohngeld- beträge 2) in Mio DM	
				1967	dagegen 1966
Schleswig-Holstein	48 423	+ 20,5	46,76	27,0	22,8
Hamburg	28 605	+ 15,8	38,85	12,9	11,4
Niedersachsen	97 772	+ 30,9	56,61	72,5	57,5
Bremen	7 837	+ 6,7	42,25	7,3	4,9
Nordrhein-Westfalen	162 888	+ 10,1	48,19	110,6	94,2
Hessen	61 288	+ 9,6	48,95	34,6	32,8
Rheinland-Pfalz	27 034	+ 17,1	49,61	18,5	17,6
Baden-Württemberg	83 124	+ 16,0	52,84	53,9	52,4
Bayern	119 491	+ 14,8	46,88	66,8	64,5
Saarland	12 777	+ 20,9	58,05	9,4	9,7
Berlin (West)	42 078	- 9,0	27,88	16,7	20,4
Bundesgebiet	691 317	+ 14,0	48,23	430,2	388,2

1) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 7, 1. Okt. 1966

2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg¹⁾

(in Mio DM)

Warenbenennungen Verbrauchsländer	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
<u>Warenbenennungen</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 269	2 744	3 051	+ 11,2
davon					
Waren der Ernährungs- wirtschaft	106	172	248	297	+ 19,8
Waren der Gewerblichen Wirtschaft	1 457	2 097	2 496	2 754	+ 10,3
davon					
Rohstoffe	19	33	47	97	+ 106,4
Halbwaren	319	563	717	852	+ 18,8
dar. Kupfer, roh	134	316	464	542	+ 16,8
Fertigwaren	1 119	1 501	1 732	1 805	+ 4,2
davon					
Vorerzeugnisse	140	118	153	170	+ 11,1
Enderzeugnisse	979	1 383	1 579	1 635	+ 3,5
dar. Maschinen	281	451	524	580	+ 10,7
Wasserfahrzeuge	369	175	182	49	- 73,1
Kraft- und Luftfahrzeuge	29	141	198	277	+ 39,9
Elektrotechn. Erzeugnisse	97	209	249	259	+ 4,0
<u>Verbrauchsländer</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 269	2 744	3 051	+ 11,2
davon nach					
Europa	1 032	1 565	1 729	2 079	+ 20,2
davon					
EWG-Länder	329	608	713	922	+ 29,3
EFTA-Länder	557	698	692	825	+ 19,2
Ostblock-Länder	66	111	144	146	+ 1,4
Übrige Länder	80	148	180	186	+ 3,3
Afrika	80	140	184	130	- 29,3
Amerika	235	321	504	483	- 4,2
davon					
Nordamerika	81	165	305	333	+ 9,2
dar. USA	69	149	282	311	+ 10,3
Mittelamerika	18	45	58	32	- 44,8
Südamerika	136	111	141	118	- 16,3
Asien	205	220	296	328	+ 10,8
Australien und Ozeanien	11	23	31	31	± 0,0

1) Nachgewiesen werden die Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

2. Außenhandelsverkehr¹⁾ über den Hamburger Hafen
nach Warengruppen und -untergruppen
(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1968 p	Dagegen 1967 r	1968 p	Dagegen 1967 r
Insgesamt	11 416	10 330	13 749	12 536
davon				
Ernährungswirtschaft	4 061	4 098	390	335
davon				
Lebende Tiere	23	16	2	2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	509	541	83	76
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	2 505	2 610	218	195
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	240	221	3	2
Südfrüchte	384	448	2	2
Kakao, roh	238	216	-	0
Ölfrüchte zur Ernährung	423	466	4	3
Genußmittel	1 024	931	87	62
darunter				
Kaffee	630	601	8	2
Gewerbliche Wirtschaft	7 327	6 202	13 341	12 182
davon				
Rohstoffe	2 075	1 792	208	178
darunter				
Kautschuk, Guttapercha, Balata	214	202	2	1
Erdöl, roh und getoppt	737	662	47	19
Halbwaren	1 954	1 638	1 135	1 006
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	984	876	500	437
Kraftstoffe und Schmieröle	302	234	87	59
Fertigwaren	3 298	2 772	11 998	10 998
davon				
Vorseugnisse	1 135	888	1 554	1 530
darunter				
Papier und Pappe	301	215	69	67
Kunststoffe	150	146	178	162
Enderzeugnisse	2 163	1 884	10 444	9 468
darunter				
Maschinen aller Art	308	249	4 316	3 913
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	433	436	1 622	1 306
Elektrotechnische Erzeugnisse	292	212	1 610	1 547
Rückwaren und Ersatzlieferungen	28	30	18	19

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

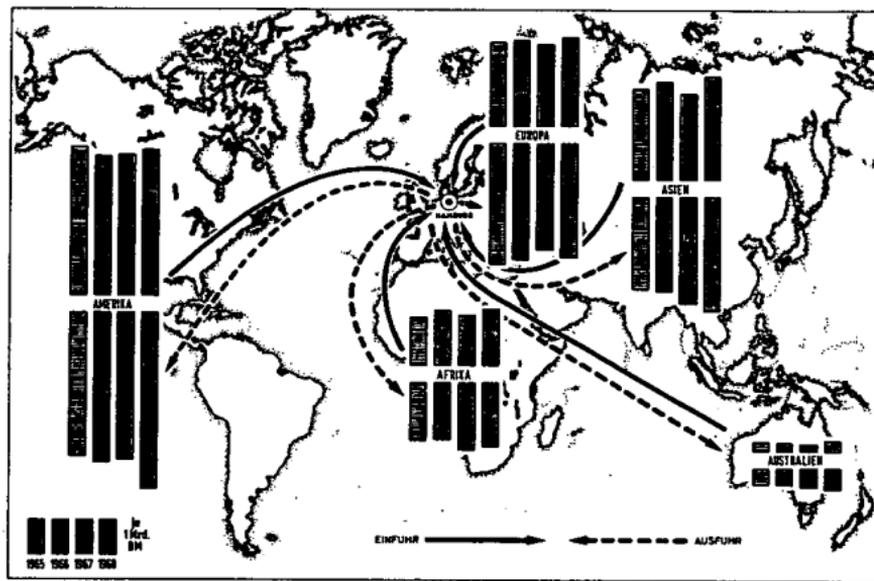
Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1968 p	Dagegen 1967 r	1968 p	Dagegen 1967 r
I n s g e s a m t	11 416	10 330	13 749	12 536
davon				
Europa	2 538	2 302	3 184	2 991
davon				
Mitgliedsländer der EWG	401	430	358	238
Mitgliedsländer der EFTA	1 118	1 010	1 389	1 317
Ostblockländer	648	282	382	290
Übrige europäische Länder	371	580	1 055	1 146
Außereuropa	8 836	7 989	10 532	9 519
davon				
Afrika	1 590	1 428	1 814	1 889
darunter				
Nigeria	116	158	82	125
Republik Südafrika	343	306	642	566
Amerika	4 067	3 935	4 869	4 111
davon				
Nordamerika	2 300	2 109	2 709	2 192
darunter				
USA	2 071	1 932	2 347	1 837
Kanada	229	177	362	355
Mittelamerika	492	475	648	531
darunter				
Mexiko	167	156	321	276
Südamerika	1 275	1 351	1 512	1 388
darunter				
Argentinien	170	180	266	221
Brasilien	256	249	452	371
Venezuela	86	110	211	204
Asien	2 903	2 412	3 262	2 987
darunter				
Indien	116	100	253	351
Iran	349	304	231	247
Japan	745	579	726	502
Australien und Ozeanien	276	214	587	532
darunter				
Australischer Bund	203	151	502	433
Schiffsbedarf	42	39	33	26

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 8

Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland
über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1965 bis 1968
- in Mrd. DM -



1) Spezialhandel

STATISTISCHES LANDESBUREAU HAMBURG

4. Die Ausfuhr¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen (in Mio DM)

Herstellungsländer	1967 r			1968 p		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig-Holstein	1 541	155	1 385	1 906	182	1 723
Hamburg	2 744	248	2 496	3 051	297	2 754
Niedersachsen	8 737	347	8 389	11 088	442	10 645
Bremen	1 036	128	908	1 311	142	1 166
Nordrhein-Westfalen	29 045	398	28 646	32 557	442	32 115
Hessen	8 055	77	7 978	8 932	88	8 844
Rheinland-Pfalz	4 715	140	4 575	5 354	175	5 179
Baden-Württemberg	15 126	183	14 943	17 015	209	16 806
Bayern	10 172	566	9 606	11 932	726	11 206
Saarland	1 941	33	1 908	2 083	39	2 044
Berlin (West)	2 070	23	2 047	2 118	38	2 080
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	1 355	146	957	1 716	164	1 251
Nicht ermittelte Herstellungsländer	508	30	326	478	37	278
In g e s a m t	87 045	2 474	84 164	99 541	2 981	96 091

1) Spezialhandel.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

5. Der Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg (in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1962 bis 1966 JD	1967 r	1968 p	Verän- derung 1968 gegen 1967 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	60 746	70 183	81 184	+ 15,7
darunter über Hamburg	7 234	9 695	10 330	11 416	+ 10,5
Anteil in %	23,2	16,0	14,7	14,1	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	65 697	87 045	99 541	+ 14,4
darunter über Hamburg	7 399	10 774	12 536	13 749	+ 9,7
Anteil in %	20,0	16,4	14,4	13,8	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	126 443	157 228	180 725	+ 14,9
darunter über Hamburg	14 633	20 469	22 866	25 165	+ 10,1
Anteil in %	21,5	16,2	14,5	13,9	.

1) Spezialhandel.

6. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

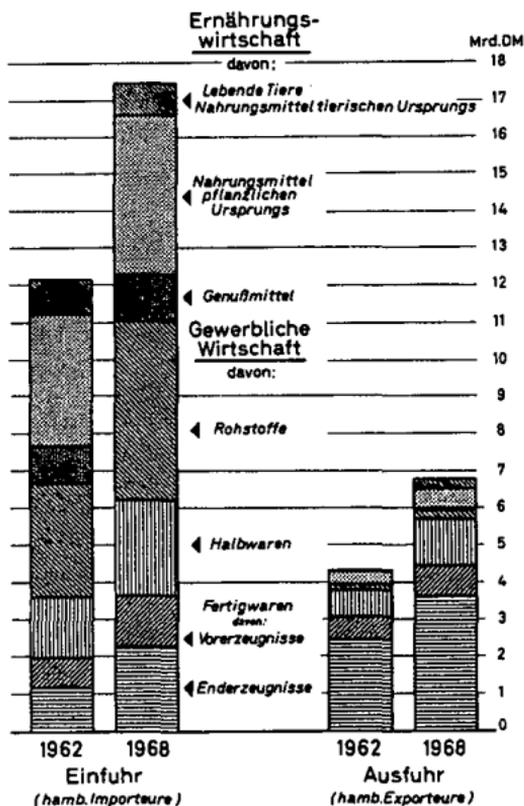
Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1968 p	Dagegen 1967 r	1968 p	Dagegen 1967 r
I n g e s a m t	17 500	16 188	6 681	6 076
davon				
Ernährungswirtschaft	6 441	6 523	893	805
davon				
Lebende Tiere	25	22	2	0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	841	835	299	242
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 314	4 437	476	456
darunter				
Obst	383	359	18	6
Südfrüchte	541	567	10	7
Gemüse-, Obstkonserven, Frucht-				
säfte und dergl.	423	343	12	12
Ölfrüchte zur Ernährung	730	751	6	10
Pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	277	286	93	83
Genußmittel	1 261	1 229	116	107
darunter				
Kaffee	778	664	41	42
Rohtabak	375	472	4	4
Gewerbliche Wirtschaft	11 025	9 637	5 776	5 255
davon				
Rohstoffe	4 817	4 297	193	153
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	3 458	3 099	50	23
Halbwaren	2 567	2 295	1 226	1 051
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	765	731	464	392
Kraftstoffe, Schmieröle	1 207	1 050	303	260
Fertigwaren	3 641	3 045	4 357	4 051
davon				
Vorerzeugnisse	1 346	991	763	800
darunter				
Papier und Pappe	376	292	26	28
Kunststoffe	263	192	86	74
Andere chemische Vorerzeugnisse	220	186	195	215
Stab- und Formeisen	35	18	75	94
Enderzeugnisse	2 295	2 054	3 594	3 251
darunter				
Maschinen	255	200	1 177	1 013
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	478	452	360	298
Elektrotechnische Erzeugnisse	539	459	680	692
Chemische Erzeugnisse	228	199	308	259
Rückwaren und Ersatzlieferungen	34	28	12	16

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 9

Der Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg
und über andere Grenzstellen (Generalhandel)

- Werte in Mio DM -



7. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1968 p	Dagegen 1967 r	1968 p	Dagegen 1967 r
Insgesamt	17 500	16 188	6 681	6 076
davon				
Europa	6 541	5 932	3 804	3 365
davon				
Mitgliedsländer der EWG	3 463	3 192	1 621	1 400
Mitgliedsländer der EFTA	1 586	1 404	1 577	1 369
Ostblockländer	721	658	272	262
Übrige europäische Länder	771	678	334	334
Außereuropa	10 959	10 256	2 820	2 661
davon				
Afrika	2 942	2 475	484	536
darunter				
Libyen	1 240	787	34	29
Nigeria	137	304	44	72
Sambia	164	119	5	6
Republik Südafrika	360	311	90	114
Amerika	4 304	4 465	1 086	1 018
davon				
Nordamerika	2 421	2 518	514	475
darunter				
USA	2 255	2 283	468	428
Kanada	166	235	46	47
Mittelamerika	519	473	190	158
darunter				
Guatemala	88	55	13	12
Nicaragua	51	63	4	6
Mexiko	36	47	48	49
Südamerika	1 364	1 474	382	385
darunter				
Venezuela	137	209	46	45
Peru	214	197	35	39
Brasilien	297	273	131	110
Chile	188	189	59	89
Argentinien		254	44	45
Asien	3 520	3 130	1 159	1 042
darunter				
Irak	173	87	6	14
Iran	448	356	119	99
Philippinen	115	153	47	45
Japan	364	293	264	179
Saudi-Arabien	647	616	33	25
Australien	193	186	91	65
darunter				
Australischer Bund	140	143	79	55
Schiffsbedarf	-	-	57	50

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsändern

(in t)

Durchfuhrarten Empfangs- bzw. Versendungsänder	See-Eingang		See-Ausgang	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Insgesamt	2 630 004	2 361 087	2 283 646	2 069 182
davon				
auf dem Land- und Flußweg	1 552 168	1 250 475	1 205 810	958 570
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	10 605	2 659	3 021	1 835
Belgien-Luxemburg	3 575	1 692	2 231	1 945
Niederlande	11 827	13 706	2 309	1 417
Italien	16 814	14 915	13 623	10 942
Großbritannien	307	5 414	630	377
Norwegen	7 069	7 015	266	317
Schweden	34 526	23 449	5 003	3 145
Finnland	3 752	3 140	560	247
Dänemark	68 209	71 860	115 560	87 568
Schweiz	35 224	39 489	50 870	36 373
Österreich	597 608	359 119	324 969	267 729
Portugal	1	5	62	256
Spanien	48	120	615	181
Jugoslawien	3 668	5 932	1 916	795
Griechenland	10 269	9 799	23	56
Türkei	58	11	4	26
Sowjetunion	415	16	141	50
Polen	45 814	6 833	17 399	8 525
Tschechoslowakei	613 534	592 212	603 736	472 339
Ungarn	68 133	80 383	48 960	53 629
Rumänien	2 990	6 589	12 394	10 181
Bulgarien	378	416	1 281	510
Übrige Länder	17 344	5 701	237	127
im Seeschlag	1 077 836	1 110 612	1 077 836	1 110 612
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	16 051	7 071	971	691
Belgien-Luxemburg	8 422	8 896	1 465	532
Niederlande	17 381	18 462	1 318	392
Großbritannien	41 132	82 286	14 153	15 752
Norwegen	34 146	28 900	29 930	30 864
Schweden	168 962	141 209	65 446	87 651
Finnland	53 130	53 064	78 327	56 481
Dänemark	280 520	312 263	107 308	135 027
Übrige europäische Länder	86 531	71 417	100 072	91 020
Übersee	370 469	386 034	677 856	691 299
Schiffsbedarf	1 092	1 010	990	903

Großhandel

9. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung a) Gesamtumsatz b) Außenhandelsumsatz	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen	
		MD 1968	Dagegen MD 1967
Unternehmen des Groß- und Außenhandels der ausgewählten Wirtschaftszweige insgesamt	a) 1 267 501 b) 837 890	137 139	128 132
davon			
<u>Waren verschiedener Art 1)</u>	a) 90 331 b) 84 118	137 140	132 134
darunter			
<u>Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren 1)</u>	a) 33 652 b) 31 818	154 155	133 133
<u>Getreide, Futter- und Düngemittel</u>	a) 256 302 b) 233 086	138 142	126 126
darunter			
<u>Getreide und Futtermittel</u>	a) 241 633 b) 227 123	137 140	125 125
<u>Rohstoffe und Halbwaren</u>	a) 359 823 b) 214 055	120 131	114 125
darunter			
<u>Techn. Chemikalien und Rohdrogen</u>	a) 41 552 b) 38 937	243 248	225 231
<u>Kautschuk und Kunstgummi</u>	a) 31 983 b) 31 862	104 103	92 92
<u>Mineralölerzeugnisse</u>	a) 113 391 b) 26 909	110 156	101 133
<u>Nahrungs- und Genußmittel</u>	a) 315 100 b) 210 509	156 140	149 140
darunter			
<u>Nahrungs- und Genußmittel</u>	a) 49 419 b) 13 724	142 75	128 75
<u>Gemüse, Obst, Gewürze</u>	a) 161 830 b) 109 525	129 139	131 142
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	a) 7 127 b) 4 289	789 209	651 214
<u>Kaffee, Tee, Rohkakao</u>	a) 65 283 b) 58 077	159 159	161 163
<u>Textilwaren, Heimtextilien</u>	a) 36 330 b) 16 151	119 148	115 141
darunter			
<u>Textilwaren 1), Meterwaren, Schneidereibedarf</u>	a) 22 584 b) 11 812	132 139	122 131
<u>Sonstige Fertigwaren</u>	a) 209 615 b) 79 971	137 152	126 140
darunter			
<u>Elektroerzeugnisse</u>	a) 14 081 b) 4 103	212 503	202 464
<u>Technischer Fleischereibedarf</u>	a) 7 841 b) 5 734	134 137	117 117
<u>Pharmazeutische Erzeugnisse</u>	a) 24 450 b) 8 390	198 159	162 142
<u>Feinpapier, Packpapier, Pappe</u>	a) 30 744 b) 25 572	103 106	97 100

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Einzelhandel

10. Umsatzmeßzahlen¹⁾ und Basiswerte

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung	Basis- schätzwert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen				
		MD 1964	MD 1965	MD 1966	MD 1967	MD 1968
Einzelhandel insgesamt	r 393 959	110	119	129	133	142
davon						
Nahrungs- und Genußmittel darunter 2)	r 150 061	108	113	118	124	129
Lebensmittel aller Art	r 80 874	111	117	124	133	139
Gemüse und Obst	12 459	88	94	96	98	93
Milch, Fettwaren und Eier	10 879	104	103	107	91	89
Kaffee, Tee, Kakao	7 066	106	109	92	75	61
Tabakwaren	18 147	109	111	120	128	126
Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren darunter 2)	103 447	113	129	142	146	158
Textilwaren aller Art	13 564	112	120	128	124	120
Oberbekleidung	17 953	104	124	128	128	128
Herrenoberbekleidung	3 902	105	108	106	100	100
Damenoberbekleidung	7 628	102	114	116	106	103
Schuhe und Schuhwaren	9 686	108	116	123	123	122
Hausrat und Wohnbedarf darunter 2)	34 849	100	116	129	134	143
Metall und Kunststoffwaren	2 840	104	112	116	110	105
Haushaltskeramik und -glaswaren	2 447	104	113	118	120	111
Möbel	13 823	99	117	128	129	133
Sonstige Waren darunter 2)	105 602	114	119	131	134	143
Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	8 268	117	135	143	149	164
Uhren und Schmuck	5 258	106	113	115	106	109
Papier, Schul- und Büro- bedarf	3 296	107	119	140	r 137	144
Bücher und Fachzeit- schriften	3 798	107	110	111	115	113
Apotheken	8 079	107	119	136	149	166
Drogerien	8 448	118	127	137	151	151
Feinseifen und Bürsten	3 904	98	106	116	117	110
Brennstoffe	12 169	112	108	112	106	96
Kraftwagen und Krafträder	18 437	112	114	112	103	101
Blumen und Pflanzen	3 277	120	131	134	145	143

- 1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen (Basis 1954 = 100) nicht vergleichen.
2) Darunter-Positionen nur Facheinzelhandel.

Schaubild 10

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1968
Einzelhandel insgesamt
JD 1962 = 100

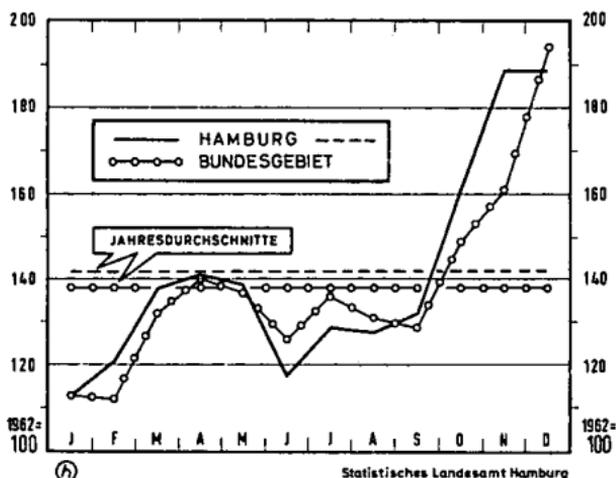
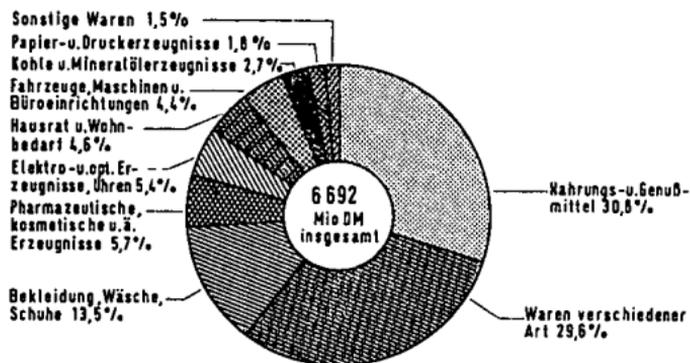


Schaubild 11

Die Umsätze des Einzelhandels 1968^{*)} nach Wirtschaftsgruppen



^{*)} hochgerechnete Schätzwerte nach der repräsentativen Einzelhandelestatistik

Gastgewerbe

11. Umsatzmeßzahlen¹⁾ und Basiswerte

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung	Basis- schätzwert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen			
		MD 1965	MD 1966	MD 1967	MD 1968
Dargestellte Wirtschaftszweige i n s g e s a m t	40 531	111	117	114	116
davon					
Beherbergungsgewerbe	8 549	125	131	128	139
darunter					
Hotels	7 315	125	129	127	141
Gasthöfe	288	114	201	192	151
Fremdenheime und Pensionen	947	122	126	118	123
Gaststättengewerbe	31 982	108	113	110	111
darunter					
Gast- und Speisewirt- schaften	25 488	106	111	109	110
Bahnhofswirtschaften	2 442	103	105	104	97
Cafés	990	93	98	96	96
Bars, Tanz- und Vergnü- gungsbetriebe	3 062	132	138	132	131

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1955=100) nicht vergleichen.

12. Fremdenverkehr

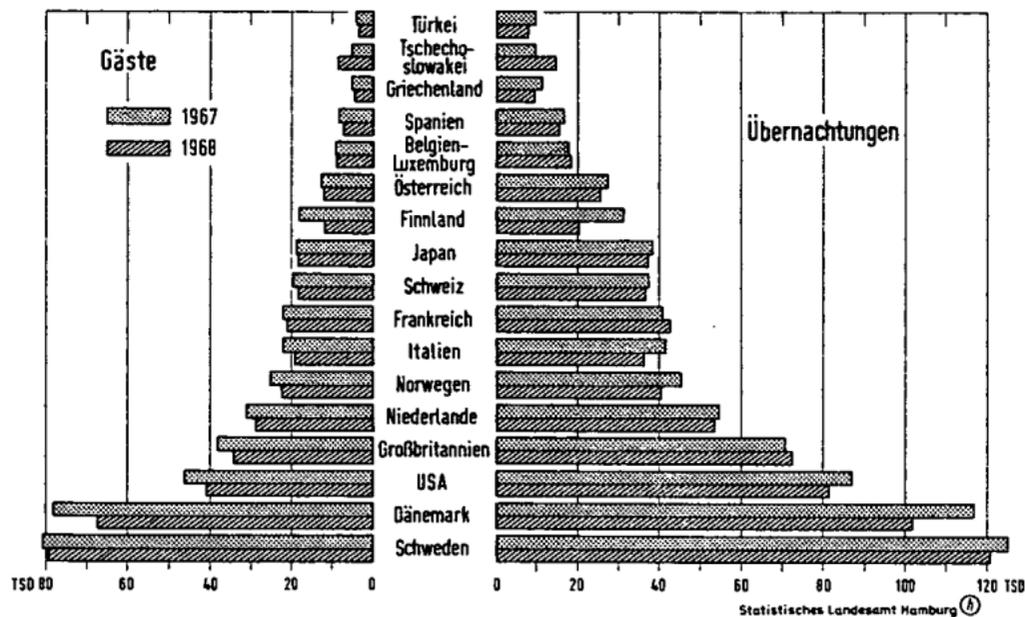
Art der Angaben	1958	1960 bis 1966 JD	1967	1968	Verän- derung 1968 gegen 1967 in %
Fremdenmeldungen	1 157 565	1 394 806	1 434 947	1 389 295	- 3,2
darunter					
von Auslandsgästen	433 911	493 223	506 603	467 196	- 7,8
Fremdenübernachtungen	2 447 420	2 756 782	2 709 907	2 676 157	- 1,2
darunter					
von Auslandsgästen	904 461	952 729	926 303	875 053	- 5,5
Bettenausnutzung in %	53	56	52	49	.

13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1968 gegen 1967 in %
	1968	Dagegen 1967	
Insgesamt	2 676 157	2 709 907	- 1,2
Deutschland zusammen	1 797 996	1 781 087	+ 0,9
darunter Hamburg	96 575	114 320	- 15,5
Ausland zusammen	875 053	926 303	- 5,5
Europa	649 184	695 166	- 6,6
darunter Belgien-Luxemburg	18 251	17 874	+ 2,1
Dänemark	101 843	116 707	- 12,7
Finnland	20 230	31 078	- 34,9
Frankreich	42 561	40 628	+ 4,8
Griechenland	9 537	11 237	- 15,1
Großbritannien und Nordirland	72 597	70 788	+ 2,6
Italien	36 471	41 711	- 12,6
Niederlande	53 590	54 669	- 2,0
Norwegen	40 333	45 674	- 11,7
Österreich	25 479	27 526	- 7,4
Polen	2 638	4 150	- 36,4
Portugal	4 268	5 512	- 22,6
Schweden	120 795	124 998	- 3,4
Schweiz	36 705	37 428	- 1,9
Sowjet-Union	2 195	2 475	- 11,3
Spanien	15 478	16 759	- 7,6
Türkei	7 992	9 671	- 17,4
Afrika	17 764	18 488	- 3,9
darunter Republik Südafrika	6 835	8 175	- 16,4
Asien	71 781	67 906	+ 5,7
darunter Japan	37 412	38 188	- 2,0
Australien	5 891	5 910	- 0,3
Amerika	127 878	135 564	- 5,7
darunter Argentinien	6 595	6 573	+ 0,3
Brasilien	8 152	8 448	- 3,5
Kanada	8 561	7 987	+ 7,2
USA	81 679	87 031	- 6,1

Schaubild 12

Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1967 und 1968 nach Herkunftsländern



14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten¹⁾

Fremdenverkehrs- gebiete 1) Betriebsarten	1968	1967	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Hauptbahnhof	1 002 117	1 042 938	- 3,9
Hotels	771 021	792 421	- 2,7
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	231 096	250 517	- 7,8
Dammtor	279 524	292 164	- 4,3
Hotels	215 012	231 528	- 7,1
Gasthöfe	-	71	..
Fremdenheime und Pensionen	64 512	60 565	+ 6,5
Reeperbahn	330 420	343 742	- 3,9
Hotels	223 882	231 119	- 3,1
Gasthöfe	7 119	8 811	- 19,2
Fremdenheime und Pensionen	99 419	103 812	- 4,2
Außenalster	169 931	176 104	- 3,5
Hotels	97 138	96 367	+ 0,8
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	72 793	79 737	- 8,7

1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von ca. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

15. Fremdenverkehr 1968 (Städtevergleich)

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner	Übernachtungen		Übernach- tungen auf 1000 Einwohner
	susammen	darunter Ausländer		susammen	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	2 044 700	236 800	813	15 599 000	471 700	6 202
Hamburg	1 389 295	467 196	761	2 676 157	875 053	1 465
Niedersachsen	3 971 600	371 800	566	18 999 800	744 700	2 709
Bremen	377 500	81 900	501	683 300	145 200	907
Nordrhein-Westfalen	5 660 300	913 200	335	21 317 700	1 876 100	1 263
Hessen	4 264 200	953 000	806	19 453 600	1 821 300	3 675
Rheinland-Pfalz	2 440 300	551 100	672	9 172 800	1 226 300	2 525
Baden-Württemberg	6 465 000	1 280 400	749	31 910 400	2 813 400	3 695
Bayern	8 667 800	1 417 500	839	44 236 400	3 118 600	4 281
Saarland	216 700	47 800	192	485 500	78 600	429
Berlin (West)	813 100	236 400	378	2 414 300	679 100	1 123
Bundesgebiet	36 310 500	6 557 000	604	166 949 200	13 850 000	2 775
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	1 759 111	631 616	1 396	3 362 707	1 216 375	2 668
Köln	718 894	257 204	842	1 315 238	438 179	1 540
Essen	175 099	19 173	249	344 163	39 126	490
Düsseldorf	541 798	157 896	790	1 092 941	321 922	1 593
Frankfurt a.M.	1 098 806	460 771	1 663	2 093 599	849 943	3 169
Dortmund	155 477	20 399	241	284 450	41 601	440
Stuttgart	509 755	144 847	829	1 202 892	295 188	1 956
Bremen	292 059	71 679	483	531 618	122 695	879
Hannover	449 116	87 358	856	756 226	144 321	1 442
Duisburg	83 047	14 200	179	158 765	27 189	341
Nürnberg	423 645	97 237	908	793 837	168 963	1 701
Wuppertal	83 373	12 970	202	156 480	28 433	380
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	151 204	33 384	562	280 891	55 753	1 045
Lübeck	146 711	53 820	605	237 515	82 847	980

Verkehr

1. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet
am 28. 9. 1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961 1)

Wirtschaftsbranche Länder	Unter- nehmen	Beschäftigte	Umsatz	darunter aus	
				Verkehrsleistungen	darunter Beförderungsleistungen
	Anzahl		in Mio DM		
Hamburg					
Eisenbahnen (ohne DB)	3	448	9	8	8
Straßenverkehr	2 741	19 286	452	400	385
davon					
Straßenbahn-, U-Bahn- und Omnibusverkehr	41	8 040	154	144	143
Personenverkehr mit Pkw	1 180	3 059	45	44	44
Güterverkehr	1 180	4 435	106	89	86
Güterfernverkehr	273	3 042	130	108	100
Möbeltransport	67	710	17	15	12
Binnen- und Hafenschifffahrt	357	4 943	231	155	139
davon					
Binnenschifffahrt	237	2 287	157	91	78
Hafenschifffahrt	120	2 656	74	64	61
See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	398	39 883	1 935	1 704	1 405
davon					
Seeschifffahrt	96	21 608	1 496	1 326	1 291
Küsten-, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	134	3 153	134	114	111
Seehafenbetriebe	168	15 122	305	264	3
Luftfahrt, Flugplätze	5	1 012	35	34	28
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	559	14 721	1 017	385	25
davon					
Spedition	241	8 437	838	240	20
Lagerei	129	2 980	99	76	2
Schiffsmakler	124	2 616	64	56	2
Reiseveranstaltung	14	157	5	5	1
Reisevermittlung	30	401	7	6	-
Sonst. Verkehrsvermittlung	21	130	4	2	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Länder					
Schleswig-Holstein	3 291	19 595	575	507	442
Hamburg	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Niedersachsen	8 622	50 136	1 272	1 144	969
Bremen	1 255	40 738	1 898	1 185	824
Nordrhein-Westfalen	16 472	154 926	5 444	4 023	3 423
Hessen	5 951	40 703	1 540	965	771
Rheinland-Pfalz	5 065	17 802	530	453	404
Baden-Württemberg	9 400	55 925	1 814	1 339	1 079
Bayern	12 109	66 673	1 993	1 517	1 209
Saarland	1 340	6 146	192	141	125
Berlin (West)	2 749	31 802	776	563	447
Bundesgebiet (ohne DB und EBP)	70 317	564 739	19 713	14 523	11 683

1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.

2. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland

Heimatgebiete	Einheit	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Insgesamt	Zahl	2 736	2 673	2 693	2 692	- 0,0
	1000 BRT	4 443,1	5 553,8	6 545,6	7 066,4	+ 8,0
darunter	Zahl	2 470	2 413	2 429	2 412	- 0,7
Nordseegebiet	1000 BRT	4 074,0	5 066,0	5 900,6	6 372,3	+ 8,0
darunter	Zahl	1 336	1 279	1 294	1 302	+ 0,6
Hamburg	1000 BRT	2 546,6	3 248,9	3 964,1	4 320,4	+ 9,0
	Zahl	400	370	360	343	- 4,7
Bremische Häfen	1000 BRT	1 141,9	1 331,3	1 393,9	1 447,0	+ 3,8
	Zahl	59	60	57	53	- 6,5
Emden	1000 BRT	215,2	283,5	358,2	346,8	- 3,2
	Zahl	266	260	264	280	+ 6,1
Ostseegebiet	1000 BRT	369,1	487,8	639,9	694,1	+ 8,5
darunter	Zahl	81	73	74	72	- 2,7
Lübeck	1000 BRT	168,6	245,4	390,3	409,2	+ 4,8

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden,
Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

3. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe

Verwendungsart	Einheit	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Frachtschiffe	Zahl	1 159	1 059	1 073	1 081	+ 0,7
	1000 BRT	1 957,1	2 127,8	2 430,0	2 656,8	+ 9,3
Fahrgastschiffe	Zahl	45	54	51	53	+ 3,9
	1000 BRT	57,1	49,1	51,1	51,3	+ 0,4
Tankschiffe	Zahl	90	96	100	104	+ 4,0
	1000 BRT	447,4	815,5	1 159,3	1 370,1	+ 18,2
Viehtransportschiffe	Zahl	4	4	1	-	.
	1000 BRT	2,5	3,6	2,0	-	.
Kühlschiffe	Zahl	32	63	68	64	- 5,9
	1000 BRT	79,7	251,1	320,9	242,2	- 24,5
Schiffe ohne eigenen Antrieb	Zahl	6	3	1	-	.
	1000 BRT	2,8	1,8	0,8	-	.
Insgesamt	Zahl	1 336	1 279	1 294	1 302	+ 0,6
	1000 BRT	2 546,6	3 248,9	3 964,1	4 320,4	+ 9,0
Außerdem	Zahl	132	102	95	96	+ 1,1
Fischereifahrzeuge	1000 BRT	27,5	22,0	24,8	24,9	+ 0,4
	Zahl	179	239	279	.	.
Spezialfahrzeuge	1000 BRT	28,7	44,6	64,1	.	.

4. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	19 527	19 043	18 795	- 1,3
1000 NRT	27 454,6	35 017,2	35 977,2	37 051,6	+ 3,0
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	11 016	10 796	10 789	- 0,1
1000 NRT	7 950,7	9 062,4	9 442,4	9 528,5	+ 0,9
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	20 796	19 911	19 331	- 2,9
1000 NRT	27 579,9	35 061,4	35 715,4	36 913,1	+ 3,4
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	12 282	11 726	11 380	- 3,0
1000 NRT	8 078,7	9 235,9	9 437,3	9 545,6	+ 1,1

5. Linienschifffahrt des Hafens Hamburg

Fahrtgebiete	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
--------------	------	------------------------	------	------	--

Linien

Bundesgebiet und SBZ	5	5	6	6	-
Übriges Europa	65	69	66	68	+ 3,0
Afrika	35	40	45	47	+ 4,4
Asien	45	56	67	71	+ 6,0
Amerika	66	77	75	88	+ 17,3
Australien, Ozeanien	8	9	10	10	-
Insgesamt	224	256	269	290	+ 7,8

Abfahrten

Bundesgebiet und SBZ	737	701	802	708	- 11,7
Übriges Europa	3 595	3 470	3 435	3 525	+ 2,6
Afrika	822	1 203	1 255	1 210	- 3,6
Asien	875	1 091	1 070	1 228	+ 14,8
Amerika	1 782	2 056	1 998	1 877	- 6,1
Australien, Ozeanien	139	188	151	160	+ 6,0
Insgesamt	7 950	8 709	8 711	8 708	- 0,0

6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg

- Ab- und Zulaufverkehr -

(Mengen in 1000 t brutto)

Art der Angaben	1958	1962 bis 1966 JD	1967 r	1968 p	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
-----------------	------	------------------------	--------	--------	--

See-Eingang (Ablaufverkehr)

Insgesamt	20 071	26 422	26 298	28 531	+ 8,5
davon					
Bundesrepublik	16 206	21 840	21 919	23 548	+ 7,4
Sowjetzone (SBZ)	535	662	575	764	+ 32,9
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 116	1 683	1 250	1 596	+ 27,7
Seeumschlag	1 142	1 098	1 111	1 078	- 3,0
Übrige Bereiche	1 072	1 139	1 443	1 545	+ 7,1

See-Ausgang (Zulaufverkehr)

Insgesamt	7 324	8 169	9 132	9 724	+ 6,5
davon					
Bundesrepublik	3 605	4 351	4 412	5 129	+ 16,3
Sowjetzone (SBZ)	458	726	888	813	- 8,4
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	868	797	959	1 206	+ 25,8
Seeumschlag	1 142	1 098	1 111	1 078	- 3,0
Übrige Bereiche	1 251	1 197	1 762	1 498	- 15,0

See-Ein- und -Ausgang

Insgesamt	27 395	34 591	35 430	38 255	+ 8,0
davon					
Bundesrepublik	19 811	26 191	26 331	28 677	+ 8,9
Sowjetzone (SBZ)	993	1 388	1 463	1 577	+ 7,8
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 984	2 480	2 209	2 802	+ 26,8
Seeumschlag	2 284	2 196	2 222	2 156	- 3,0
Übrige Bereiche	2 323	2 336	3 205	3 043	- 5,1

7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen

(in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Insgesamt	28 530,8	26 298,4	9 723,8	9 132,1
darunter				
Getreide	1 769,7	1 756,2	185,9	302,9
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	1 098,8	1 174,5	51,8	47,8
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	544,9	498,9	147,9	170,8
Zucker	131,0	115,4	130,3	76,9
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	243,7	265,6	188,0	174,2
Futtermittel	1 281,4	1 154,9	444,0	479,4
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche und tierische Öle, Fette	1 383,2	1 394,2	182,1	170,6
Holz (ohne Grubenholz), Kork	540,7	533,4	109,2	91,5
Zellstoff und Altpapier	186,8	138,2	30,5	28,3
Textile u.ä. pflanzliche und tierische Rohstoffe	684,4	619,0	197,7	181,8
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	85,2	86,9	10,7	8,0
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	638,7	661,9	73,8	70,0
Stein- und Salinensalz	0,1	0,1	94,8	120,4
Eisenerze	600,1	188,4	2,7	32,4
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	336,2	207,4	21,1	16,9
Steinkohle, -briketts und -koks	1 535,9	1 824,7	221,6	260,1
Rohes Erdöl	11 264,6	10 641,7	17,9	0,0
Kraft- und Leuchtstoffe, Heißöl	2 895,1	2 341,4	1 803,2	1 663,3
Sonstige Mineralölserzeugnisse a.n.g., Gase	233,8	176,6	269,3	210,8
Chemische Grundstoffe	151,6	131,7	341,5	301,8
Andere chemische Erzeugnisse	104,9	104,7	231,7	212,1
Düngemittel	296,1	283,2	1 097,5	886,5
Kalk und Zement	14,4	3,5	86,1	81,1
Glas, Baustoffe u.ä. mineralische Waren	68,1	62,2	227,0	223,8
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	13,5	15,1	160,0	318,6
Walaverks-, Zieherei- und Gießereierzeugnisse	272,3	179,6	1 095,8	861,3
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	344,9	305,1	232,0	218,2
EMWaren und Baukonstruktion aus Metall	24,6	25,5	186,4	183,6
Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse	112,3	102,6	664,2	609,4
Fahrzeuge	31,1	16,4	273,2	247,4
Sonstige Halb- und Fertigwaren	859,5	636,2	553,1	523,9
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	21 465,8	19 920,1	3 904,2	3 900,9
Sack- und Stückgüter	7 065,0	6 378,3	5 819,6	5 231,2

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

8. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen

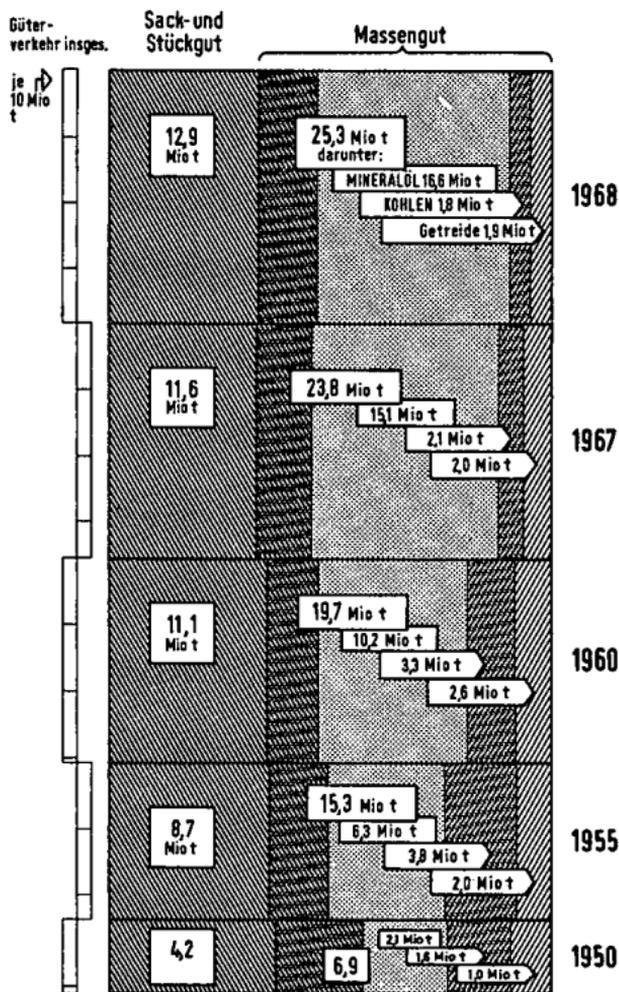
(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Insgesamt	28 530,8	26 298,4	9 723,8	9 132,1
darunter				
Bundesgebiet	592,8	367,1	1 042,2	1 162,8
Europäisches Ostseegebiet	1 876,2	1 572,1	1 389,9	1 442,7
Nordeuropa und Grönland	550,1	613,0	276,3	297,0
Großbritannien und Irland	880,5	674,7	1 274,7	860,4
Westeuropa/Kanal und Atlantik	1 594,1	1 383,8	845,3	873,1
Südeuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	1 516,9	1 402,0	288,1	194,3
Europäisches Binnenland	0,7	0,5	2,0	1,4
Nordafrika am Mittelmeer	3 322,0	1 968,9	165,0	128,5
Nordafrika am Atlantik	166,2	224,4	108,6	130,4
Westafrika	797,3	1 943,6	280,4	301,8
Südafrika	215,0	161,0	168,9	119,9
Ostafrika	230,5	190,0	148,1	151,6
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	152,2	119,1	56,2	47,7
Nahost am Mittelmeer	1 963,3	1 002,1	105,9	79,5
Arabien und Persischer Golf	4 759,8	4 863,5	372,6	327,8
Mittelost	357,5	325,3	364,6	406,5
Sunda-Inseln und Philippinen	380,7	398,3	123,7	119,4
Fernost	722,8	632,5	781,8	815,8
Nordamerika am Atlantik	2 652,9	2 544,4	678,2	570,0
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	3 101,1	3 543,3	412,7	319,6
Südamerika am Atlantik	1 132,1	807,1	349,2	263,7
Nordamerika am Pazifik	286,9	257,4	64,6	54,4
Mittelamerika am Pazifik	79,4	60,9	37,2	38,8
Südamerika am Pazifik	758,0	779,7	136,0	144,8
Amerikanisches Binnenland	0,3	0,3	2,6	4,1
Australien und Ozeanien	315,9	316,4	169,4	145,6

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 13

Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg (in Mio t)



Statistisches Landesamt Hamburg

①

9. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen

(Mengen in 1000 t)

Häfen	1958	1962 bis 1966 JD	1967 r	1968 p	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Rotterdam	73 848	113 321	141 352	156 882	+ 11,0
London	52 136	59 407	60 085	.	.
Antwerpen	35 206	51 914	62 239	72 000	+ 15,7
Marseille	22 242	46 338	61 305	55 927	- 8,8
Hamburg	27 395	34 591	35 430	38 255	+ 8,0
Genua	15 900	32 954	45 446	50 000	+ 10,0
Liverpool	13 381	21 776	21 618	.	.
Le Havre	16 130	26 472	37 510	43 412	+ 15,7
Wilhelmshaven	360	17 231	19 946	20 804	+ 4,3
Bremische Häfen	13 325	16 383	17 390	18 972	+ 9,1
Amsterdam	11 303	13 968	14 261	17 750	+ 24,5
Emden	6 429	10 987	10 326	12 444	+ 20,5
Gdingen	5 238	8 367	8 807	9 500	+ 7,9
Danzig	5 363	6 403	7 451	8 500	+ 14,1
Rijeka	3 817	6 204	7 966	8 439	+ 5,9
Triest	4 445	5 544	8 691	21 026	+ 141,9
Lübeck	2 551	3 479	4 578	4 958	+ 8,3
Nordenham	2 079	3 162	2 719	3 837	+ 41,1
Brunsbüttelkoog	830	2 576	3 293	3 165	- 3,9
Brake	1 623	1 996	2 436	2 521	+ 3,5
Kiel	765	961	930	1 062	+ 14,2
Flensburg	402	458	456	478	+ 4,8

10. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen¹⁾

(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Niederelbe	1 351,7	1 120,1	2 313,4	1 707,5
Oberelbe bis Schnackenburg darunter Lübeck	2 188,7 339,6	2 080,2 534,5	202,3 126,3	220,4 108,3
Mittellandkanal	545,1	522,4	261,4	233,9
Berlin (West)	166,9	144,9	1 707,8	944,9
Sowjetische Besatzungszone (SBZ)	356,5	407,7	648,7	451,0
Tschechoslowakei	411,5	310,1	442,9	393,0
Insgesamt	5 020,4	4 585,4	5 576,5	3 950,7

1) Wegen Verbesserung der Erhebungsmethoden ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur begrenzt möglich.

11. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge

Schiffsgattung	Einheit	1958	1962 bis 1966 JD	Anfang 1967	Anfang 1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Flußfahrzeuge insgesamt	Zahl	1 400	1 350	1 234	1 217	- 1,4
davon	Tragfähigkeit t	699 650	719 738	686 872	673 411	- 2,0
Motorschiffe	Zahl	909	1 007	945	931	- 1,5
Schleppkähne	Tragfähigkeit t	412 666	515 649	515 979	501 079	- 2,9
Schleppkähne	Zahl	491	343	289	286	- 1,0
Hafenfahrzeuge (Leichter, Prähme, Schuten)	Tragfähigkeit t	286 984	204 089	170 893	172 332	+ 0,8
Hafenfahrzeuge (Leichter, Prähme, Schuten)	Zahl	2 587	2 450	2 252	2 270	+ 0,8
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr	Tragfähigkeit t	353 843	370 307	371 704	394 144	+ 6,0
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr	Zahl	55	41	36	38	+ 5,6
Hafenschlepper	Maschinenstärke PS	20 259	12 335	10 172	10 787	+ 6,0
Hafenschlepper	Zahl	225	153	130	.	.
Fahrgastschiffe	Maschinenstärke PS	41 136	29 865	26 223	.	.
Fahrgastschiffe	Zahl	116	74	64	54	-15,6
Fahrgastschiffe	Maschinenstärke PS	26 289	11 139	9 316	7 523	-19,2

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

12. Der Nahverkehr¹⁾ mit Lastkraftfahrzeugen²⁾ von und nach Hamburg 1965^{3) 4)}

(Mengen in 1000 t)

Verkehrsbeziehung	Beförderte Mengen insgesamt	davon erbracht von Fahrzeugen mit Standort in		
		Hamburg	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen
Lokalverkehr in Hamburg	25 312	22 963	2 168	181
<u>Empfang</u> Hamburgs				
von Schleswig-Holstein	5 503	3 005	2 496	2
von Niedersachsen	2 539	1 708	1	830
von Bremen	65	-	-	65
Empfang zusammen	8 107	4 713	2 497	897
<u>Versand</u> Hamburgs				
nach Schleswig-Holstein	4 270	3 022	1 195	53
nach Niedersachsen	2 290	982	10	1 298
nach Bremen	218	-	-	218
Versand zusammen	6 778	4 004	1 205	1 569
Güternahverkehr i n e g e s a m t	40 197	31 680	5 870	2 647

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeuges.

2) Nur Fahrzeuge mit einer Nutzlast von 1 t und mehr.

3) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.

4) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca 15 % zu rechnen.

13. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr¹⁾ 1965
nach Güterarten²⁾
(Mengen in 1000 t)

Güterarten	Gewerblicher Nahverkehr	Werknahverkehr	Nahverkehr insgesamt	
			absolut	in %
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe)	1 770	2 380	4 150	12,1
darunter				
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	350	510	860	2,5
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milch-erzeugnisse, Speisefette	320	370	690	2,0
Getränke	120	750	870	2,5
Andere Nahrungs- und Genußmittel	500	340	840	2,5
Futtermittel, pflanzliche und tierische Öle und Fette	250	50	300	0,9
Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	390	390	780	2,3
Steine und Erden, Salz, Erze und Schrott	5 450	7 740	13 190	38,5
darunter				
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 130	4 790	6 920	20,2
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmaterialien	3 300	2 680	5 980	17,5
Kohle, Mineralöl und Destillations-erzeugnisse	2 420	2 780	5 200	15,2
darunter				
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	410	820	1 230	3,6
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	970	1 150	2 120	6,2
Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.	950	90	1 040	3,0
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel	690	1 660	2 350	6,9
darunter				
Chemische Grundstoffe, andere chemische Erzeugnisse	680	1 620	2 300	6,7
Kalk, Zement, keramische und ähnliche mineralische Erzeugnisse	1 780	1 420	3 200	9,3
davon				
Kalk und Zement	560	270	830	2,4
Glas, Baustoffe u. ä. mineral. Waren	1 220	1 150	2 370	6,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	240	350	590	1,7
Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	360	400	760	2,2
Sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	1 890	1 850	3 740	10,9
I n s a g e s a m t	15 240	19 020	34 260	100

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeugs.

2) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.

3) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca. 15 % zu rechnen.

14. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1967	Dagegen 1966	1967	Dagegen 1966
Schleswig-Holstein	226	213	605	591
Hamburg	34	35	34	35
Niedersachsen	966	1 003	1 809	2 019
Bremen	162	124	276	252
Nordrhein-Westfalen	1 188	1 183	1 195	1 303
Hessen	259	252	376	387
Rheinland-Pfalz	177	169	86	96
Baden-Württemberg	300	273	330	351
Bayern	292	268	354	375
Saarland	9	9	22	23
Berlin (West)	152	153	461	455
Sowjetzone (SBZ)	6	4	1	0
Übrige Gebiete	533	493	339	262
I n s g e s a m t	4 304	4 181	5 888	6 148

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

15. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1967	Dagegen 1966	1967	Dagegen 1966
Schleswig-Holstein	80	91	265	322
Hamburg	451	546	451	546
Niedersachsen	677	799	1 378	1 280
Bremen	37	42	302	266
Nordrhein-Westfalen	1 759	1 709	594	710
Hessen	308	293	301	289
Rheinland-Pfalz	101	105	72	80
Baden-Württemberg	201	218	318	344
Bayern	308	304	618	573
Saarland	127	113	29	21
Berlin (West)	9	11	44	77
Sowjetzone (SBZ)	1 001	1 039	398	543
Übrige Gebiete	918	925	835	1 541
I n s g e s a m t	5 977	6 195	5 605	6 592

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

16. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	54 684	54 969	2 228	2 007	29 097	24 688
Frankfurt a.M.	152 047	147 669	6 501	5 743	247 139	200 763
Berlin	72 334	71 370	4 092	3 541	30 117	27 506
Düsseldorf	63 223	62 209	2 414	2 172	31 059	27 218
München	57 314	56 185	2 125	1 882	24 603	20 409
Hannover	31 439	31 993	1 420	1 095	11 615	10 119
Stuttgart	39 975	40 835	1 046	918	24 960	19 121
Köln/Bonn	27 052	25 694	847	704	11 103	8 874
Nürnberg	11 033	12 700	381	319	6 949	6 064
Bremen	16 700	15 281	314	265	3 245	2 834

1) Ohne Transit.

Quelle: Statistisches Bundesamt

17. Länge der Gemeindestraßen¹⁾ in km am 1. Januar 1966

Bezirke	Ins- gesamt	davon			
		Haupt- verkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	449,9	18,2	54,7	67,7	309,3
Altona	462,4	-	50,4	43,5	368,5
Eimsbüttel	340,9	13,4	18,5	60,7	248,3
Hamburg-Nord	363,2	3,6	51,5	48,1	260,0
Wandsbek	732,2	-	79,0	98,8	554,4
Bergedorf	317,4	-	24,9	63,9	228,6
Harburg	443,7	1,6	54,8	53,2	334,1
Hamburg insgesamt	3 109,7	36,8	333,8	435,9	2 303,2

1) Neben 3 109,7 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1966 26,8 km Bundesautobahnen, 161,9 km Bundesstraßen und 240,0 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 538,4 km belief.

18. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen

(Betriebszweig - Beförderungsfälle) ¹⁾

- in 1000 -

Verkehrsmittel	Beteiligte Unternehmen 2)	1968	Dagegen 1967	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
U-Bahnen 3)	HHA	174 654	173 879	+ 0,4
S-Bahn	DB	131 767	131 781	± 0
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	AKN, ANB, EBO	3 930	3 699	+ 6,2
Schnell- und Vorortbahnen z u s a m m e n		310 351	309 359	+ 0,3
Kraftomnibusse	HHA	139 932	139 429	+ 0,4
" "	VHH	22 943	21 920	+ 4,7
" "	DB	5 083	5 229	- 2,8
" "	DBP	606	558	+ 8,6
	Private	3 181	3 230	- 1,5
Kraftomnibusse z u s a m m e n		171 745	170 366	+ 0,8
Straßenbahn	HHA	68 473	70 764	- 3,2
Alsterschiffahrt	HHA	1 804	1 940	- 7,0
Hafenschiffahrt 4)	HADAG	p 12 030	12 434	- 3,2
Schiffahrt z u s a m m e n		p 13 834	14 374	- 3,8
Insgesamt		p564 403	564 863	- 0,1

1) Linien- und Gelegenheitsverkehr.

2) HHA - Hamburger Hochbahn AG

DB - Deutsche Bundesbahn

VHH - Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

HADAG - Hafen-Dampfschiffahrt AG

AKN - Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster

ANB - Alsternordbahn GmbH

EBO - Elmhorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG

DBP - Deutsche Bundespost.

3) Einschl. Walddörfer-Bahn.

4) Einschl. große Hafenrundfahrt und Unterelbeverkehr.

19. Leistungen der Bundespost in Hamburg

Merkmale	Einheit	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
<u>Brief- und Paketdienst</u>						
Eingelieferte Briefe	Mio Stck	515,9	541,7	501,9	550,7	+ 9,7
Eingelieferte Pakete	Mio Stck	15,2	17,8	17,0	18,2	+ 7,1
<u>Zahlungsdienst</u>						
Postprotestaufträge	1000 Stck	27,4	15,5	10,6	10,9	+ 2,8
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	3,5	2,3	2,1	- 8,7
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stck	15,4	17,0	17,0	16,6	- 2,4
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	4 131,2	6 274,1	6 875,1	+ 9,6
Postsparkassen- Einzahlungen	1000 Stck	814,4	728,1	731,1	722,0	- 1,2
Postsparkassen- Rückzahlungen	1000 Stck	1 113,0	1 048,5	1 002,4	1 006,1	+ 0,4
<u>Nachrichtendienst</u>						
Eingelieferte Telegramme	1000	2 121,0	1 861,1	1 417,6	1 353,8	- 4,5
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	392,5	502,9	549,2	+ 9,2
je 1000 Einwohner 3)		118	212	273	301	+ 10,3
Tonrundfunk- genehmigungen 1)	1000	602,9	662,4	690,5	705,6	+ 2,2
je 1000 Einwohner 3)		336	358	375	386	+ 2,9
Fernsehrundfunk- genehmigungen 1)	1000	110,3	429,6	546,9	585,2	+ 7,0
je 1000 Einwohner 3)		61	232	297	320	+ 7,7

1) Am 31.12. des Jahres.- 2) Ohne Nebenanschlüsse.-

3) Nach dem Bevöl-
kerungsstand am 1.7. des Jahres.

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg

20. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1968 nach Ländern und ausgewählten Großstädten

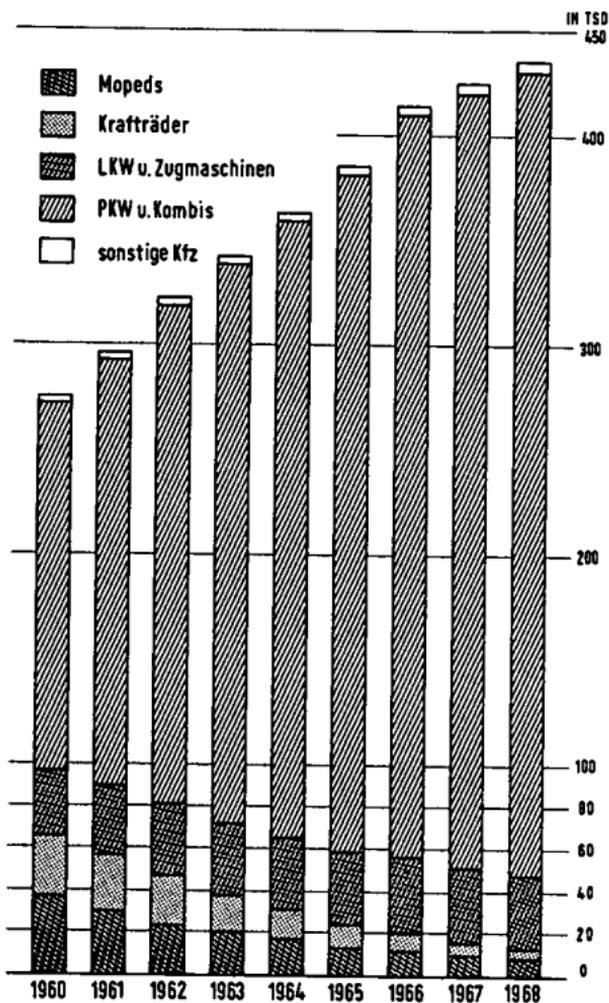
Gebiete	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter:				
			Pkw 1)		Lkw 2)	Kraft-räder	
	in 1000	je 1000 Einwohner	in 1000	je 1000 Einwohner	in 1000		
Länder							
Schleswig-Holstein	596,5	238	478,5	191	39,7	9,7	
Hamburg	426,9	233	382,8	209	32,0	4,4	
Niedersachsen	1 696,5	243	1 345,6	192	102,7	35,7	
Bremen	160,0	213	141,3	188	13,6	2,0	
Nordrhein-Westfalen	3 660,4	217	3 140,8	186	247,1	67,9	
Hessen	1 343,2	255	1 107,4	210	83,8	29,4	
Rheinland-Pfalz	886,3	244	687,1	190	56,3	21,9	
Baden-Württemberg	2 211,3	258	1 773,2	207	129,7	55,7	
Bayern	2 721,7	265	2 046,1	199	154,2	70,1	
Saarland	231,8	205	194,8	172	16,0	9,2	
Berlin (West)	402,1	186	360,2	167	30,3	5,1	
Bundesgebiet 3)	14 391,3	240	11 682,6	195	927,2	311,6	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	326,0	262	295,0	237	20,8	4,9	
Köln	198,3	232	177,4	208	15,8	2,3	
Essen	135,8	193	121,8	173	10,3	1,6	
Düsseldorf	158,2	230	141,4	205	12,8	1,4	
Frankfurt a.M.	184,9	279	165,7	250	14,6	2,1	
Dortmund	130,4	201	116,4	180	9,6	1,9	
Stuttgart	165,7	270	148,8	242	12,6	1,6	
Bremen	131,7	218	116,1	192	11,3	1,7	
Hannover	125,5	238	111,9	212	9,9	1,5	
Duisburg	90,9	194	81,4	174	6,4	1,6	
Nürnberg	115,8	249	103,4	222	9,4	1,4	
Wuppertal	87,9	213	78,6	190	7,2	0,7	
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise							
Kiel	(kreisfreie Stadt)	56,1	208	49,9	185	4,1	0,9
Lübeck	" "	47,0	194	41,0	169	3,8	1,0
Neumünster	" "	15,5	212	13,6	186	1,3	0,3
Lüneburg	" "	13,0	216	11,3	187	1,2	0,3
Landkreise:							
Pinneberg		60,8	234	51,6	199	4,5	0,7
Segeberg		32,0	286	24,0	215	2,0	0,4
Stormarn		44,7	255	37,2	212	2,9	0,7
Hsgt. Lauenburg		34,4	244	27,2	193	1,9	0,7
Stade		37,4	274	27,7	203	2,7	0,7
Harburg		36,7	262	29,0	207	2,0	0,5
Lüneburg		17,1	278	12,5	203	0,8	0,4

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.- 2) Einschl. Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.- 3) Einschl. der Fahrzeuge von Bundesbahn und Bundespost.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 14

Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1968 nach Fahrzeugarten



21. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)

(in 1000)

Kraftfahrzeugarten	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Krafträder	34,1	15,0	5,5	4,4	- 20,0
Personenkraftwagen	118,3	273,5	341,5	352,8	+ 3,3
Kombinationskraftwagen	7,1	20,9	28,7	30,0	+ 4,5
Kraftomnibusse	0,7	1,3	1,3	1,4	+ 7,7
Lastkraftwagen	28,6	31,5	31,4	31,3	- 0,3
Zugmaschinen	2,3	3,2	3,4	3,5	+ 2,9
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	2,6	3,3	3,5	+ 6,1
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t	192,4	348,0	415,1	426,9	+ 2,8
außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	11,9	14,3	17,0	18,0	+ 5,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

22. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugarten	1958	1962 bis 1966 JD	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Krafträder	1 623	252	95	121	+ 27,4
Personenkraftwagen	27 006	45 665	43 365	43 873	+ 1,2
Kombinationskraftwagen	2 386	5 013	4 573	4 332	- 5,3
Kraftomnibusse	197	175	235	138	- 41,3
Lastkraftwagen	3 619	4 365	3 991	4 378	+ 9,7
Zugmaschinen	292	333	277	291	+ 5,1
Sonderkraftfahrzeuge	163	365	352	243	- 31,0
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t	35 286	56 168	52 888	53 376	+ 0,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

23. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Merkmale	1958	1965	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
----------	------	------	------	------	--

Ertellungen 1)

Klasse 1	7 068	3 586	2 633	2 409	- 8,5
Klasse 2	2 431	4 365	3 708	3 179	- 14,3
Klasse 3	28 070	41 608	37 988	33 593	- 11,6
Klasse 4	45	2 923	2 430	2 073	- 14,7
Klasse 5	-	835	336	144	- 57,1
Insgesamt	37 614	53 317	47 095	41 398	- 12,1
darunter an weiblichen Personen	7 583	16 173	15 129	14 532	- 3,9
außerdem: Sondererlaubnisse 2)	784	818	1 041	1 017	- 2,3

Entziehungen

Insgesamt	2 210	3 886	4 586	4 981	+ 8,6
darunter wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	3 225	4 022	4 453	+ 10,7

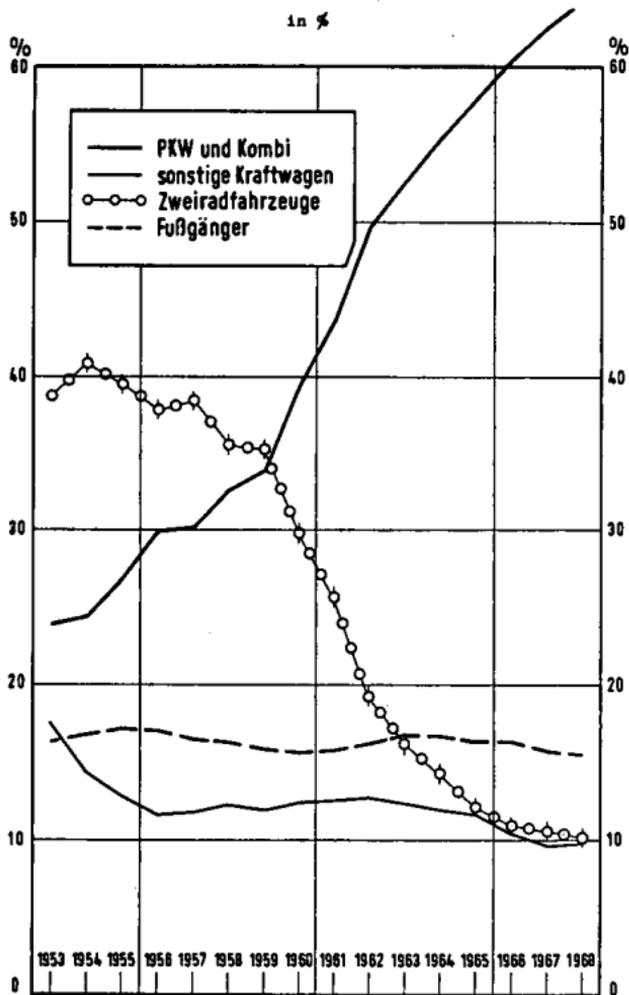
1) Einschl. Erweiterungen, Wiedererteilungen.

2) Fahrlehrerlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgastbeförderung mit Taxen und Omnibussen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 15

An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte
Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1968



24. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Gebiete	Unfälle	Verunglückte	davon			Verunglückte je 100 Unfälle
			Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	

Hamburg 1958, JD 1962 bis 1966, 1967 und 1968

1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1962 bis 1966	11 410	14 913	329	4 987	9 597	131
1967	11 182	14 822	317	5 371	9 134	133
1968	11 627	15 619	293	5 926	9 400	134

Länder 1968 1)

Schleswig-Holstein	14 863	20 995	769	20	226	141
Hamburg	11 627	15 619	293	15	326	134
Niedersachsen	41 207	59 834	2 599	57	235	145
Bremen	4 174	5 073	108	4	965	122
Nordrhein-Westfalen	96 286	133 120	4 324	128	796	138
Hessen	30 497	44 598	1 309	43	289	146
Rheinland-Pfalz	21 027	31 039	1 164	29	875	148
Baden-Württemberg	44 200	65 900	2 321	63	579	149
Bayern	57 118	84 232	3 117	81	115	147
Saarland	5 753	8 095	254	7	841	141
Berlin (West)	12 469	16 121	340	15	781	129
Bundesgebiet	339 221	484 626	16 598	468	028	143

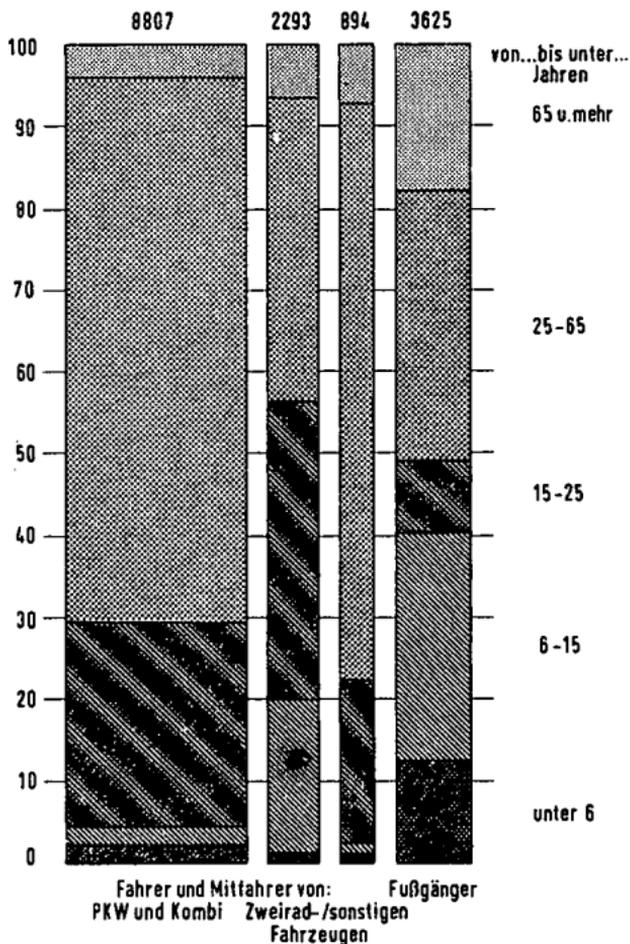
Ausgewählte Großstädte 1968 1)

München	7 518	10 441	198	2 474	7 769	139
Köln	5 815	7 883	171	1 818	5 894	136
Essen	3 449	4 606	95	1 267	3 244	134
Düsseldorf	3 712	4 792	119	1 123	3 550	129
Frankfurt a.M.	4 882	6 485	146	1 260	5 079	133
Dortmund	3 726	5 024	139	1 198	3 687	135
Stuttgart	3 072	4 432	108	1 049	3 275	144
Bremen	3 521	4 231	90	1 124	3 017	120
Hannover	3 108	4 054	91	983	2 980	130
Duisburg	2 968	3 813	70	980	2 763	128
Nürnberg	2 470	3 379	89	678	2 612	137
Wuppertal	1 720	2 271	64	518	1 689	132
Kiel	1 435	1 837	39	462	1 336	128
Lübeck	1 472	1 884	43	582	1 259	128

1) Vorläufige Zahlen.

Schaubild 16

Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1968
nach Altersgruppen



Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1964 bis 1968

Stand am Jahresende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt	davon			Spar-einlagen
		Sicht- und Termineinlagen von		Wirtschaftsunternehmen und Privaten	
		Wirtschaftsunternehmen und Privaten	Öffentlichen Stellen		
in Mio DM					
1964	8 307,2	4 043,4	508,9		3 754,9
1965	9 083,0	4 121,2	567,3		4 394,5
1966	10 356,3	4 564,5	648,2		5 143,6
1967	11 747,4	5 151,0	759,8		5 836,6
1968	13 410,9	6 185,7	665,5		6 559,7

Quelle: Landeszentralbank in Hamburg

2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1964 bis 1968

Stand am Jahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	darunter Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite 1)	Von den Krediten an Nichtbanken entfielen auf			
			Wirtschaftsunternehmen und Private		Öffentliche Stellen	
			kursfristig	mittellangfristig	kursfristig	mittellangfristig
			in Mio DM			
1964	12 835,8	548,0	4 186,0	7 596,4	41,0	1 012,4
1965	14 392,8	599,2	4 603,8	8 452,3	12,1	1 324,6
1966	16 042,6	617,8	5 158,3	9 284,7	55,5	1 544,1
1967	18 332,1	597,3	5 862,0	10 409,7	36,7	2 023,7
1968	20 973,9	660,5	6 672,6	12 140,3	12,5	2 148,5

1) Einschl. der Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von TZ-Krediten.

Quelle: Landeszentralbank Hamburg

3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1966 bis 1968 nach Wirtschaftszweigen

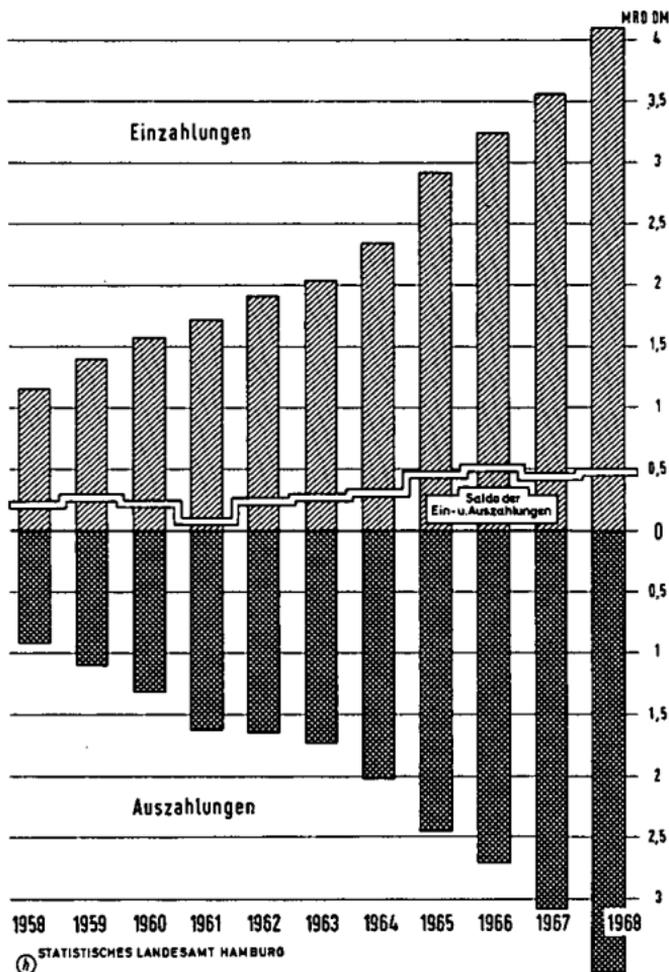
Wirtschaftszweige	Konkurse 1)			Vergleichsverfahren		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	15	8	20	-	-	-
Baugewerbe	22	9	6	6	1	-
Großhandel	45	27	25	2	3	-
Einzelhandel	13	4	11	-	1	-
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	107	133	141	4	5	3
Insgesamt	202	181	203	12	10	3

1) Einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.

2) Einschl. Verfahren ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Schaubild 17

Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1968



4. Konkurse 1966 bis 1968 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1966		1967		1968	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	7	3,5	12	6,6	4	2,0
1 000 bis " 10 000 "	38	18,8	29	16,0	37	18,2
10 000 " " 50 000 "	42	20,8	30	16,6	41	20,2
50 000 " " 100 000 "	16	7,9	18	9,9	18	8,9
100 000 " " 500 000 "	53	26,2	58	32,1	54	26,6
500 000 " " 1 Mio "	22	10,9	11	6,1	15	7,4
1 Mio DM und darüber	14	6,9	18	9,9	12	5,9
Ohne Angaben	10	5,0	5	2,8	22	10,8
I n s g e s a m t	202	100	181	100	203	100

5. Wechselproteste 1965 bis 1968

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1965	12 530	15 768	1 258
1966	14 638	22 206	1 517
1967	15 644	26 299	1 681
1968	13 006	22 977	1 767

6. Leihhäuser 1964 bis 1967

(Private und staatliche Betriebe)

Jahre	Zahl der Leihhäuser am Jahresende	Versetzte Pfänder		Durchschnittl. Darlehensbetrag je Pfand in DM
		Anzahl 1)	Darlehensbeträge in 1000 DM	
1964	45	712 339	25 135	35,29
1965	44	636 892	24 939	39,16
1966	45	633 394	25 485	40,24
1967	42	610 242	24 205	39,66

1) Einschließlich Pfänderneuerungen.

7. Kapitalgesellschaften 1967 und 1968

(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften				Gesellschaften m.b.H.			
	1967		1968		1967		1968	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	3,5	2	3,5	13	1,1	14	1,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	1 119,3	5	1 221,6	10	285,1	11	345,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	45	2 555,5	39	2 743,4	801	1 970,0	828	2 004,2
Baugewerbe	5	19,7	5	19,7	146	19,2	151	19,9
Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	10	20,1	8	19,4	1 605	343,5	1 648	359,0
Einzelhandel	2	271,0	2	271,0	153	23,7	168	24,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	19	260,1	19	263,0	381	275,2	402	289,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	44	205,2	48	249,2	155	11,0	159	12,4
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	26	84,2	29	115,4	1 125	400,1	1 194	718,1
Insgesamt	158	4 538,7	157	4 906,2	4 389	3 328,9	4 575	3 773,5

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger¹⁾ von Sozialhilfe²⁾ außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1966

Länder	Hilfsempfänger			
	insgesamt	auf 1000 Einwohner		
		zusammen	davon Empfänger	
			laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Schleswig-Holstein	66 218	26,8	14,4	16,3
Hamburg	54 967	29,8	3) 12,2	4) 23,9
Niedersachsen	157 798	22,6	11,7	14,2
Bremen	23 309	31,1	18,9	18,5
Nordrhein-Westfalen	486 852	28,9	15,4	18,1
Hessen	115 883	22,1	12,0	13,5
Rheinland-Pfalz	67 294	18,6	9,9	11,9
Baden-Württemberg	140 492	16,5	7,8	10,7
Bayern	189 355	18,5	9,2	12,0
Saarland	25 450	22,5	13,1	13,0
Berlin (West)	117 344	53,7	39,4	23,3
Bundesgebiet	1 444 962	24,2	12,9	15,0

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) Ohne Empfänger, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

3) Ohne Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten.

4) Einschließlich Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten.

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1967

Länder	Insgesamt Mio DM	davon			
		Sozialhilfe			Kriegsopfer- fürsorge
		zu- sammen	davon		
			Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in be- sonderen Lebens- lagen	
DM je Einwohner					
Schleswig-Holstein	126,0	45,05	16,10	28,95	5,36
Hamburg	124,7	58,33	15,64 1)	42,70 2)	9,73
Niedersachsen	327,5	38,96	13,64	25,32	7,87
Bremen	51,7	61,19	26,31	34,88	7,57
Nordrhein-Westfalen	1 023,3	50,96	19,12	31,85	9,80
Hessen	275,3	43,72	15,97	27,75	8,59
Rheinland-Pfalz	147,0	34,82	11,49	23,33	5,71
Baden-Württemberg	310,9	30,28	8,91	21,37	6,01
Bayern	352,8	28,62	10,83	17,79	5,69
Saarland	51,9	39,89	19,20	20,69	6,00
Berlin (West)	227,6	91,98	61,93	30,05	13,22
Bundesgebiet	3 018,7	42,54	16,27	26,28	7,81

1) Vgl. Anm. 3 zu Tab. 1.-

2) Vgl. Anm. 4 zu Tab. 1.

3. Soziale Krankenversicherung 1968

Versichertengruppen	Insgesamt (Jahresdurch- schnitt)	davon		
		Orts- krankenkasse(n)	Betriebs- krankenkasse(n)	Innungs- krankenkasse(n)
Mitglieder				
Pflichtmitglieder	398 070	257 808	92 310	47 952
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	333 444	227 867	66 574	39 003
Rentner	215 462	165 373	42 035	8 054
Freiwillige Mitglieder	54 467	25 212	23 875	5 380
Z u s a m m e n	667 999	448 393	158 220	61 386
Krankenstand 1)				
Pflichtmitglieder	6,06	6,18	6,38	4,79
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	6,47	6,52	7,10	5,16
Freiwillige Mitglieder	1,63	1,69	1,62	1,39
Z u s a m m e n	5,53	5,78	5,40	4,45

1) Arbeitsunfähige Kranke in ‰ der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr.

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1969

a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Ein- nahmen	darunter Zuweil- sungen vom Bund	Aus- gaben	darunter für Bauten und große Instand- setzungen 1)
Oberste Staatsorgane	0	-	43	0
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	20	0	174	4
Rechtsschutz	36	0	108	4
Innere Verwaltung und all- gemeine Staatsaufgaben	5	0	65	8
Finanzverwaltung	9	0	82	1
Unterricht	6	-	430	83
Wissenschaft	93	25	269	37
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchl. Angelegenheiten	2	-	46	3
Soziale Sicherung	98	42	457	7
Gesundheit, Sport und Leibes- übungen	165	0	292	36
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	6	0	21	0
Wasserwirtschaft und Kulturbau	32	32	58	50
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	2	0	41	19
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	122	1	268	96
Verkehr	92	49	391	150
dar. Straßenbau und -unter- haltung	53	29	190	109
Wasserstraßen	3	-	103	41
Landesplanung u. Raumordnung, Bau- verwaltung u. Wohnungswirtschaft	124	21	327	1
dar. Wohnungsbau	101	16	247	-
Wiedergutmachung	11	10	47	-
Besondere Kriegsfolgeaufgaben	1	1	2	-
Wirtschaftsunternehmen	116	43	139	85
Allgemeine Finanzen	3 675	40	1 429	0
dar. Steuern	3 145	-	-	-
Länderfinanzausgleich	-	-	561	-
Z u s a m m e n	4 615	264	4 689	584
+ Absetzungen				
Durchlaufende Gelder	29	-	29	2
Gewerbesteuerausgleichs- zuschüsse	11	-	11	-
Summe nach dem Haushaltsplan	4 655	264	4 729	586

1) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Bauausgabe veranschlagt sind.

Noch: 1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1969

b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Einnahmen		Ausgaben	
Arten	Mio DM	Arten	Mio DM
A. Steuereinnahmen	3 145	A. Personalausgaben	1 750
davon		davon	
1. Landessteuern ohne Bundesanteile	2 482	1. Beamte	676
2. Gemeindesteuern ohne Gewerbesteuerausgleichszuschüsse	663	2. Angestellte	538
		3. Arbeiter	203
		4. Sonstige	33
		5. Versorgung	300
B. Zuweisungen	270	B. Sachausgaben	160
davon		C. Zuweisungen	649
1. vom Bund	264	davon	
2. von Ländern	5	1. an Bund und Lastenausgleichsfonds	69
3. von Gemeinden	1	2. an Länder	579
		dar. Länderfinanzausgleich	561
		3. an Gemeinden	1
C. Schuldenaufnahme	340	D. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	2 130
davon		davon	
1. vom Bund	10	1. Renten und Unterstützungen	160
2. beabsichtigte Inanspruchnahme des Kapitalmarktes	330	2. Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	44
		3. Straßenunterhaltung	15
		4. Zuführungen an Rücklagen	3
		5. Darlehen an Dritte	178
		6. Tilgungen ¹⁾	99
		7. Zinsen	172
D. Sonstige fortdauernde und einmalige Einnahmen	860	8. Erwerb von Grundvermögen	23
davon		9. Bauten und große Instandsetzungen ²⁾	584
1. Zinseinnahmen	40	10. Anschaffung von beweglichem Vermögen	57
2. Tilgungseinnahmen	68	11. Erwerb von Beteiligungen	20
3. Übrige Einnahmen	752	12. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	775
Summe der Einnahmen	4 615	Summe der Ausgaben	4 689
+ Absetzungen		+ Absetzungen	
Durchlaufende Gelder	29	Durchlaufende Gelder	29
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse	11	Gewerbesteuerausgleichszuschüsse	11
Summe nach dem Haushaltsplan	4 655	Summe nach dem Haushaltsplan	4 729

1) Einschl. der an Gebietskörperschaften gezahlten Beträge.

2) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Baugabe veranlagt sind.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

Gesamtausgaben nach Aufgaben und Gesamteinnahmen nach Arten im Rechnungsjahr 1969

Gesamtausgaben nach Aufgaben

Staatsführung und Zentrale Verwaltung
Öffentliche Sicherheit, Justiz u. Strafvollzug

Erziehung, Wissenschaft u. Kultur

Soziale Sicherung
(einschl. Jugendhilfe)

Gesundheitspflege
(einschl. Sport)

Bau- und
Wohnungswesen

Wirtschaft u. Verkehr
(einschl. Straßenbau)

Finanzen
(einschl. Länderfinanz-
und Lastenausgleich)

Statistisches Landesamt Hamburg

Gesamteinnahmen nach Arten

Landessteuern
(nach Abzug der
Ablieferungen
an den Bund)

Gemeindesteuern

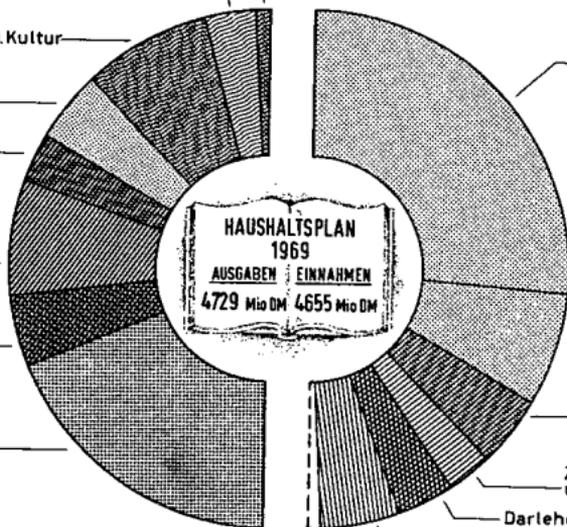
Gebühren u. Beiträge

Zahlungen des Bundes
und anderer Länder

Darlehen und Anleihen

Sonstige Einnahmen

Fehlbedarf



2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1958 bis 1967¹⁾

Jahre 2)	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 3)
1958	2 307	+ 8,4	1 276	+ 7,0	16,4
1959	2 374	+ 2,9	1 302	+ 2,0	15,5
1960	2 000	..	1 089	..	..
1961	2 886	..	1 568	..	15,9
1962	3 313	+ 14,8	1 793	+ 14,3	16,7
1963	3 440	+ 3,8	1 855	+ 3,5	16,6
1964	3 629	+ 5,5	1 953	+ 5,3	16,2
1965	3 785	+ 4,3	2 041	+ 4,5	15,6
1966	4 070	+ 7,5	2 198	+ 7,7	r 15,8
1967	4 225	+ 3,8	2 297	+ 4,5	15,9

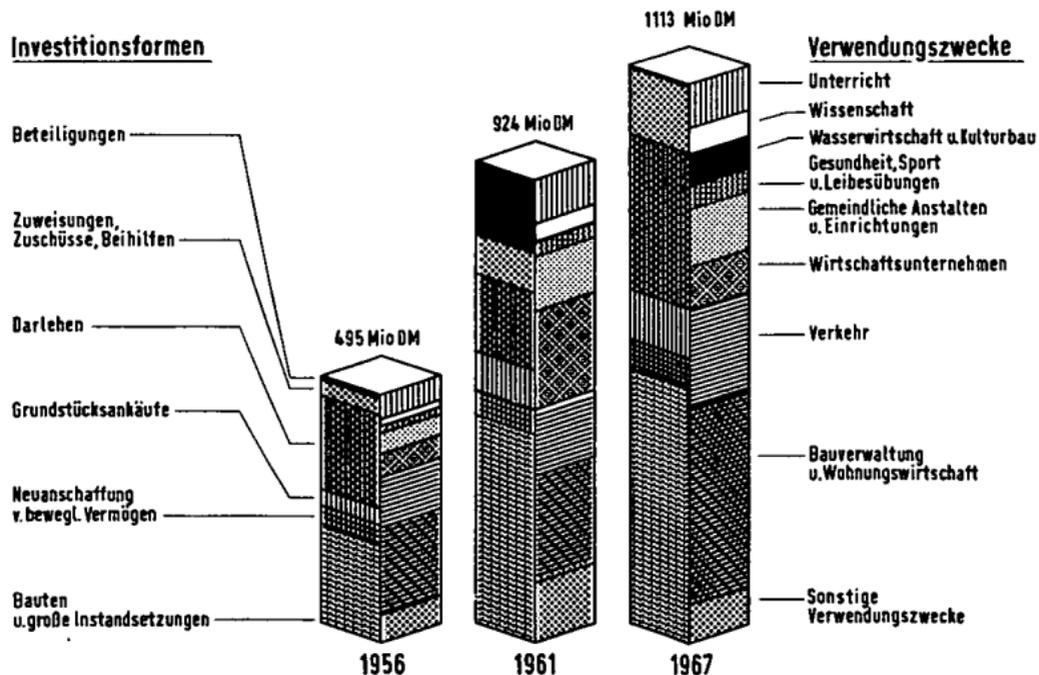
1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1958 und 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1967: Rechnungsperioden = Kalenderjahre. Die Beziehungszahl „Sozialprodukt“ ist jeweils auf das Kalenderjahr abgestellt.- 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1958 bis 1967¹⁾ nach Investitionsformen

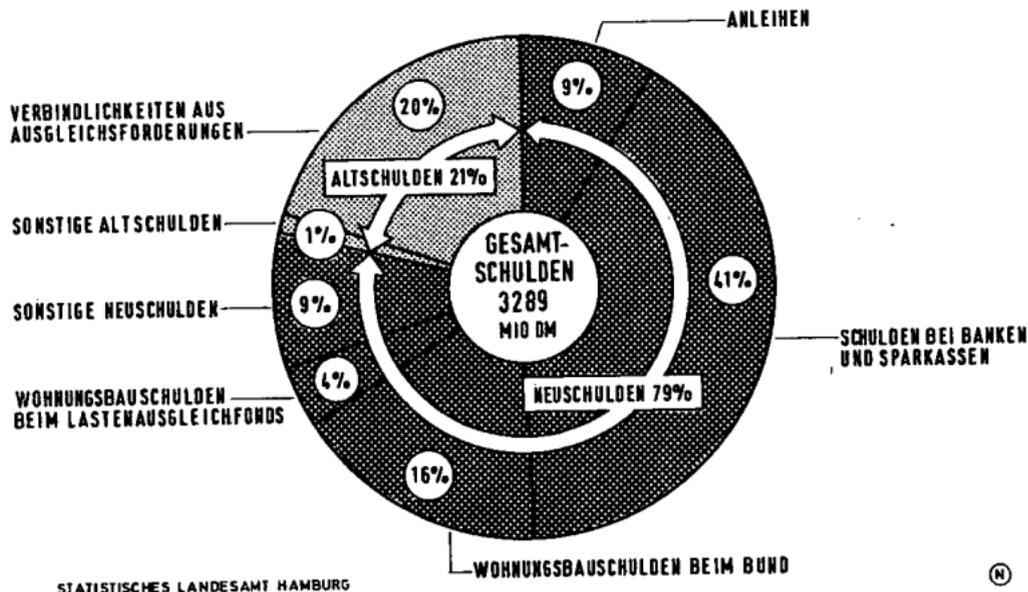
Jahre 2)	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 3)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
	in Mio DM						
1958	569	315	25	319	246	250	189
1959	619	339	26	417	305	202	116
1960	541	295	27	359	280	182	105
1961	924	502	32	542	414	382	154
1962	1 003	543	30	574	446	429	261
1963	1 058	570	31	602	459	456	274
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	r1 142	617	30	682	524	r 460	336
1966	1 151	611	28	659	504	472	344
1967	1 113	605	26	665	509	448	310

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1958 und 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1967: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) An Länder, Gemeinden und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt.

Investitionen Hamburgs 1956, 1961 und 1967



Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1968 nach Arten



4. Personalausgaben Hamburgs 1958 bis 1967¹⁾ nach Arten

(in Mio DM)

Jahre 2)	Be- amten- bezüge	Ange- stellten- ver- gütungen	Ar- beiter löhne	Son- stige Per- sonal- aus- gaben	Zusammen (ohne Ver- sorgung)	Ver- sorgung	Personal- ausgaben	
							ins- gesamt	in % der öffent- lichen Gesamt- ausgaben
1958	306	252	95	16	669	144	813	35
1959	304	262	98	15	679	150	829	35
1960	245	211	74	10	540	121	661	33
1961	360	303	125	15	803	175	978	34
1962	376	331	124	14	845	194	1 039	31
1963	416	352	135	13	916	211	1 127	33
1964	448	350	150	16	1 004	229	1 233	34
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343	35
1966	552	477	182	28	1 239	255	1 494	37
1967	578	502	192	31	1 303	265	1 568	37

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1958 und 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1967: Rechnungsperioden - Kalenderjahre.

5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1959 bis 1968

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon	
				Alt- schulden 2)	Neu- schulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Ein- wohner	in Mio DM	
31. 3. 1959	1 854	+ 113	1 026	883	971
31.12.1960	1 847	- 7	1 005	891	956
31.12.1961	2 010	+ 163	1 092	870	1 140
31.12.1962	2 062	+ 52	1 116	852	1 210
31.12.1963	2 161	+ 99	1 165	841	1 320
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133
31.12.1967	3 116	+ 233	1 701	727	2 389
31.12.1968	3 289	+ 173	1 805	705	2 584

1) Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.- 2) Vor dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandschulden.- 3) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden¹⁾ Hamburgs 1966 bis 1968

Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1966		1967		1968	
	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 278	59,9	1 590	66,5	1 792	69,4
darunter						
Inhaberschuldver-schreibungen (Anleihen)	185	8,7	285	11,9	279	10,8
Schulden bei Banken und Sparkassen	957	44,9	1 154	48,3	1 336	51,7
Schulden bei Versiche-rungen (ohne Sozial-versicherung) und Bausparkassen	109	5,1	129	5,4	152	5,9
Neuschulden bei Gebiets-körperschaften, Lasten-ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	757	35,5	704	29,5	706	27,3
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	514	24,1	525	22,0	542	21,0
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	220	10,3	160	6,7	147	5,7
Neuschulden aus öffent-lichen Sondermitteln	98	4,6	95	4,0	86	3,3
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeits-vermittlung und Arbeits-loosenversicherung	49	2,3	44	1,8	37	1,4
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	48	2,3	50	2,1	48	1,9

1) Seit dem Stichtag der Währungsstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

7. Öffentliche Bedienstete ¹⁾ der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. 10. 1968 nach Hauptaufgabengebieten

(Erste vorläufige Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne
im öffentlichen Dienst 1968)

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter 2)	Ange- stellte	Ar- beiter	su- sammen	darunter		
					weib- lich	teil- zeit- beschäf- tigt	in Aus- bildung
Oberste Staatsorgane	1 379	1 021	307	2 707	981	228	827
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 423	1 904	595	10 922	1 196	217	402
darunter							
Polizei	7 881	714	494	9 089	679	176	402
Rechtsschutz	3 607	1 543	173	5 323	1 342	217	969
Innere Verwaltung	450	1 437	211	2 098	887	230	12
Finanzverwaltung	3 337	1 854	113	5 304	1 412	150	281
Unterricht	11 002	1 808	3 241	16 051	9 370	3 232	1 039
Wissenschaft	1 673	4 198	1 523	7 394	3 397	1 166	611
darunter							
Wissensch. Hochschulen	800	1 210	473	2 483	880	553	89
Hochschulkliniken	681	2 433	854	3 968	2 121	485	497
Kunst, Volksbildung, Heimspflege	27	616	79	722	471	107	44
Soziale Sicherung	1 233	7 235	1 545	10 013	7 061	1 577	308
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	622	9 114	3 379	13 115	9 118	2 144	1 556
darunter							
Krankenhäuser und Heilstätten	128	7 998	3 173	11 299	8 104	1 915	1 531
Ernährung, Landwirt- schaft und Forsten	85	441	122	648	217	160	10
Wasserwirtschaft und Kulturbau	50	162	61	273	17	-	-
Förderung der gewerb- lichen Wirtschaft	67	178	10	255	72	9	1
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	1 734	1 240	4 960	7 934	414	60	4
Verkehr	657	1 893	1 903	4 453	318	33	59
Landesplanung und Raum- ordnung, Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	671	1 986	195	2 852	514	47	81
Wiedergutmachung	23	114	1	138	56	6	-
Alle Hauptaufgaben- gebiete	35 040	36 744	18 418	90 202	36 843	9 583	6 204

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeits-
stunden.- 2) Einschließlich Angestellte mit Beamtenbesoldung.

Wegen methodischer Änderungen, insbesondere bei der funktionalen Zuordnung
und der Aufteilung auf Voll- oder Teilzeitbeschäftigte, ist ein Vergleich mit
vorjährigen Ergebnissen nur bedingt möglich.

8. Versorgungsempfänger¹⁾ des Landes Hamburg am 2. 10. 1968

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne
im öffentlichen Dienst 1968)

Art und Alter der Versorgungsempfänger	Ver- sorgungse- mpfänger insgesamt	Davon: letzte für die Versorgung maßgebende Laufbahngruppe			
		höhe- rer	gehö- bener	mitt- lerer	ein- facher
		Dienst			
Zahl der Ruhegehaltsempfänger 2)	11 080	2 542	4 248	3 854	436
z u s a m m e n					
darunter weiblich	2 132	469	1 285	348	30
davon im Alter von					
unter 62 Jahren	971	416	197	275	83
62 bis " 65 "	1 069	213	384	461	11
65 " " 70 "	3 125	751	1 049	1 228	97
70 und mehr Jahre	5 915	1 162	2 618	1 890	245
Zahl der Empfänger von Witwengeld/ Witwengeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Witwen (r) 3) z u s a m m e n	9 493	1 382	3 508	3 615	988
Zahl der Empfänger von Waisengeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Voll- waisen 4) z u s a m m e n	917	267	340	213	97

- 1) Einschl. der ehemaligen Angestellten mit Beamtenbesoldung und deren Hinterbliebenen. Ohne Empfänger von Ruhegeld gem. Gesetz über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angestellte und Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg i. d. F. vom 26. April 1966.- 2) Bzw. Zahl der Empfänger von Unterhaltsbeitrag.- 3) Die Halbwaisen wurden hier nicht mitgezählt.- 4) Einschl. h. l. waisen von Wiederverheirateten.

Steuern

9. Steuereinkommen in Hamburg 1964 bis 1968 nach Hauptarten

Jahre	Bundes- steuern 1)	Gemein- schaftliche Steuern vom Einkommen	Landes- steuern 2)	Gemeinde- steuern	Steuern ins- gesamt
Beträge in Mio DM					
1968	8 775	2 990	512	686	12 963
1967	8 032	2 714	472	612	11 830
1966	6 886	2 649	437	593	10 565
1965	6 294	2 405	426	556	9 681
1964	5 773	2 490	392	566	9 221
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1968	+ 9,3	+ 10,2	+ 8,5	+ 12,0	+ 9,6
1967	+ 16,6	+ 2,5	+ 8,0	+ 3,2	+ 12,0
1966	+ 9,4	+ 10,1	+ 2,6	+ 6,7	+ 9,1
1965	+ 9,0	- 3,4	+ 8,7	- 1,8	+ 5,0

1) Ohne Lastenausgleichsabgaben und Bundesanteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

2) Ohne Landesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1967¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Landessteuern 2)		Gemeindesteuern		Steuereinnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner
Schleswig-Holstein	1 059	425	452	182	1 511	607
Hamburg	2 182	1 186	601	327	2 783	1 513
Niedersachsen	3 164	453	1 365	196	4 529	649
Bremen	591	788	227	302	818	1 090
Nordrhein-Westfalen	10 851	645	4 095	243	14 946	888
Hessen	3 817	727	1 406	268	5 223	995
Rheinland-Pfalz	1 626	449	738	204	2 364	653
Baden-Württemberg	5 830	682	2 202	258	8 032	940
Bayern	5 704	556	2 213	216	7 917	772
Saarland	462	408	165	146	627	554
Berlin (West)	890	410	590	271	1 480	681
Bundesgebiet	36 177	604	14 055	235	50 232	839

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1967.

2) Einschl. Länderanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

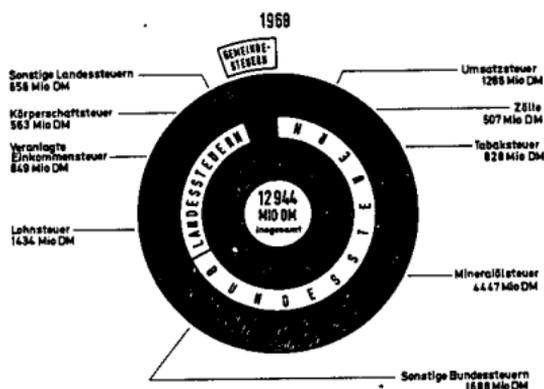
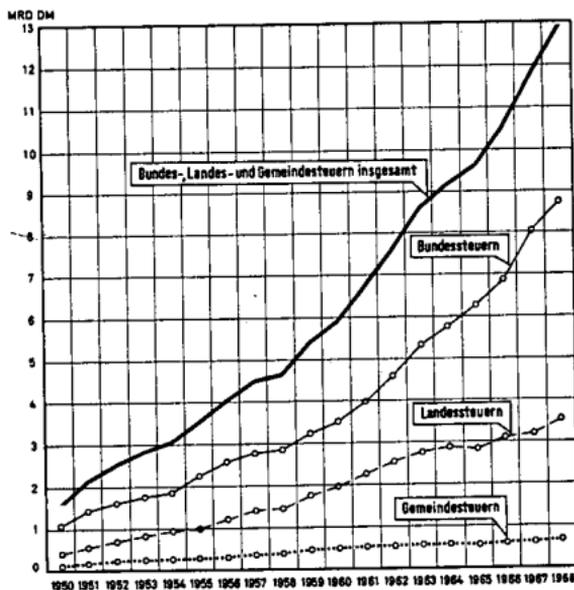
11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1967¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Lohnsteuer	Veranl. Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
Schleswig-Holstein	247	222	44	6	21	50
Hamburg	702	439	256	78	91	57
Niedersachsen	262	197	72	10	29	49
Bremen	479	334	141	21	44	52
Nordrhein-Westfalen	349	284	125	30	44	51
Hessen	395	254	210	42	52	53
Rheinland-Pfalz	235	198	86	21	26	51
Baden-Württemberg	359	309	161	23	43	54
Bayern	288	270	78	14	36	51
Saarland	258	130	51	11	37	46
Berlin (West)	157	192	54	31	42	40
Bundesgebiet	327	264	118	25	40	51

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1967.

Schaubild 21

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1950 bis 1968



12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1967

- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -

Gebiete	Gemeindesteuern insgesamt	davon		
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer	Übrige Gemeindesteuern
Berlin (West)	271,4	62,4	189,1	19,9
Hamburg	327,0	41,3	282,2	3,5
München	390,6	50,7	305,7	34,2
Köln	349,1	50,2	285,6	13,3
Essen	254,9	39,7	203,4	11,8
Düsseldorf	459,7	57,1	391,6	11,0
Frankfurt a.M.	659,3	69,7	559,8	29,8
Dortmund	226,7	36,2	179,4	11,1
Stuttgart	435,3	57,3	362,9	15,1
Bremen	334,1	41,6	272,5	20,0
Hannover	407,6	66,4	329,6	11,6
Duisburg	274,7	40,2	226,7	7,8
Nürnberg	394,6	65,7	305,2	23,7
Wuppertal	294,0	42,5	240,5	11,0

- in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen -

Gebiete	Gemeindesteuern insgesamt	davon				
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Lohnsummensteuer	Übrige Gemeindesteuern	
Kiel (kreisfr. St.)	247,8	42,5	151,2	47,5	6,6	
Lübeck (" ")	283,7	46,8	168,0	57,2	11,7	
Neumünster (" ")	224,7	45,6	133,1	39,0	9,0	
Lüneburg (" ")	241,9	40,1	153,8	40,1	7,9	
Landkreise:		A	B			
Pinneberg	203,7	6,1	25,4	140,2	6,1	25,9
Segeberg	133,3	17,6	18,3	80,7	-	16,7
Stormarn	190,6	7,9	22,5	134,4	-	25,8
Hzgt. Lauenburg	145,7	13,9	24,7	80,4	3,9	22,8
Stade	180,6	24,6	24,9	128,9	-	2,2
Harburg	109,1	16,0	20,1	71,8	0,3	0,9
Lüneburg	105,8	23,4	15,4	66,0	-	1,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohnsteuer		
			ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn	
			Anzahl	in 1000 DM	in %
Lohnsteuerpflichtige insgesamt					
bis unter	1 200	65 649	43 619	200	0,5
1 200 " "	2 400	62 794	110 699	532	0,5
2 400 " "	3 600	47 989	143 875	1 975	1,4
3 600 " "	4 800	52 388	219 247	5 432	2,5
4 800 " "	6 000	53 620	288 642	11 949	4,1
6 000 " "	7 200	55 409	365 107	21 970	6,0
7 200 " "	8 400	62 751	489 647	35 584	7,3
8 400 " "	9 600	74 172	669 459	54 754	8,2
9 600 " "	10 800	76 070	772 744	67 000	8,7
10 800 " "	12 000	69 485	789 273	69 862	8,9
12 000 " "	16 000	132 872	1 804 076	172 750	9,6
16 000 " "	20 000	45 541	807 027	90 987	11,3
20 000 " "	25 000	19 457	430 639	53 651	12,5
25 000 " "	36 000	11 882	345 205	49 756	14,4
36 000 " "	50 000	3 067	126 997	22 972	18,1
50 000 " "	75 000	1 374	81 895	18 455	22,5
75 000 " "	100 000	380	32 551	8 945	27,5
100 000 " "	150 000	245	29 145	9 301	31,9
150 000 " "	200 000	79	13 655	4 862	35,6
200 000 " "	300 000	36	8 365	3 482	41,6
300 000 und mehr		27	12 548	5 661	45,1
I n s a g e s a m t		835 287	7 584 415	710 080	9,4
Zum Vergleich	1961	818 316	5 515 531	480 672	8,7

Noch: 13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohnsteuer	
			ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn
	Anzahl	in 1000 DM		in %
Männliche Lohnsteuerpflichtige				
bis unter 1 200	25 559	17 843	74	0,4
1 200 " " 2 400	28 072	48 908	222	0,5
2 400 " " 3 600	15 217	45 365	371	0,8
3 600 " " 4 800	12 410	51 741	1 101	2,1
4 800 " " 6 000	16 910	91 123	3 983	4,4
6 000 " " 7 200	19 298	127 398	7 285	5,7
7 200 " " 8 400	26 678	209 374	14 139	6,8
8 400 " " 9 600	46 581	421 848	32 173	7,6
9 600 " " 10 800	56 072	569 468	46 672	8,2
10 800 " " 12 000	55 004	626 019	52 472	8,4
12 000 " " 16 000	116 980	1 589 883	147 028	9,2
16 000 " " 20 000	40 809	721 979	78 459	10,9
20 000 " " 25 000	17 862	395 326	47 845	12,1
25 000 " " 36 000	11 425	332 299	47 299	14,2
36 000 " " 50 000	2 993	123 987	22 245	17,9
50 000 und mehr	2 110	176 033	50 065	28,4
Insgesamt	493 980	5 548 594	551 433	9,9
Zum Vergleich 1961	490 151	4 081 180	377 740	9,3
Weibliche Lohnsteuerpflichtige				
bis unter 1 200	40 090	25 776	126	0,5
1 200 " " 2 400	34 722	61 791	310	0,5
2 400 " " 3 600	32 772	98 510	1 604	1,6
3 600 " " 4 800	39 978	167 506	4 331	2,6
4 800 " " 6 000	36 710	197 519	7 966	4,0
6 000 " " 7 200	36 111	237 709	14 685	6,2
7 200 " " 8 400	36 073	280 273	21 445	7,7
8 400 " " 9 600	27 591	247 611	22 581	9,1
9 600 " " 10 800	19 998	203 276	20 328	10,0
10 800 " " 12 000	14 481	163 254	17 390	10,7
12 000 " " 16 000	15 892	214 193	25 722	12,0
16 000 " " 20 000	4 732	85 048	12 528	14,7
20 000 " " 25 000	1 595	35 313	5 806	16,4
25 000 " " 36 000	457	12 906	2 457	19,0
36 000 " " 50 000	74	3 010	727	24,2
50 000 und mehr	31	2 126	641	30,2
Insgesamt	341 307	2 035 821	158 647	7,8
Zum Vergleich 1961	328 165	1 434 351	102 932	7,2

14. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt worden sind,
der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen

Steuerklassen — Kindersahl	Lohnsteuer- pflichtige	Bruttolohn		Lohnsteuer			Gewährte Kinder- freibeträge
		insgesamt	je Lohnsteuer- pflichtigen	insgesamt	je Lohnsteuer- pflichtigen	Anteil am Bruttolohn	
		Anzahl	1000 DM	DM	1000 DM	DM	%	Anzahl
I	194 682	1 361 066	6 991	138 335	711	10,2	-
II/0	97 671	628 699	6 437	53 199	545	8,5	-
II/1	15 324	137 337	8 962	9 417	615	6,9	15 324
II/2	5 506	50 576	9 186	2 952	536	5,8	11 012
II/3	1 925	16 390	8 514	382	198	2,3	5 775
II/4 u.mehr	1 344	11 618	8 644	82	61	0,7	6 076
III/0	126 491	1 361 982	10 767	141 916	1 122	10,4	-
III/1	74 052	1 036 041	13 991	98 163	1 326	9,5	74 052
III/2	52 368	803 822	15 349	67 674	1 292	8,4	104 736
III/3	16 580	262 819	15 852	19 269	1 162	7,3	49 740
III/4 u.mehr	6 215	93 186	14 994	4 419	711	4,7	27 750
IV/0	107 950	964 892	8 938	104 796	971	10,9	-
IV/1	53 619	469 444	8 755	43 535	812	9,3	53 619
IV/2	17 780	160 637	9 035	12 702	714	7,9	35 560
IV/3	5 325	46 371	8 708	2 713	509	5,9	15 975
IV/4 u.mehr	2 547	20 404	8 011	541	212	2,7	11 693
V	55 908	159 131	2 846	9 985	179	6,3	-
I n s g e s a m t	835 287	7 584 415	9 080	710 080	850	9,4	411 312
Zum Vergleich 1961	818 316	5 515 531	6 740	480 672	587	8,7	413 253

15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von ... DM	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen
		in 1000 DM			in %
unter 5 000	20 248	63 132	1 791	2,8
5 000 bis " 8 000	20 397	133 382	9 928	7,4
8 000 " " 12 000	27 991	278 406	29 529	10,6
12 000 " " 16 000	20 192	280 396	35 975	12,8
16 000 " " 25 000	39 800	782 161	118 296	15,1
25 000 " " 100 000	32 004	1 336 394	310 185	23,2
100 000 " " 250 000	2 951	435 429	166 381	38,2
250 000 " " 1 Mio	910	393 742	183 695	46,7
1 Mio und mehr	146	404 608	189 781	46,9
Insgesamt	164 639	4 107 650	1 045 561	25,5
Zum Vergleich · 1961	135 297	3 034 511	821 426	27,1
1957	123 976	1 803 624	478 364	26,5
1954	110 308	1 027 028	263 606	25,7

16. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von DM	Steuer- pflich- tige	Ein- kom- men in Mio DM	Steuerschuld			
			ins- gesamt in Mio DM	Anteil am Einkommen		
				1961	1965	
%						
unter 8 000	581	2	0,6	41,6	39,7	
8 000 bis " 16 000	183	2	0,8	40,0	36,9	
16 000 " " 50 000	301	9	3,3	41,7	37,6	
50 000 " " 100 000	144	10	3,8	39,6	36,3	
100 000 " " 500 000	229	53	19,4	37,7	36,3	
500 000 " " 1 Mio	57	38	13,0	39,7	33,9	
1 Mio " " 5 Mio	95	217	76,0	37,5	35,1	
5 Mio und mehr	34	935	290,9	31,8	31,1	
Insgesamt	1 624	1 266	407,8	33,2	32,2	
darunter						
Aktiengesellschaften	113	401	141,7	36,2	35,3	
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 304	804	240,9	31,0	30,0	

17. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflich- tige	Umsatz		Umsatzsteuer	
		ins- gesamt in Mio DM	je Steuer- pflich- tigen in 1000 DM	ins- gesamt in Mio DM	in % des Gesamt- um- satzes
Produzierendes Gewerbe	12 962	42 701	3 294	830	1,94
darunter					
Industrie	2 261	39 064	17 277	709	1,81
Handwerk	9 507	3 066	322	104	3,39
Großhandel	6 732	27 584	4 097	89	0,32
Handelsvermittlung	4 519	907	201	20	2,16
Einzelhandel	15 377	6 161	401	204	3,31
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	5 254	3 759	716	16	0,44
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	16 684	5 092	305	124	2,44
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 351	877	649	10	1,14
Insgesamt	62 879	87 081	1 385	1 293	1,49
Zum Vergleich 1964	63 045	75 595	1 199	1 179	1,56
1962	63 129	66 588	1 055	1 071	1,61

18. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerepflichtigen am 1. Januar 1966 nach Art der Steuerpflichtigen

Art der Steuerpflichtigen	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen	Steuerschuld
		insgesamt	je Steuerpflichtigen		
		Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Natürliche Personen	22 412	6 953	310	6 042	60
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	21 121	6 804	322	5 894	58
Steuerbelastete	19 657	6 734	343	5 894	58
Steuerbefreite	1 464	70	48	-	-
beschränkt Steuerpflichtige	1 291	149	115	148	1
Gesellschaftsunternehmen	4 593	7 892	1 718	7 913	77
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	4 442	7 827	1 762	7 848	76
beschränkt Steuerpflichtige	151	65	434	65	1
Insgesamt	27 005	14 845	550	13 955	137
Zum Vergleich 1.1.1963	24 474	12 128	496	11 305	110
1.1.1960	22 573	9 947	441	9 183	89
1.1.1957	26 754	6 426	240	5 996	58

19. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen

Vermögen 1) von DM	Steuerpflichtige	Rohvermögen	darunter		Schulden und sonst. Abzüge
			Grundvermögen	Betriebsvermögen	
Mio DM					
unter 30 000	885	30	11	6	7
30 000 bis " 40 000	1 036	46	14	10	10
40 000 " " 50 000	1 505	86	25	23	18
50 000 " " 70 000	2 894	224	56	68	51
70 000 " " 100 000	3 523	360	72	118	63
100 000 " " 250 000	6 714	1 273	209	424	230
250 000 " " 500 000	2 540	1 047	124	381	165
500 000 " " 1 Mio	1 170	974	102	379	164
1 Mio und mehr	854	3 901	133	1 556	429
Insgesamt	21 121	7 941	746	2 965	1 137

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

20. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1966
nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößeklassen

Wirtschaftsgliederung Einheitswertgrößeklassen in DM	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge	Ein- heits- wert
			Anlage-	Umlauf-		
			vermögen			
in Mio DM						
Produzierendes Gewerbe	9 345	22 884	10 440	12 442	13 781	8 383
darunter						
Industrie	1 871	21 919	10 194	11 723	13 246	7 954
Handwerk	6 551	823	207	616	452	371
Handel	20 075	8 800	1 402	7 397	6 186	2 572
davon						
Großhandel	5 929	7 330	1 011	6 319	5 460	1 829
Handelsvermittlung	3 789	272	70	202	129	143
Einzelhandel	10 357	1 198	321	877	597	600
Verkehr- und Nach- richtenübermittlung	3 381	3 403	2 263	1 139	2 138	1 257
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	686	17 586	850	16 736	16 196	1 145
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	9 800	2 082	1 390	691	752	1 292
Übrige Wirtschafts- bereiche	235	49	30	18	27	22
unter 10 000	10 641	253	92	161	186	67
10 000 bis " 20 000	10 013	347	116	230	193	145
20 000 " " 30 000	5 783	347	102	246	206	141
30 000 " " 50 000	5 440	472	146	326	262	210
50 000 " " 100 000	4 834	797	214	583	458	339
100 000 " " 500 000	4 939	3 142	758	2 383	2 064	1 072
500 000 " " 1 Mio	817	1 880	476	1 404	1 297	576
1 Mio " " 5 Mio	795	6 089	1 793	4 295	4 404	1 646
5 Mio " " 10 Mio	107	2 215	569	1 645	1 478	733
10 Mio und mehr	153	39 262	12 109	27 150	28 532	9 742
In g e s a m t	43 522	54 804	16 375	38 423	39 080	14 671
Zum Vergleich 1.1.63	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
1.1.60	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.57	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919

Preise und Verbrauch

1. Preisindizes im Bundesgebiet

Indexbezeichnungen	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1964	1965	1966	1967	1968
Einkaufspreise für Auslands-güter	1962 =100	103,7	106,3	108,2	105,9	2) 105,4
Verkaufspreise für Ausfuhr-güter	1962 =100	102,5	104,8	107,0	106,9	2) 105,8
Grundstoffpreise	1958 =100	103,4	106,2	107,7	104,0	2)3) 100,8
Erzeugerpreise: landwirtschaftlicher Produkte 4)	1961/63=100	103,5	107,2	114,1	109,3	5) 101,9
forstwirtschaftlicher Produkte 6)	1962 =100	93,5	95,3	95,8	83,0	2)5) 77,7
industrieller Produkte 7)	1962 =100	101,6	104,0	105,8	104,9	5) 109,1
Einkaufspreise landwirt- schaftl. Betriebsmittel 4)	1962/63=100	102,8	104,4	107,7	109,9	5) 110,1
Einzelhandelspreise 1)	1962 =100	102,6	104,6	106,7	107,2	107,2
Preisindizes für die Lebenshaltung: 1) Renten- und Sozialhilfe- empfänger	1962 =100	106,4	110,7	115,2	116,8	118,5
einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 =100	105,3	109,7	113,5	114,2	115,6
Baupreise für Wohn- gebäude 8)	1962 =100	110,0	114,6	118,5	115,9	2)5) 120,8

2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet¹⁾

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes
Alte Systematik - 1962=100

Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1964	1965	1966	1967	1968
Ernährung	105,8	110,6	113,3	112,7	110,8
Getränke und Tabakwaren	101,6	101,8	105,9	108,9	111,1
Wohnung	112,4	118,9	129,6	137,6	147,4
Heizung und Beleuchtung	104,1	105,9	107,3	108,4	115,6
Häuserat	101,1	102,9	104,2	103,5	102,6
Bekleidung	104,3	107,1	110,6	112,1	112,1
Reinigung und Körperpflege	104,2	107,4	112,1	113,9	119,9
Bildung, Unterhaltung und Erholung	107,4	111,4	115,7	119,7	125,3
Verkehr	105,1	106,3	110,5	114,0	116,6
Gesamtlebenshaltung	105,4	109,0	112,8	114,4	116,1

- 1) Preisstand um Monatsmitte.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- 4) Das Wirtschaftsjahr läuft vom Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres.- 5) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- 6) Nur Staatsforsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis September des angegebenen Jahres.- 7) Inlandsabsatz.- 8) Bauleistungen am Gebäude.

3. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen- Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1966	1967	1966	1967
	Anzahl bzw. DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	385	341	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	1 043	1 036	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	926	911	100	100
Nahrungs- und Genußmittel	364	363	39,3	39,8
Kleidung, Schuhe	105	98	11,4	10,7
Wohnungsmieten	114	126	12,2	13,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	41	43	4,4	4,7
Übrige Güter für die Haushaltsführung	95	93	10,3	10,2
Güter für				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	83	68	9,0	7,5
Körper- und Gesundheitspflege	33	33	3,6	3,7
Bildung und Unterhaltung	64	67	6,9	7,3
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	27	21	2,9	2,3

1) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

4. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr 1)			
	1950/51	1964/65	1965/66	1966/67 2)
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	99,1	72,1	71,3	69,3
darunter				
Brotgetreidemehl	96,1	69,4	68,4	66,2
Speisehülsenfrüchte	1,7	1,4	1,3	1,3
Kartoffeln	186,0	118,0	108,0	108,0
Zucker	28,6	30,0	32,2	30,3
Gemüse	49,9	48,6	47,0	53,5
Frischobst	40,7	60,6	57,9	66,4
Südfrüchte	7,8	25,1	25,3	25,4
Fleisch insgesamt ohne				
Schlachtfette	39,0	66,0	66,5	67,5
darunter				
Rindfleisch ohne Fett	11,7	19,0	19,5	19,9
Kalbfleisch ohne Fett	1,8	1,8	1,8	1,9
Schweinefleisch ohne Fett	19,9	33,7	33,5	33,3
Trinkvollmilch einschl. Rahm	111,2	103,2	104,0	103,6
Trinkmagermilch 3)	10,8	10,6	10,6	9,9
Käse	3,9	4,7	4,8	5,0
Fette insgesamt in Reinfett	21,4	25,7	25,1	25,6
davon				
Pflanzliche Öle und Fette,				
tierische Öle in Reinfett	10,3	12,7	12,3	12,8
Schlachtfette in Reinfett	5,8	6,0	5,7	5,7
Butter in Reinfett	5,3	7,0	7,1	7,1
Butter in Produktgewicht	6,4	8,5	8,4	8,5
Eier und Eierprodukte	7,5	13,4	13,7	14,2
Fische (Frischgewicht)	11,9	10,8	10,9	10,5

1) Bis 1958/59 ohne Saarland.

2) Vorläufige Zahlen.

3) Ab 1951/52 einschließlich Milchlischgetränke.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1968

5. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel 1965 bis 1968

(in DM)

Waren	Mengen- einheit	1965	1966	1967	1968
Rindfleisch, frisch					
Querrippe	kg	6,51	6,53	6,40	6,22
Startstück, schier	"	10,81	11,03	10,92	10,82
Schweinefleisch					
Kotelett	kg	8,90	9,69	9,26	8,55
Schinken	"	6,73	7,27	6,77	6,13
Bauch, frisch	"	4,29	4,52	3,96	3,40
Kalbfleisch					
Keule mit Bein 1)	kg	10,64	11,29	12,17	12,35
Hammelfleisch					
Schulter/Bug 2)	kg	6,74	8,20	8,06	7,98
Suppenhühner (Tiefkühlkost) 3)	kg	4,59	4,93	4,38	3,76
Kalbseleberwurst 4)	"	7,51	9,92	10,20	10,33
Seefische					
Schellfisch, mittel	kg	2,49	2,80	2,87	2,79
Kabeljau	"	1,94	2,06	2,08	2,04
Seelachs	"	1,79	1,93	1,90	1,60
Filet vom Seelachs	"	3,30	3,53	3,46	3,16
Filet vom Rotbarsch	"	4,25	4,58	4,71	4,66
Bücklinge	kg	4,00	4,24	4,30	4,39
Rollmops	St.	4,67	5,15	5,23	5,27
Deutsches frisches Ei, Klasse A	St.	0,25	0,23	0,22	0,21
Vollmilch, lose	Ltr.	0,50	0,50	0,51	0,53
Tilsiter Käse, 45% Fett i.Tr.	kg	5,04	5,35	5,90	6,33
Deutsche Markenbutter 1/4-kg- Packung	"	7,85	7,82	7,80	7,78
Margarine, sog. Spitzenorte	"	2,45	2,48	2,48	2,43
Schweineschmalz inländ.	"	3,39	3,51	3,37	3,13
Roggenbrot (Schwarzbrot)	"	0,96	1,03	1,08	1,10
Weißbrot	"	1,43	1,52	1,57	1,60
Weizenmischbrot	"	1,13	1,19	1,23	1,25
Speisekartoffeln, festkochend, abgepackt 5)	"	0,35	0,45	0,32	0,29
Gemüse					
Weißkohl	kg	0,56	0,61	0,44	0,39
Blumenkohl	"	1,38	1,60	1,34	1,33
Rotkohl	"	0,61	0,78	0,43	0,47
Mohrrüben	"	0,80	0,78	0,70	0,81
Zwiebeln	"	0,91	0,96	1,17	0,94
Tomaten	"	2,23	2,24	2,24	2,21
Obst					
inländ. Tafeläpfel mittl. Qual.	kg	1,16	0,91	0,87	0,72
Südfrüchte					
Zitronen	kg	1,54	1,66	1,70	1,63
Apfelsinen	"	1,49	1,49	1,52	1,44
Bananen, I. Wahl	"	1,57	1,49	1,47	1,36

1) Für 1965 Rücken mit Nierenstück.-

2) Für 1965 Bauch mit Brust.-

3) Für 1965 Suppenhühner, frisch.-

4) Für 1965 Hausmacher-Leberwurst.-

5) Für 1965 Speisekartoffeln, nicht abgepackt.

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg

Art der Angaben		1965	1966	1967	1968	
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)						
Geleistete Wochenarbeitsstunden	männlich	41,4	41,5	41,2	41,5	
	weiblich	37,2	37,6	37,3	37,7	
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	4,0	3,9	3,7	4,3	
	weiblich	0,8	0,8	0,7	1,1	
Bezahlte Wochenstunden	männlich	45,5	45,4	44,2	45,0	
	weiblich	42,2	41,9	41,0	41,5	
Bruttowochenverdienste in DM ¹⁾						
Leistungsgruppe 1	männlich	246	262	264	279	
" 2	"	214	227	228	241	
" 3	"	192	205	205	215	
" 2	weiblich	147	160	163	175	
" 3	"	135	147	152	162	
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszeigen) 2)						
Bezahlte Wochenstunden	männlich	44,2	44,4	43,7	43,9	
Vollgesellen	"	43,4	43,3	42,6	43,1	
Junggesellen						
Bruttowochenverdienste in DM ¹⁾						
Vollgesellen	männlich	221	245	249	261	
Junggesellen	"	178	192	190	201	
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)						
Bruttomonatsgehälter in DM ¹⁾						
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	1 057	1 134	1 177	1 238	
" " " IV	"	800	866	907	946	
" " alle Leistungsgruppen	"	1 098	1 186	1 239	1 298	
" " Leistungsgruppe III	weiblich	895	963	1 007	1 050	
" " " IV	"	688	749	782	819	
" " alle Leistungsgruppen	"	747	814	855	899	
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 182	1 270	1 320	1 379	
Angestellte im Handel 3)						
Bruttomonatsgehälter in DM ¹⁾						
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	1 043	1 126	1 175	1 220	
" " " IV	"	746	819	865	922	
" " alle Leistungsgruppen	"	1 043	1 130	1 186	1 249	
" " Leistungsgruppe III	weiblich	816	879	924	972	
" " " IV	"	613	670	698	741	
" " alle Leistungsgruppen	"	668	738	775	824	
Angestellte in Industrie und Handel						
Bruttomonatsgehälter in DM ¹⁾						
kfm. u. techn. Ang. alle Leistungsgruppen		männlich	1 087	1 175	1 228	1 290
		weiblich	696	765	805	853

1) Durchschnittliche Effektivverdienste. - 2) Monat November; ab 1966 neuer Berichtskreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. - 3) Einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

2. Bruttowocheverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Länder	Juli	Arbeiter ins- gesamt	Männliche Arbeiter		Weibliche Arbeiter			
			zu- sammen	Leistungs- gruppe		zu- sammen	Leistungs- gruppe	
				1	2		2	3
in DM								
Schleswig-Holstein	1968	226	243	259	218	146	149	143
Hamburg	"	249	266	281	245	169	177	164
Niedersachsen	"	220	234	249	222	155	157	152
Bremen	"	233	244	258	227	151	152	150
Nordrhein-Westfalen	"	229	243	259	237	152	158	144
Hessen	"	218	233	246	223	154	158	144
Rheinland-Pfalz	"	209	227	240	222	141	143	133
Baden-Württemberg	"	209	229	242	222	150	150	150
Bayern	"	194	215	227	207	142	144	136
Saarland	"	209	219	230	211	131	128	132
Berlin (West)	"	215	242	259	224	152	156	146
Bundesgebiet	"	217	234	248	225	149	152	145

3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten 1965, 1968 und 1969

(in DM)

Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A	Januar 1965		Januar 1968		Januar 1969	
	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-
	gehalt 1)		gehalt 1)		gehalt 1)	
2 Oberamtsgehilfen	559,07	717,69	617,00	786,95	651,78	818,64
3 Hauptamtsgehilfen	587,11	746,53	648,93	818,88	688,86	855,72
4 Amtsmeister	617,78	776,40	680,86	850,81	717,70	893,83
4a Oberamtsmeister	.	.	690,13	900,25	.	.
5 Oberamtsmeister	.	.	.	.	740,36	936,06
5 Regierungsassistenten	636,32	821,72	702,49	900,25	740,36	936,06
6 Regierungsekretäre	656,92	891,76	729,27	976,47	788,77	1 015,37
7 Regierungsobersekretäre	732,11	1 004,03	801,37	1 098,01	845,42	1 142,06
8 Regierungshauptsekretäre	755,80	1 077,16	831,24	1 177,32	866,02	1 224,46
8a Erste Hauptsekretäre	.	.	878,62	1 274,14	.	.
9 Amtsinspektoren	.	.	.	.	989,60	1 360,40
9 Regierungsinspektoren	834,08	1 167,80	948,70	1 307,14	989,60	1 360,40
10 Regierungsoberinspektoren	908,24	1 365,56	1 028,01	1 522,41	1 077,15	1 583,91
11 Regierungsamtmänner	1 092,41	1 599,17	1 184,57	1 728,41	1 249,16	1 798,15
12 Amtsräte	1 180,99	1 737,19	1 275,21	1 880,85	1 340,83	1 956,77
12a Oberamtsräte	.	.	1 347,31	2 002,39	.	.
13 Oberamtsräte	.	.	.	.	1 508,13	2 137,46
13 Regierungsräte	1 294,29	1 850,49	1 448,75	2 054,39	1 508,13	2 137,46
14 Oberregierungsräte	1 375,66	2 104,90	1 538,36	2 329,40	1 540,06	2 423,80
15 Regierungsdirektoren	1 596,70	2 375,38	1 725,82	2 566,30	1 720,31	2 744,13
16 Ltd. Regierungsdirektoren	1 782,10	2 721,46	1 927,70	2 941,22	1 876,87	3 059,31

1) Grundgehalt einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst 1965, 1968 und 1969¹⁾

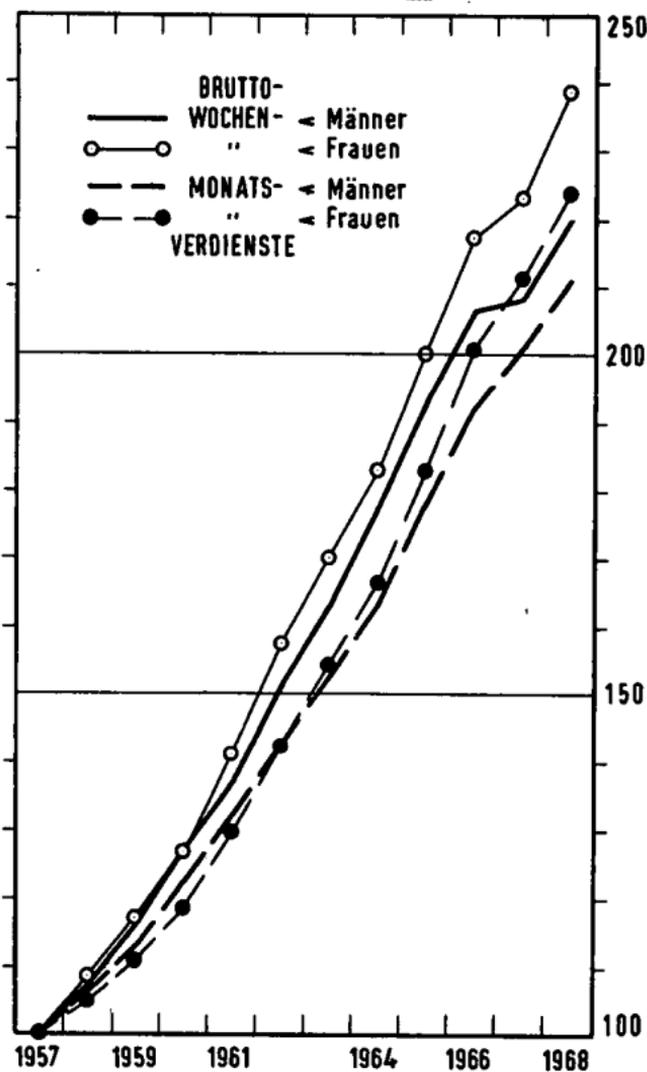
(in DM)

Vergütungsgruppen	Januar 1965		Januar 1968		Januar 1969	
	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-
	vergütung		vergütung		vergütung	
Ia	1 684,25	2 361,99	1 875,17	2 633,25	1 981,93	2 786,36
Ib	1 482,78	2 137,86	1 703,16	2 435,49	1 799,62	2 576,24
II	1 367,42	1 887,57	.	.	.	.
IIa	.	.	1 506,43	2 155,33	1 591,56	2 279,60
IIb	.	.	1 411,67	1 974,05	1 490,62	2 086,99
III	1 222,19	1 724,83	.	.	.	.
III	.	.	1 298,90	1 922,05	1 372,76	2 032,99
IVa	1 064,60	1 591,96	1 182,51	1 772,70	1 249,16	1 874,37
IVb	965,92	1 340,84	1 118,65	1 538,89	1 181,18	1 627,17
Va	857,77	1 222,39	1 008,44	1 404,99	1 064,79	1 485,03
Vb	857,77	1 196,64	1 008,44	1 376,15	1 064,79	1 454,13
Vc	807,30	1 101,88	919,82	1 238,09	971,08	1 307,89
VIa	767,13	1 080,25	878,62	1 214,40	926,79	1 283,17
VIb	767,13	1 014,33	878,62	1 140,24	926,79	1 203,86
VII	694,00	916,48	817,85	1 030,03	862,93	1 087,47
VIII	645,59	795,97	762,23	918,79	803,19	970,05
IX	601,30	740,35	.	.	.	.
IXa	.	.	738,54	873,47	778,47	921,64
IXb	.	.	711,76	837,42	750,66	883,53
X	563,19	702,24	665,41	790,04	701,22	833,06

1) Grundvergütung einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

2) Anfangsvergütung in den Vergütungsgruppen III bis X über 21, in den Vergütungsgruppen I bis IIb (1965 auch noch III) über 25 Jahre.

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste
in Industrie und Handel 1957 bis 1968
(1957=100)



Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1957 und 1964 bis 1968

Länder	1957	1964	1965	1966 1)	1967 1)	1968 1)
	in Mrd. DM					

in jeweiligen Preisen

Schleswig-Holstein	7,7	14,2	15,6	16,7	17,2	18,5
Hamburg	12,9	22,4	24,2	25,8	26,5	28,4
Niedersachsen	23,2	42,6	46,2	48,9	48,7	53,5
Bremen	4,1	6,5	7,2	7,6	7,8	8,4
Nordrhein-Westfalen	74,2	123,9	134,9	141,1	141,7	154,0
Hessen	18,8	37,2	41,2	44,1	45,1	48,8
Rheinland-Pfalz	10,9	19,8	21,8	23,7	24,5	27,0
Baden-Württemberg	31,1	61,0	67,3	71,7	70,9	77,5
Bayern	33,4	64,1	70,6	75,6	75,6	82,8
Saarland	.	6,9	7,3	7,5	7,5	8,2
Berlin (West)	.	16,0	17,6	18,8	19,2	20,6
Bundesgebiet	2) 216,4	414,6	453,8	481,5	484,8	527,7

in Preisen von 1954

Schleswig-Holstein	7,2	10,2	10,7	11,1	11,5	12,1
Hamburg	11,9	16,7	17,5	17,9	18,2	19,1
Niedersachsen	22,0	32,0	33,3	33,9	33,7	36,2
Bremen	3,8	4,8	5,1	5,2	5,3	5,6
Nordrhein-Westfalen	68,3	93,5	98,3	99,3	98,4	104,9
Hessen	17,6	27,7	29,7	30,6	31,0	32,6
Rheinland-Pfalz	10,1	15,0	15,8	16,6	17,5	19,0
Baden-Württemberg	28,8	45,0	48,0	49,2	48,6	52,2
Bayern	30,8	47,5	50,4	52,0	51,9	56,0
Saarland	.	5,0	5,1	5,1	5,0	5,3
Berlin (West)	.	12,1	12,9	13,2	13,2	13,9
Bundesgebiet	2) 200,3	309,4	326,8	334,2	334,3	356,9

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1966¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Bereiche	Hamburg	Bund	Hamburg	Bund
	in Mio DM		in %	
in jeweiligen Preisen				
<u>Bruttoinlandsprodukt</u>	25 799	.481 510	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	200	20 270	0,8	4,2
Energiewirtschaft und Bergbau	255	18 530	1,0	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	7 818	193 770	30,3	40,2
Baugewerbe	1 458	35 970	5,7	7,5
Handel	6 409	65 520	24,8	13,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 393	28 410	13,2	5,9
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	962	16 900	3,7	3,5
Wohnungsvermietung	862	18 100	3,3	3,8
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	2 261	33 700	8,8	7,0
Staat	1 959	43 060	7,6	8,9
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	223	7 280	0,9	1,5
in Preisen von 1954				
<u>Bruttoinlandsprodukt</u>	17 944	334 160	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	152	16 730	0,8	5,0
Energiewirtschaft und Bergbau	179	15 620	1,0	4,7
Verarbeitendes Gewerbe	6 870	156 860	38,3	46,9
Baugewerbe	763	18 760	4,3	5,6
Handel	4 410	44 730	24,6	13,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 242	18 810	12,5	5,6
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	487	8 850	2,7	2,6
Wohnungsvermietung	537	10 170	3,0	3,0
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	1 184	17 760	6,6	5,3
Staat	1 020	22 540	5,7	6,7
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	101	3 330	0,6	1,0

1) Vorläufige Ergebnisse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967¹⁾ - in jeweiligen Preisen -

Länder	Bruttoinlandsprodukt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 3)	Dienstleistungen 4)
in Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	17,2	1,6	7,3	3,3	5,0
Hamburg	26,5	0,2	9,2	10,3	6,8
Niedersachsen	48,7	3,9	22,6	8,7	13,4
Bremen	7,8	0,1	3,0	2,9	1,8
Nordrhein-Westfalen	141,7	4,0	74,5	27,4	35,7
Hessen	45,1	1,5	21,3	9,5	12,9
Rheinland-Pfalz	24,5	1,4	12,7	4,0	6,4
Baden-Württemberg	70,9	2,9	38,9	11,2	18,0
Bayern	75,6	4,2	37,3	13,3	20,8
Saarland	7,5	0,2	4,1	1,3	2,0
Berlin (West)	19,2	0,1	9,9	3,3	5,9
Bundesgebiet	484,8	20,1	240,8	95,1	128,8

Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	9,3	42,4	19,4	28,9
Hamburg	100	0,6	34,9	38,8	25,7
Niedersachsen	100	8,0	46,5	18,0	27,6
Bremen	100	1,3	38,3	36,7	23,7
Nordrhein-Westfalen	100	2,9	52,6	19,3	25,2
Hessen	100	3,3	47,1	20,9	28,6
Rheinland-Pfalz	100	5,7	51,7	16,4	26,3
Baden-Württemberg	100	4,1	54,8	15,7	25,3
Bayern	100	5,6	49,4	17,6	27,5
Saarland	100	2,7	54,0	17,2	26,1
Berlin (West)	100	0,3	51,5	17,4	30,8
Bundesgebiet	100	4,1	49,7	19,6	26,6

- 1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. - 3) Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 4) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1957 und 1962 bis 1966

Länder	1957	1962	1963	1964	1965	1966 1)
in Mrd. DM						
Schleswig-Holstein	6,1	9,5	10,2	11,0	12,0	12,8
Hamburg	9,3	14,3	14,9	16,1	17,4	18,5
Niedersachsen	18,2	28,5	30,5	33,1	35,9	37,6
Bremen	3,1	4,3	4,5	5,0	5,5	5,8
Nordrhein-Westfalen	57,2	81,4	85,3	93,2	101,2	105,2
Hessen	15,0	24,1	25,7	28,6	31,7	33,8
Rheinland-Pfalz	8,5	12,7	14,0	15,3	16,7	18,0
Baden-Württemberg	24,5	40,4	42,9	47,6	52,5	55,5
Bayern	26,4	42,0	45,4	50,1	54,9	58,5
Saarland	.	4,8	5,1	5,5	5,9	6,0
Berlin (West)	.	10,2	10,8	11,7	12,9	13,6
Bundesgebiet	2) 168,4	272,3	289,4	317,3	346,6	365,3

Anteil am Bundesgebiet in %

Schleswig-Holstein	3,6	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Hamburg	5,5	5,2	5,2	5,1	5,0	5,1
Niedersachsen	10,8	10,5	10,5	10,4	10,3	10,3
Bremen	1,9	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Nordrhein-Westfalen	34,0	29,9	29,5	29,4	29,2	28,8
Hessen	8,9	8,9	8,9	9,0	9,2	9,3
Rheinland-Pfalz	5,1	4,7	4,8	4,8	4,8	4,9
Baden-Württemberg	14,6	14,9	14,8	15,0	15,1	15,2
Bayern	15,7	15,4	15,7	15,8	15,9	16,0
Saarland	.	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6
Berlin (West)	.	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7
Bundesgebiet	2) 100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1966¹⁾

Länder	Netto- inlands- produkt	davon			
		Land- und Forst- wirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 3)	Dienst- leistungen 4)

in Mrd. DM

Schleswig-Holstein	12,8	1,6	5,2	2,2	3,9
Hamburg	18,5	0,2	5,6	7,4	5,3
Niedersachsen	37,6	3,7	17,3	6,1	10,5
Bremen	5,8	0,1	2,1	2,1	1,5
Nordrhein-Westfalen	105,2	3,1	55,3	18,9	27,9
Hessen	33,8	1,4	16,2	6,3	10,0
Rheinland-Pfalz	18,0	1,3	8,9	2,7	5,1
Baden-Württemberg	55,5	2,4	31,2	7,9	14,0
Bayern	58,5	4,1	28,7	9,4	16,3
Saarland	6,0	0,2	3,2	0,9	1,7
Berlin (West)	13,6	0,0	6,1	2,6	4,8
Bundesgebiet	365,3	18,0	179,7	66,5	101,0

Anteil am Nettoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	12,2	40,3	17,4	30,1
Hamburg	100	0,9	30,3	40,2	28,6
Niedersachsen	100	9,8	46,0	16,2	28,0
Bremen	100	1,2	36,7	36,5	25,6
Nordrhein-Westfalen	100	3,0	52,6	18,0	26,5
Hessen	100	4,1	47,8	18,6	29,5
Rheinland-Pfalz	100	7,3	49,3	14,9	28,5
Baden-Württemberg	100	4,4	56,2	14,2	25,3
Bayern	100	7,0	49,1	16,0	27,9
Saarland	100	2,8	53,1	15,7	28,3
Berlin (West)	100	0,3	45,1	19,0	35,6
Bundesgebiet	100	4,9	49,2	18,2	27,6

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

3) Einschließlich Nachrichtenübermittlung.

4) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964 und 1966

- in jeweiligen Preisen -

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt				Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	absolut in Mio DM				
	1957	1961	1964	1966 1)	

Länder

Schleswig-Holstein	7 705	11 027	14 191	16 723	217
Hamburg	12 934	18 160	22 353	25 799	199
Niedersachsen	23 176	33 684	42 581	48 904	211
Bremen	4 101	5 238	6 522	7 647	186
Nordrhein-Westfalen	74 152	99 613	123 916	141 083	190
Hessen	18 842	28 456	37 223	44 123	234
Rheinland-Pfalz	10 945	15 300	19 845	23 677	216
Baden-Württemberg	31 134	47 064	60 990	71 668	230
Bayern	33 401	49 205	64 141	75 592	226
Saarland	.	5 596	6 872	7 514	.
Berlin (West)	9 095	13 255	15 965	18 780	206
Bundesgebiet	2) 225 485	326 600	414 600	481 510	2) 210

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	6 639	9 943	13 097	15 460	233
Köln	4 626	6 933	9 367	10 665	231
Essen	3 923	4 663	6 104	6 888	176
Düsseldorf	5 284	6 667	8 351	9 609	182
Frankfurt a.M.	5 438	7 828	9 970	12 078	222
Dortmund	3 696	4 609	5 583	6 119	166
Stuttgart	4 558	7 166	8 892	10 352	227
Bremen	3 651	4 607	5 768	6 708	184
Hannover	3 494	4 975	6 269	7 080	203
Duisburg	3 557	4 251	4 618	5 089	143
Nürnberg	2 667	3 766	4 680	5 507	206
Wuppertal	2 112	2 877	3 579	4 103	194

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kiel	(kreisfr. Stadt)	1 136	1 611	2 043	2 500	220
Lübeck	" "	989	1 438	1 800	2 106	213
Hannover	" "	318	425	519	566	178
Lüneburg	" "	226	327	410	466	206
Landkreise:						
Pinneberg		685	1 005	1 444	1 901	278
Segeberg		253	370	520	641	253
Stormarn		594	875	1 082	1 206	203
Hsgt. Lauenburg		373	488	594	709	190
Stade		344	502	727	822	239
Harburg		239	345	452	507	212
Lüneburg		113	177	219	252	223

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Saarland.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung
1957, 1961, 1964 und 1966
- in jeweiligen Preisen -

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung					Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	absolut in DM					
	1957	1961	1964	1966 1)		
Länder						
Schleswig-Holstein	3 560	5 030	6 300	7 240		203
Hamburg	6 730	9 030	10 880	12 500		186
Niedersachsen	3 630	5 240	6 470	7 330		202
Bremen	5 630	6 530	7 880	9 020		160
Nordrhein-Westfalen	4 920	6 240	7 530	8 450		172
Hessen	4 150	5 930	7 430	8 660		209
Rheinland-Pfalz	3 480	4 750	5 970	6 990		201
Baden-Württemberg	4 290	6 010	7 410	8 360		195
Bayern	3 660	5 190	6 490	7 490		205
Saarland	.	5 100	6 040	6 510		.
Berlin (West)	4 000	5 930	7 310	8 600		215
Bundesgebiet	2) 4 290	5 840	7 150	8 100		2) 189
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	5 780	7 840	9 460	10 750		186
Köln	5 560	7 590	9 860	11 000		198
Essen	5 410	6 270	8 190	9 340		173
Düsseldorf	6 760	8 170	10 260	11 850		175
Frankfurt a.M.	6 690	8 390	10 580	12 930		193
Dortmund	5 590	6 720	8 010	9 490		170
Stuttgart	5 640	8 620	10 750	11 840		210
Bremen	6 170	7 010	8 470	9 610		156
Hannover	5 330	6 840	8 720	10 190		191
Duisburg	6 770	7 830	8 640	9 760		144
Nürnberg	4 960	6 420	7 830	9 140		184
Wuppertal	4 910	6 510	8 080	9 260		189
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise						
Kiel	{ kreisfr. Stadt }	3 940	5 140	6 590	8 090	205
Lübeck	{ " " }	4 090	5 690	7 040	8 110	198
Neumünster	{ " " }	4 100	5 150	6 290	6 940	169
Lüneburg	{ " " }	3 880	4 940	6 040	6 960	179
Landkreise:						
Pinneberg		4 150	5 890	7 730	9 500	229
Segeberg		3 010	4 460	5 840	6 820	227
Stormarn		6 240	8 710	10 030	10 390	167
Hsgt. Lauenburg		3 230	4 520	5 300	6 180	191
Stade		2 750	4 140	5 880	6 490	236
Harburg		2 610	4 130	4 960	5 260	202
Lüneburg		2 270	4 080	4 960	5 520	243

1) Vorläufige Ergebnisse.-

2) Ohne Saarland.

8. Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) nach Einkommensarten 1960 bis 1965

Länder	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	in Mio DM					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit						
Schleswig-Holstein	4 898	5 474	6 071	6 506	7 129	7 779
Hamburg	6 070	6 750	7 385	7 799	8 353	9 172
Niedersachsen	14 185	15 947	17 456	18 827	20 650	22 784
Bremen	2 148	2 261	2 559	2 724	2 976	3 291
Nordrhein-Westfalen	44 407	49 814	54 919	58 417	63 724	69 614
Hessen	12 119	13 655	15 298	16 454	18 248	20 264
Rheinland-Pfalz	-7 222	8 213	9 087	9 846	10 936	11 972
Baden-Württemberg	19 466	22 513	24 864	26 745	29 546	33 458
Bayern	20 321	23 008	25 753	27 990	30 685	34 249
Saarland	3 044	3 144	3 398	3 573	3 838	4 133
Berlin (West)	5 890	6 400	7 070	7 650	8 275	9 125
Bundesgebiet	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 840
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
Schleswig-Holstein	3 453	3 743	4 039	4 371	4 651	4 946
Hamburg	4 347	4 425	4 735	4 884	5 277	5 595
Niedersachsen	10 034	10 560	11 271	11 932	12 716	13 022
Bremen	1 224	1 198	1 149	1 160	1 289	1 381
Nordrhein-Westfalen	25 526	25 692	26 290	26 713	29 167	30 439
Hessen	7 790	8 545	8 604	9 032	10 058	10 814
Rheinland-Pfalz	4 794	4 909	4 989	5 649	5 875	6 155
Baden-Württemberg	13 878	14 865	15 893	16 436	18 377	18 550
Bayern	15 069	16 153	16 700	17 892	19 896	20 668
Saarland	899	1 070	1 123	1 211	1 316	1 320
Berlin (West)	3 017	3 260	3 247	3 230	3 520	3 880
Bundesgebiet	90 030	94 420	98 040	102 510	112 140	116 770
Volkseinkommen insgesamt						
Schleswig-Holstein	8 351	9 217	10 111	10 878	11 781	12 725
Hamburg	10 417	11 175	12 120	12 682	13 630	14 767
Niedersachsen	24 219	26 507	28 727	30 759	33 365	35 807
Bremen	3 371	3 459	3 707	3 884	4 265	4 672
Nordrhein-Westfalen	69 933	75 506	81 209	85 129	92 891	100 052
Hessen	19 909	22 200	23 901	25 486	28 306	31 079
Rheinland-Pfalz	12 016	13 122	14 076	15 495	16 810	18 127
Baden-Württemberg	33 344	37 378	40 757	43 181	47 923	52 007
Bayern	35 390	39 162	42 454	45 882	50 581	54 916
Saarland	3 942	4 214	4 521	4 784	5 154	5 453
Berlin (West)	8 907	9 660	10 317	10 880	11 795	13 005
Bundesgebiet	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	342 610

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

9. Anteil der Einkommensarten am Volkseinkommen der Länder 1960 bis 1965

Länder	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Anteil in %					

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Schleswig-Holstein	58,7	59,4	60,0	59,8	60,5	61,1
Hamburg	58,3	60,4	60,9	61,5	61,3	62,1
Niedersachsen	58,6	60,2	60,8	61,2	61,9	63,6
Bremen	63,7	65,4	69,0	70,1	69,8	70,4
Nordrhein-Westfalen	63,5	66,0	67,6	68,6	68,6	69,5
Hessen	60,9	61,5	64,0	64,6	64,5	65,2
Rheinland-Pfalz	60,1	62,6	64,6	63,5	65,1	66,0
Baden-Württemberg	58,4	60,2	61,0	61,9	61,7	64,3
Bayern	57,4	58,8	60,7	61,0	60,7	62,4
Saarland	77,2	74,6	75,2	74,7	74,5	75,8
Berlin (West)	66,1	66,2	68,5	70,3	70,2	70,2
Bundesgebiet	60,8	62,5	63,9	64,5	64,6	65,9

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Schleswig-Holstein	41,3	40,6	40,0	40,2	39,5	38,9
Hamburg	41,7	39,6	39,1	38,5	38,7	37,9
Niedersachsen	41,4	39,8	39,2	38,8	38,1	36,4
Bremen	36,3	34,6	31,0	29,9	30,2	29,6
Nordrhein-Westfalen	36,5	34,0	32,4	31,4	31,4	30,5
Hessen	39,1	38,5	36,0	35,4	35,5	34,8
Rheinland-Pfalz	39,9	37,4	35,4	36,5	34,9	34,0
Baden-Württemberg	41,6	39,8	39,0	38,1	38,3	35,7
Bayern	42,6	41,2	39,3	39,0	39,3	37,6
Saarland	22,8	25,4	24,8	25,3	25,5	24,2
Berlin (West)	33,9	33,8	31,5	29,7	29,8	29,8
Bundesgebiet	39,2	37,5	36,1	35,5	35,4	34,1

10. Das Volkseinkommen je Einwohner 1960 bis 1965

Länder	1960	1961	1962	1963	1964	1965
in DM						
Schleswig-Holstein	3 640	3 977	4 319	4 602	4 925	5 252
Hamburg	5 714	6 099	6 573	6 852	7 342	7 952
Niedersachsen	3 676	3 991	4 285	4 549	4 889	5 195
Bremen	4 848	4 897	5 184	5 384	5 852	6 331
Nordrhein-Westfalen	4 456	4 748	5 039	5 229	5 642	6 005
Hessen	4 210	4 611	4 877	5 125	5 604	6 050
Rheinland-Pfalz	3 554	3 840	4 072	4 435	4 763	5 081
Baden-Württemberg	4 393	4 817	5 144	5 354	5 847	6 221
Bayern	3 770	4 116	4 392	4 683	5 099	5 463
Saarland	3 751	3 929	4 145	4 340	4 633	4 854
Berlin (West)	4 050	4 396	4 733	4 997	5 379	5 910
Bundesgebiet	4 146	4 479	4 775	5 019	5 432	5 806

1960 = 100

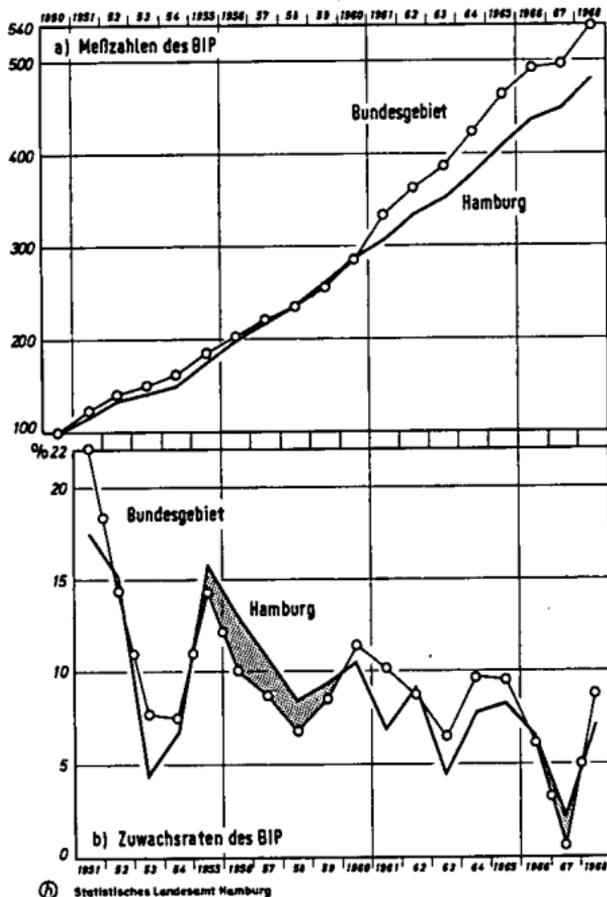
Schleswig-Holstein	100	109,3	118,7	126,4	135,3	144,3
Hamburg	100	106,7	115,0	119,9	128,5	139,2
Niedersachsen	100	108,6	116,6	123,7	133,0	141,3
Bremen	100	101,0	106,9	111,1	120,7	130,6
Nordrhein-Westfalen	100	106,6	113,1	117,3	126,6	134,8
Hessen	100	109,5	115,8	121,7	133,1	143,7
Rheinland-Pfalz	100	108,0	114,6	124,8	134,0	143,0
Baden-Württemberg	100	109,7	117,1	121,9	133,1	141,6
Bayern	100	109,2	116,5	124,2	135,3	144,9
Saarland	100	104,7	110,5	115,7	123,5	129,4
Berlin (West)	100	108,5	116,9	123,4	132,8	145,9
Bundesgebiet	100	108,0	115,2	121,1	131,0	140,0

Bundesdurchschnitt = 100

Schleswig-Holstein	87,8	88,8	90,5	91,7	90,7	90,5
Hamburg	137,8	136,2	137,7	136,5	135,2	137,0
Niedersachsen	88,7	89,1	89,7	90,6	90,0	89,5
Bremen	116,9	109,3	108,6	107,3	107,7	109,0
Nordrhein-Westfalen	107,5	106,0	105,5	104,2	103,9	103,4
Hessen	101,5	102,9	102,1	102,1	103,2	104,2
Rheinland-Pfalz	85,7	85,7	85,3	88,4	87,7	87,5
Baden-Württemberg	105,6	107,5	107,7	106,7	107,6	107,1
Bayern	90,9	91,9	92,0	93,3	93,9	94,1
Saarland	90,5	87,7	86,8	86,5	85,3	83,6
Berlin (West)	97,7	98,1	99,1	99,6	99,0	101,8
Bundesgebiet	100	100	100	100	100	100

Schaubild 23

Meßzahlen und Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1951 bis 1968



⑦

Statistisches Landesamt Hamburg

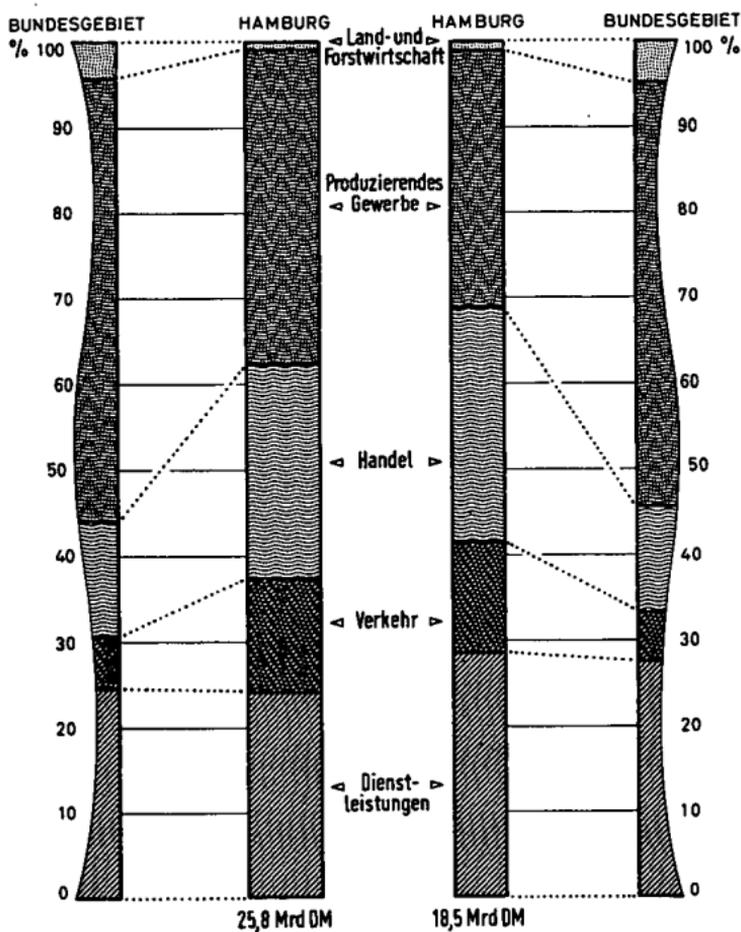
Schaubild 24

Anteile der Wirtschaftsbereiche am

Brutto-

Netto-

inlandsprodukt 1966



Statistisches Landesamt Hamburg

②

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsansgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 30. 9. 1968	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1959	6. 6. 1961	30.9. 1968
Bezirk						
1	Hamburg-Altstadt	101-103	235,0	14 757	4 913	2 554
2	Neustadt	104-107	225,2	50 369	22 568	16 892
3	St. Pauli	108-112	255,9	60 315	42 493	34 371
4	St. Georg	113-114	184,1	35 398	16 051	16 213
5	Klostertor	115-116	209,1	12 507	2 415	1 629
6	Hammerbrook	117-119	152,4	44 756	789	570
7	Borgfelde	120-121	89,0	24 993	8 119	7 193
8	Hamm-Nord	122-124	183,8	41 502	35 489	30 329
9	Hamm-Mitte	125-126	85,0	29 546	14 303	13 061
10	Hamm-Süd	127-128	112,9	19 268	5 078	5 035
11	Horn	129-130	604,8	23 370	49 807	50 825
12	Billstedt	131	1 699,2	12 887	33 320	45 725
13	Billbrook	132	611,1	2 332	9 952	6 556
14	Billwerder Ausschlag	133	644,0	21 174	8 041	6 653
15	Rothenburgsort	134	118,3	24 815	5 319	4 854
16	Veddel	135	436,5	8 160	8 049	5 750
17	Kleiner Grasbrook	136	448,3	2 179	2 321	1 793
18	Steinwerder	137	780,1	848	1 253	1 159
19	Waltershof	138	771,1	313	4 171	1 888
20	Finkenwerder	139	2 049,7	6 318	17 061	15 165
	Schiffe		-	-	-	-
21	Hamburg-Mitte zusammen	101-139	9 895,5	435 807	291 512	268 215
	davon					
22	Kerngebiet	101-128	1 732,4	333 411	152 218	127 847
23	OG. Billstedt	129-132	2 915,1	38 589	93 079	103 106
24	OG. Veddel-Rothenb'ort	133-137	2 427,2	57 176	24 983	20 209
25	OG. Finkenwerder	138-139	2 820,8	6 631	21 232	17 053
	Schiffe		-	-	-	-
Bezirk						
26	Altona-Altstadt	201-206	269,3	65 376	39 965	33 653
27	Altona-Nord	207-209	218,2	30 967	30 225	25 278
28	Ottensen	210-213	296,1	42 838	47 390	38 439
29	Bahrenfeld	214-216	1 093,2	25 710	37 612	32 822
30	Groß Flottbek	217	244,8	8 108	12 973	12 112
31	Othmarschen	218	601,4	7 049	12 657	11 595
32	Lurup	219	642,0	7 357	24 028	32 334
33	Osdorf	220	716,4	4 669	15 650	23 218
34	Nienstedten	221	439,0	5 153	8 307	7 459
35	Blankenese	222-223	823,6	13 087	18 622	15 828
36	Iserbrook	224	267,5	4 698	7 843	11 253

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 30.9.1968 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1967	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Mitte

10,9	121 498	3 030	1 902	1 705	7 098	125 409	1
75,0	84 961	13 007	7 221	6 946	5 182	76 744	2
134,3	45 074	23 316	12 921	13 129	3 879	26 617	3
88,1	47 105	9 064	5 450	5 266	2 755	35 080	4
7,8	15 793	1 343	659	635	1 140	15 647	5
3,7	15 209	451	220	266	724	16 905	6
80,8	9 883	4 059	2 907	3 080	408	5 708	7
165,0	22 410	17 103	13 495	13 873	1 190	4 898	8
153,6	11 049	7 313	4 943	5 507	466	5 607	9
44,6	7 857	2 500	1 254	1 542	324	5 085	10
84,0	31 611	23 469	14 054	18 486	1 183	5 645	11
26,9	23 375	15 861	9 542	15 215	1 163	5 704	12
10,7	17 393	4 772	609	1 013	396	14 614	13
10,3	11 988	4 035	1 649	1 863	443	9 394	14
41,0	5 473	2 723	1 494	1 604	267	3 187	15
13,2	13 789	4 062	2 415	2 416	419	9 458	16
4,0	4 919	1 063	762	765	227	7 064	17
1,5	30 252	912	182	167	209	31 686	18
2,4	4 031	1 885	119	94	106	2 215	19
7,4	20 418	8 231	4 092	4 609	487	12 347	20
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe
27,1	544 097	148 199	85 890	98 181	30 022	443 754	21
73,8	380 839	81 186	50 972	51 949	23 166	317 700	22
35,4	72 387	44 102	24 205	34 714	2 742	25 963	23
8,3	66 422	12 795	6 502	6 815	1 565	60 789	24
6,0	24 449	10 116	4 211	4 703	593	14 562	25
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe

Altona

125,0	37 963	20 461	12 720	13 103	2 712	18 971	26
115,8	27 509	15 216	9 425	9 569	1 358	13 957	27
129,8	49 700	23 621	15 488	15 605	2 613	27 949	28
30,0	42 161	17 485	9 964	11 318	1 577	25 221	29
49,5	9 913	5 923	3 690	4 340	869	3 251	30
19,3	14 093	5 856	3 782	4 196	664	6 372	31
50,4	15 800	10 908	5 496	9 111	611	3 142	32
32,4	10 815	6 935	4 475	7 975	486	2 172	33
17,0	6 928	3 823	2 466	2 624	448	2 183	34
19,2	16 163	8 610	5 390	5 688	1 252	5 108	35
42,1	5 280	3 606	2 308	3 402	293	968	36

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 30. 9. 1968	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1959	6. 6. 1961	30.9. 1968
noch: Bezirk						
37	Sülldorf	225	561,9	1 684	6 668	7 013
38	Rissen	226	1 664,8	3 602	10 364	10 385
39	Altona zusammen	201-226	7 838,2	220 298	272 304	261 387
	davon					
40	Kerngebiet	201-218	2 723,0	180 048	180 822	153 897
41	OG. Blankenese	219-226	5 115,2	40 250	91 482	107 490
Bezirk						
42	Eimsbüttel	301-310	322,9	122 571	89 852	75 848
43	Rotherbaum	311-312	288,2	32 011	29 268	22 975
44	Harvestehude	313-314	201,9	23 836	27 789	22 852
45	Hoheluft-West	315-316	66,1	26 944	21 227	17 561
46	Lokstedt	317	486,6	7 693	17 895	21 392
47	Niendorf	318	1 267,3	7 940	21 877	35 418
48	Schnelsen	319	905,2	7 196	14 090	14 938
49	Eidelstedt	320	865,0	7 169	19 179	27 168
50	Stellingen	321	571,9	9 175	18 868	22 398
51	Eimsbüttel zusammen	301-321	4 975,1	244 535	260 045	260 550
	davon					
52	Kerngebiet	301-316	879,1	205 362	168 136	139 236
53	OG. Lokstedt	317-319	2 659,1	22 829	53 862	71 748
54	OG. Stellingen	320-321	1 436,9	16 344	38 047	49 566
Bezirk						
55	Hoheluft-Ost	401-402	58,1	18 885	16 349	13 435
56	Eppendorf	403-405	271,6	34 115	38 342	31 301
57	Groß Borstel	406	487,7	4 936	18 582	15 699
58	Alsterdorf	407	306,1	9 362	16 502	14 691
59	Winterhude	408-413	760,0	65 927	79 235	65 093
60	Uhlenhorst	414-415	217,6	32 897	25 375	21 431
61	Hohenfelde	416-417	112,3	24 938	13 436	11 386
62	Barnbek-Süd	418-423	306,0	96 755	48 817	43 269
63	Dulsberg	424-425	118,7	26 855	29 500	23 400
64	Barnbek-Nord	426-429	391,4	71 826	64 391	53 526
65	Ohlsdorf	430	718,5	11 189	19 598	18 053
66	Fuhlsbüttel	431	614,6	10 915	16 933	14 774
67	Langenhörn	432	1 384,6	15 514	41 696	46 127
68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	372 185

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 30.9.1968 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1967	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Altona

12,5 6,2	4 029 7 780	2 955 4 654	1 935 3 048	2 242 3 841	237 501	820 2 376	37 38
33,3	248 154	130 053	80 187	93 014	13 621	112 490	39
56,5 21,0	181 339 66 795	88 562 41 491	55 069 25 118	58 131 34 883	9 397 3 828	95 721 16 769	40 41

Eimsbüttel

234,9	67 966	45 938	30 253	31 734	4 812	22 316	42
79,7	52 711	15 501	8 272	8 302	3 159	30 340	43
113,2	27 568	14 488	9 389	9 545	2 430	14 398	44
265,1	15 912	11 008	7 034	7 178	1 128	7 478	45
44,0	21 483	8 773	5 500	8 237	994	15 022	46
27,9	16 110	10 461	5 593	10 700	951	4 361	47
16,5	10 293	6 663	4 014	4 681	677	3 462	48
31,4	15 534	9 158	5 361	9 080	719	5 789	49
39,2	17 375	9 469	5 295	8 500	953	9 912	50
52,4	244 951	131 459	80 711	97 957	15 823	113 078	51
158,4	164 157	86 935	54 948	56 759	11 529	74 532	52
27,0	47 885	25 897	15 107	23 618	2 622	22 845	53
34,5	32 909	18 627	10 656	17 580	1 672	15 701	54

Hamburg-Nord

231,2	12 633	8 333	5 550	5 665	1 002	4 808	55
115,2	33 816	19 215	12 444	12 400	2 286	15 103	56
32,2	14 711	8 289	3 419	3 528	658	4 543	57
48,0	14 529	7 019	4 403	4 870	702	6 294	58
85,6	63 792	39 607	26 966	27 511	4 235	25 408	59
98,5	22 345	12 891	8 728	9 162	2 008	10 951	60
101,4	13 771	7 290	4 663	4 940	1 058	7 058	61
141,4	41 499	24 583	17 211	18 263	2 163	18 028	62
197,1	12 681	14 536	10 749	10 844	742	2 728	63
136,8	48 508	31 569	23 908	24 728	2 312	19 543	64
25,1	16 178	10 037	6 330	6 852	766	7 304	65
24,0	17 484	7 983	5 244	5 936	931	10 140	66
33,3	34 114	19 048	10 911	14 133	1 236	10 538	67
64,8	346 061	210 400	140 526	148 832	20 099	142 446	68

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 30. 9. 1968	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	30.9. 1968

noch: Bezirk

68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	372 185
	davon					
69	Kerngebiet	401-413	1 883,5	133 225	169 010	140 219
70	OG. Barmbek-Uhlenhorst	414-429	1 146,0	253 271	181 519	153 012
71	OG. Fuhlsbüttel	430-432	2 717,7	37 618	78 227	78 954

Bezirk

72	Eilbek	501-504	168,8	49 081	29 917	26 260
73	Wandsbek	505-509	599,8	32 711	35 352	38 680
74	Marienthal	510-511	324,4	9 967	13 415	12 826
75	Jenfeld	512	498,5	4 138	14 191	17 879
76	Tonndorf	513	392,4	5 852	15 591	15 369
77	Farmsen-Berne	514	827,5	8 365	28 234	31 997
78	Bramfeld	515	1 006,8	9 423	40 923	55 924
79	Steilshoop	516	245,7	4 270	8 042	6 791
80	Wellenbüttel	517	407,2	4 971	9 218	9 030
81	Sasel	518	835,9	5 712	15 403	18 555
82	Poppenbüttel	519	816,1	4 467	13 112	16 517
83	Hummelsbüttel	520	911,9	1 966	5 482	7 251
84	Lemsahl-Mellingstedt	521	793,6	1 047	3 040	3 193
85	Duvenstedt	522	682,4	1 280	2 818	3 354
86	Wohldorf-Ohlstedt	523	1 732,3	1 788	3 748	3 646
87	Bergstedt	524	705,4	1 509	4 718	6 952
88	Volkendorf	525	1 157,8	6 569	14 482	14 602
89	Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	77 522
90	Wandsbek zusammen	501-526	14 768,1	166 676	302 521	366 348
	davon					
91	Kerngebiet	501-514	2 811,4	110 114	136 700	143 011
92	OG. Bramfeld	515-516	1 252,5	9 693	48 965	62 715
93	OG. Alstertal	517-520	2 971,1	17 116	43 215	51 353
94	OG. Walddörfer	521-525	5 071,5	12 193	28 806	31 747
95	OG. Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	77 522

Bezirk

96	Lohbrügge	601	1 245,2	9 203	17 602	36 617
97	Bergedorf	602-603	927,7	23 839	31 987	26 857
98	Curslack	604	1 061,8	1 925	2 321	2 301
99	Altengamme	605	1 531,2	1 713	2 160	2 050
100	Neuengamme	606	1 861,8	2 526	4 031	3 785
101	Kirchwerder	607	3 235,4	6 536	7 842	7 808
102	Ochsenwerder	608	1 416,4	2 247	2 562	2 452
103	Reitbrook	609	665,7	490	577	516

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 30.9.1968 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1967	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Nord

64,8	346 061	210 400	140 526	148 832	20 099	142 446	68
74,4	139 481	82 463	52 782	53 974	8 883	56 156	69
133,5	138 804	90 869	65 259	67 937	8 283	58 308	70
-29,1	67 776	37 068	22 485	26 921	2 933	27 982	71

Wandsbek

155,6	24 049	15 134	10 858	11 607	1 577	12 450	72
64,5	46 675	17 483	11 030	15 346	1 931	27 544	73
39,5	12 366	6 198	3 933	4 879	772	5 837	74
35,9	10 371	5 927	3 096	3 890	409	2 583	75
39,2	12 052	7 419	4 155	4 987	716	5 724	76
38,7	19 404	12 739	7 256	9 946	758	2 986	77
55,5	28 510	19 635	12 031	19 766	1 400	7 729	78
27,6	4 637	3 556	762	1 190	179	480	79
22,2	6 790	4 327	2 704	3 122	516	1 676	80
22,2	11 005	6 920	4 101	6 047	634	2 532	81
20,2	9 640	5 729	3 144	4 945	549	2 415	82
8,0	3 612	2 490	1 286	2 060	219	761	83
4,0	1 909	1 426	805	1 001	134	408	84
4,9	2 120	1 281	732	1 012	135	775	85
2,1	3 038	1 716	989	1 117	197	832	86
9,9	3 097	2 034	1 136	2 150	174	573	87
12,6	12 076	6 218	4 218	5 039	674	3 472	88
29,1	32 631	19 448	12 532	26 706	1 814	6 993	89
24,8	243 982	139 680	84 768	124 810	12 788	85 770	90
50,8	124 917	64 900	40 328	50 655	6 163	57 124	91
50,1	33 147	23 191	12 793	20 956	1 579	8 209	92
17,5	31 047	19 466	11 235	16 174	1 918	7 384	93
6,3	22 240	12 675	7 880	10 319	1 314	6 060	94
29,1	32 631	19 448	12 532	26 706	1 814	6 993	95

Bergedorf

29,4	13 331	8 381	5 634	12 954	605	4 175	96
29,0	32 986	15 177	9 737	10 118	1 560	16 006	97
2,2	1 858	1 306	618	706	86	315	98
1,3	1 697	1 105	544	601	83	271	99
2,0	3 490	2 371	882	960	131	1 196	100
2,4	6 885	4 353	1 875	2 101	395	1 497	101
1,7	2 048	1 443	594	654	91	291	102
0,8	507	315	137	134	11	24	103

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 30. 9. 1968	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	30.9. 1968
						noch: Bezirk
104	Allermöhe	610	1 102,4	1 074	1 715	1 520
105	Billwerder	611	1 191,0	1 262	3 972	2 836
106	Moorfleet	612	516,4	1 034	2 465	1 996
107	Tatenberg	613	303,6	323	482	477
108	Spadenland	614	339,8	415	481	454
109	Bergedorf zusammen	601-614	15 398,4	52 587	78 197	89 669
	davon					
110	Kerngebiet	601-603	2 172,9	33 042	49 589	63 474
111	OG. Vier-u. Marschlande	604-614	13 225,5	19 545	28 608	26 195
						Bezirk
112	Harburg	701-702	385,5	36 752	33 706	27 883
113	Neuland	703	804,5	1 549	2 945	1 585
114	Gut Moor	704	199,7	145	462	328
115	Wilstorf	705	346,0	11 617	15 668	18 042
116	Rönneburg	706	224,2	1 516	1 904	2 183
117	Langenbek	707	95,5	466	2 355	2 694
118	Sinstorf	708	240,1	800	3 316	3 128
119	Marmstorf	709	587,1	2 346	5 277	8 706
120	Eißendorf	710	837,1	12 853	20 610	22 493
121	Heimfeld	711	1 186,3	17 884	27 965	23 822
122	Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	51 904
123	Altenverder	715	869,1	2 071	2 454	2 132
124	Moorburg	716	869,2	1 972	2 021	1 531
125	Hausbruch	717	1 102,4	2 324	5 556	10 783
126	Neugraben-Fischbek	718	2 250,8	3 479	13 532	24 197
127	Francop	719	901,3	657	670	532
128	Neuenfelde	720	1 537,8	2 943	3 832	4 533
129	Cranz	721	136,9	685	798	650
130	Harburg zusammen	701-721	16 100,7	135 689	199 011	207 126
	davon					
131	Kerngebiet	701-711	4 906,0	85 928	114 208	110 864
132	OG. Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	51 904
133	OG. Süderelbe	715-721	7 667,5	14 131	28 863	44 358
134	Insgesamt	-	74 723,2	1 698 388	1 832 346	1 825 480

Freie und Hanse

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen kerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (einschl. Ausbildungspendler).- bezeichnetes Hafengebiet (10 003 Personen) und Pendler ohne Angabe der Arbeits-

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 30. 9. 1968 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6. 1961 2)	Erwerbspersonen 6.6. 1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6. 1961		Lfd. Nr.
			6.6. 1961	31.12. 1967	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Bergedorf

1,4	1 324	875	442	440	42	315	104
2,4	2 527	1 815	472	486	99	462	105
3,9	2 029	1 208	562	592	69	391	106
1,6	398	268	110	123	16	49	107
1,3	417	284	105	112	18	86	108
5,8	69 497	38 901	21 712	29 981	3 206	25 078	109
29,2	46 317	23 558	15 371	23 072	2 165	20 181	110
2,0	23 180	15 343	6 341	6 909	1 041	4 897	111

Harburg

72,3	52 277	16 355	11 133	11 275	2 119	31 922	112
2,0	2 081	1 372	369	373	62	577	113
1,6	267	215	47	53	13	21	114
52,1	13 340	7 088	5 042	6 815	443	5 163	115
9,7	1 494	876	597	715	43	478	116
28,2	1 128	1 107	700	814	58	161	117
13,0	2 399	1 562	814	977	79	628	118
14,8	3 290	2 408	1 556	3 028	124	583	119
26,9	13 141	9 350	6 334	8 472	466	2 599	120
20,1	28 166	12 411	8 376	8 946	759	13 385	121
14,7	49 306	27 800	15 245	17 896	1 737	21 390	122
2,5	1 871	1 195	624	639	100	660	123
1,8	1 497	981	574	581	95	372	124
9,8	3 683	2 437	1 395	1 864	186	1 054	125
10,8	10 355	5 612	3 133	7 972	400	2 101	126
0,6	567	341	171	191	33	108	127
2,9	3 855	1 805	1 015	1 297	183	1 555	128
4,7	640	360	240	255	58	157	129
12,9	189 357	93 275	57 365	72 163	6 958	82 914	130
22,6	117 583	52 744	34 968	41 468	4 166	55 517	131
14,7	49 306	27 800	15 245	17 896	1 737	21 390	132
5,8	22 468	12 731	7 152	12 799	1 055	6 007	133

stadt Hamburg

| 24,4 | 4) 1 926 806 | 891 967 | 551 159 | 664 938 | 102 517 | 1 005 530 | 134

Abweichungen einzelner Stadtteilergebnisse verzichtet worden.- 2) Tagbevölkerung 3) Einschl. 18 682 Schiffsbevölkerung.- 4) Einschl. Pendler in nicht näher bzw. Ausbildungsstätte (32 101 Personen).

2. Ausgewählte Daten für Hamburg nördlich und südlich der Elbe und für

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung am		
			17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967
1	Freie und Hansestadt Hamburg	74 723	1 698 388	1 832 346	1 832 560
	davon				
	nördlich der Elbe	54 136	1 543 181	1 600 480	1 599 175
	südlich der Elbe	20 587	155 207	231 866	233 385
2	Umland bis 40 km	430 351	355 312	662 919	786 142
	davon				
	nördlich der Elbe	231 614	222 756	445 528	535 656
	davon				
	Entfernungssone - 20 km	34 170	66 421	159 007	213 730
	" 20 - 30 km	85 760	77 302	157 706	182 883
	" 30 - 40 km	111 684	79 033	128 815	139 043
	südlich der Elbe	198 737	132 556	217 391	250 486
	davon				
	Entfernungssone - 20 km	24 258	18 896	35 925	44 499
	" 20 - 30 km	70 622	52 840	91 936	111 275
	" 30 - 40 km	103 857	60 820	89 530	94 712
3	Sektor Nordwest	119 607	133 817	263 808	324 276
	davon				
	Entfernungssone - 20 km	20 866	47 116	116 909	158 244
	" 20 - 30 km	46 203	38 737	70 932	82 982
	" 30 - 40 km	52 538	47 964	75 967	83 050
4	Sektor Nordost	112 007	88 939	181 720	211 380
	davon				
	Entfernungssone - 20 km	13 304	19 305	42 098	55 486
	" 20 - 30 km	39 557	38 565	86 774	99 901
	" 30 - 40 km	59 146	31 069	52 848	55 993

1) Tagbevölkerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (ohne Ausbildungs Pendler).

das Umland im Umkreis von 40 km nach Sektoren und Entfernungszonen

Bevölkerungsdichte am 31.12.1967 Einwohner je qkm	Tagbevölkerung am 6.6.1961 1)	Erwerbspersonen am 6.6.1961	Wohnungsbestand am		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten- zählung am 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6. 6. 1961	31.12. 1967	Arbeits- stätten	Beschäft- igte	
2 452	1 920 821	891 967	551 159	664 938	102 517	1 005 530	1
2 954	1 668 332	782 539	486 224	584 724	93 958	856 160	
1 134	252 489	109 428	64 935	80 214	8 559	149 370	
183	586 702	301 772	181 367	250 955	27 365	171 801	2
231	390 025	201 191	126 307	175 385	17 419	117 661	
625	134 826	73 219	45 103	68 698	5 578	42 557	
213	134 967	70 027	43 633	58 421	6 063	37 281	
124	120 232	57 945	37 571	48 266	5 778	37 823	
126	196 677	100 581	55 060	75 570	9 946	54 140	
183	28 340	17 249	9 065	12 898	1 448	6 150	
158	83 555	42 330	23 160	33 619	4 386	23 779	
91	84 782	41 002	22 835	29 053	4 112	24 211	
271	234 805	119 430	75 312	106 361	10 471	73 757	3
758	101 058	54 089	33 949	52 131	4 218	33 400	
180	62 192	30 916	19 071	25 015	2 741	16 338	
158	71 555	34 425	22 292	29 215	3 512	24 019	
189	155 220	81 761	50 995	69 024	6 948	43 904	4
417	33 768	19 130	11 154	16 567	1 360	9 157	
253	72 775	39 111	24 562	33 406	3 322	20 943	
95	48 677	23 520	15 279	19 051	2 266	13 804	

Noch: 2. Ausgewählte Daten für Hamburg nördlich und südlich der Elbe und für

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung am		
			17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967
5	Sektor Süd	114 575	62 355	105 877	126 510
	davon				
	Entfernungsszone - 20 km	11 036	10 723	20 736	26 117
	" 20 - 30 km	39 331	27 385	50 136	61 939
	" 30 - 40 km	64 208	24 247	35 005	38 454
6	Sektor West	84 162	70 201	111 514	123 976
	davon				
	Entfernungsszone - 20 km	13 222	8 173	15 189	18 382
	" 20 - 30 km	31 291	25 455	41 800	49 336
	" 30 - 40 km	39 649	36 573	54 525	56 258
7	Raum Hamburg insgesamt	505 074	2 053 700	2 495 265	2 618 702
	davon				
	nördlich der Elbe	285 750	1 765 937	2 046 008	2 134 831
	davon				
	Entfernungsszone - 10 km	22 752	1 389 661	1 281 338	1 216 912
	" 10 - 20 km	65 554	219 941	478 149	595 993
	" 20 - 30 km	85 760	77 302	157 706	182 883
	" 30 - 40 km	111 684	79 033	128 815	139 043
	südlich der Elbe	219 324	287 763	449 257	483 871
	davon				
Entfernungsszone - 10 km	12 832	115 599	158 556	137 784	
" 10 - 20 km	32 013	58 504	109 235	140 100	
" 20 - 30 km	70 622	52 840	91 936	111 275	
" 30 - 40 km	103 857	60 820	89 530	94 712	

1) Tagbevölkerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (ohne Ausbildungspendler).

das Umland im Umkreis von 40 km nach Sektoren und Entfernungszonen

Bevölkerungsdichte am 31.12.1967 Einwohner je qkm	Tagbevölkerung am 6.6.1961 ¹⁾	Erwerbspersonen am 6.6.1961	Wohnungsbestand am		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstättenzählung am 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6. 6. 1961	31.12. 1967	Arbeitsstätten	Beschäftigte	
110	90 679	50 395	26 486	36 923	4 563	22 341	5
237	15 799	9 881	5 340	7 593	745	3 302	
157	44 254	23 547	12 687	18 439	2 296	12 728	
60	30 626	16 967	8 459	10 891	1 522	6 311	
147	105 998	50 186	28 574	38 647	5 383	31 799	6
139	12 541	7 368	3 725	5 305	703	2 848	
158	39 301	18 783	10 473	15 180	2 090	11 051	
142	54 156	24 035	14 376	18 162	2 590	17 900	
518	2 507 523	1 193 739	732 526	915 893	129 882	1 177 331		7
747	2 058 357	983 730	612 531	760 109	111 377	973 821	
5 349	1 340 792	635 534	398 780	458 438	80 855	784 913	
909	462 366	220 224	132 547	194 984	18 681	113 804	
213	134 967	70 027	43 633	58 421	6 063	37 281	
124	120 232	57 945	37 571	48 266	5 778	37 823	
221	449 166	210 009	119 995	155 784	18 505	203 510	
1 074	176 978	76 608	44 062	47 952	6 506	134 870	
436	103 851	50 069	29 938	45 160	3 501	20 650	
158	83 555	42 330	23 160	33 619	4 386	23 779	
91	84 782	41 002	22 835	29 053	4 112	24 211	

3. Ausgewählte Daten für das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Schleswig-

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung am		
			17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967
1	Freie und Hansestadt Hamburg	74 723	1 698 388	1 832 346	1 832 560
2	Aufbaugebiete (ohne Hamburg)	64 517	155 641	345 253	435 025
	davon				
3	nördlich der Elbe	59 764	139 672	311 241	388 602
	davon				
4	Aufbauort Wedel (Holstein)	3 382	8 292	24 951	30 907
	Aufbauachse				
5	Hamburg - Elmshorn	12 582	59 646	113 684	135 299
6	" - Kaltenkirchen	15 525	18 368	51 136	76 601
7	" - Bad Oldesloe	15 110	25 125	55 524	67 076
8	" - Schwarzenbek	7 270	17 911	41 343	51 296
9	" - Geesthacht	5 895	10 330	24 603	27 423
10	südlich der Elbe	4 753	15 969	34 012	46 423
	davon				
11	Trabant Winsen (Luhe)	1 149	5 449	9 703	11 690
12	" Buchholz i.d.N.	1 747	3 113	8 574	12 761
13	" Buxtehude	1 857	7 410	15 735	21 972
14	Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung insgesamt	139 240	1 854 029	2 177 599	2 267 585
1	Stadtregion Hamburg insgesamt 2)	3) 197 030	1 853 680	2 187 837	2 290 694
	davon				
2	Kernstadt (a)	74 723	1 698 388	1 832 346	1 832 560
3	Ergänzungsgebiet (b)	20 444	62 945	158 488	206 824
4	Kerngebiet (a+b)	95 167	1 761 333	1 990 834	1 991 048
5	Verstädterte Zone (c)	64 996	61 368	139 312	180 705
6	Randsone (d)	36 867	30 979	57 691	70 605
7	Umlandzone (c+d)	101 863	92 347	197 003	251 310
8	Außenzone (b+c+d)	122 307	155 292	355 491	458 134

- 1) Tagbevölkerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (ohne Ausbildungspendler).
 2) Nach der Abgrenzung 1961 des Ausschusses „Raum und Bevölkerung“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover.
 3) Gebietsstand 31.12.1965.

Holstein, Hamburg, Niedersachsen und für die Stadregion Hamburg

Bevölkerungsdichte am 31.12.1967 Einwohner je qkm	Tagbevölkerung am 6.6.1961 1)	Erwerbspersonen am 6.6.1961	Wohnungsbestand am		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten- zählung am 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6. 6. 1961	31.12. 1967	Arbeits- stätten	Beschäft- igte	
2 452	1 920 821	891 967	551 159	664 938	102 517	1 005 530	1
674	309 389	155 305	99 909	146 099	13 953	108 956	2
650	275 843	140 730	90 533	130 869	12 243	95 585	3
914	22 204	11 411	7 582	10 645	881	7 851	4
1 075	106 202	50 924	33 689	46 834	4 649	39 688	5
493	42 366	23 618	14 750	24 463	1 985	13 076	6
444	48 374	25 245	16 038	22 939	2 322	16 259	7
706	35 113	18 516	11 616	16 434	1 490	10 920	8
465	21 584	11 016	6 858	9 554	916	7 791	9
977	33 546	14 575	9 376	15 230	1 710	13 371	10
1 017	10 170	4 447	2 830	3 921	561	4 871	11
730	7 805	3 693	2 286	4 139	378	2 666	12
1 183	15 571	6 435	4 260	7 170	771	5 834	13
1 629	2 230 210	1 047 272	651 068	811 037	116 470	1 114 486	14
2 322	2 224 818	1 052 872	649 698	810 636	115 993	1 097 740	1
2 452	1 920 821	891 967	551 159	664 938	102 517	1 005 530	2
1 012	138 679	72 411	45 628	68 226	5 786	49 223	3
2 092	2 059 500	964 378	596 787	733 164	108 303	1 054 753	4
278	110 913	63 351	37 768	55 795	5 134	26 005	5
192	54 405	25 143	15 143	21 677	2 556	16 982	6
247	165 318	88 494	52 911	77 472	7 690	42 987	7
375	303 997	160 905	98 539	145 698	13 476	92 210	8

Schaubild 25

Gliederungen des Raumes Hamburg

